

Brandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Brandenburg...



Ausgaben nehmen an: Briefen, P. Gonschiorowski, Bromberg; Graunauer'sche Buchdruckerei; G. Levy...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zur 60 Pf.

wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat März geliefert, frei in's Haus für 75 Pf.

Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Romans „Der Amerikaner“ von E. v. Linden auf Wunsch durch die Expedition des Gefelligen kostenlos nachgeliefert...

Umschau.

Kaiser Wilhelm II. hat seit seinem Regierungsantritt im Jahre 1888 schon öfters auf dem Festmahle des brandenburgischen Provinziallandtages Reden gehalten...

Auch diesmal hat der Kaiser wieder zur Bekämpfung der Soziale Demokratie aufgefordert, „zum Kampfe gegen den Umsturz mit allen Mitteln, die uns zu Gebote stehen.“

Bei diesem Kampfe solle man sich stets des alten Kaisers Wilhelm erinnern, Kaiser Wilhelms des Großen, wie ihn der Enkel jetzt stets nennt.

Auf besondere Anordnung Kaiser Wilhelms II. sind (aus dem königlichen Hausarchiv) in einer soeben erschienenen Festschrift von dem Geschichts-Professor Duden-Giesen 26 bisher noch nicht veröffentlichte Briefe Wilhelms I. an die Königin Augusta wiedergegeben...

Auf dem Titelblatt befindet sich ein Facsimile folgenden mit kräftiger großer Handschrift niedergeschriebenen Wahrspruches: „Meine Kräfte gehören der Welt, dem Vaterlande...“

Zwei Briefe, die König Wilhelm am 13. Juli 1870 aus Ems, also unmittelbar nach der „Brüskierung“ des Königs durch Benedetti, an die Königin gerichtet hat, sind geeignet, das immer wiederkehrende Geschwätz der Sozialdemokraten von der Bismarck'schen „Fälschung der Emser Depesche“ vernichtend zu beleuchten.

Das große Ereigniß der Tagesfrage ist das alleinige Gespräch, seitdem an diesem Morgen das Kölner Extrablatt die erste Kunde des Zurücktritts des (spanischen) Thronkandidaten brachte. Ich sendete dasselbe sofort auch Benedetti, der mir sagen ließ, daß er die Nachricht bereits gestern Abend aus Paris erhalten hätte...

sechs Monaten einzunehmen verpflichtet bin: d. h. als Souveränement habe ich nichts mit der Sache zu thun.“

Im zweiten Briefe heißt es:

Die Benedettische Prätention von heute früh ist nicht allein geblieben; Werther (der preussische Gesandte in Paris) berichtet soeben seine erste Unterredung mit Gramont-Olivier (französischen Ministern)...

Hat man je eine solche Insolenz gesehen? Ich soll also als reuiger Sünder auftreten in dieser Sache, die ich gar nicht angeregt, geführt und geleitet habe, sondern Brim (der spanische Marschall und Ministerpräsident) und den läßt man ganz aus dem Spiele!

Ergreifend sind die Worte, die König Wilhelm unmittelbar nach der Rückkehr aus Ems in Berlin am 15. in sein Tagebuch niederschrieb:

„So sind also die eisernen Würfel gefallen, schneller als man es erwarten konnte! Gottes Wege sind nicht unsere Wege, und vor seinem Angesichte stehe ich mit ruhigem Gewissen, daß ich diese Katastrophe nicht verschulde!“

Die Feier der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal am 22. März in Berlin wird nach dem jetzt den Reichstagsabgeordneten mitgetheilten amtlichen Programm einen wesentlich militärischen Charakter tragen.

Der Kaiser wird während des Festzuges der Berliner Bürgerschaft zu Seiten des Denkmals aufstellung nehmen. Der kurze Spruch, den die „Germania“ (Frau Wldhauer Schott) am Denkmal sprechen wird, ist bereits festgesetzt.

In einer Zeitlänge, in welcher der preussisch-österreichische Krieg von 1866 durchgeführt, der deutsch-französische Krieg von 1870 in einem sehr wesentlichen Theile schon entschieden war, ist auf Kreta noch nichts Entscheidendes geschehen...

Diesen Sonnabend und Sonntag haben Gesechte zwischen Christen und Muhamedanern auf Kreta stattgefunden. Während des ganzen Tages kämpften am Sonnabend eine Stunde von Retimo entfernt eingeborene Muhamedaner mit christlichen Kretensern.

Die kretensische Gendarmerie, welche aus Montenegroinern besteht, hat den Dienst verweigert, da die Auszahlung der Besoldung nicht mehr sichergestellt ist.

Die Kriegsschiffe der Mächte scheinen während des Gesechtes am Sonntag nicht in der Nähe der kretensischen Nordküste gewesen zu sein, vielleicht haben die Geschwader Befehl, Anstalten zur Blockade griechischer Häfen zu treffen.

Ueber die Absichten des Königs Georg von Griechenland ist man noch vollständig im Unklaren. Die Nachrichten aus Athen widersprechen sich. Depeschen aus Paris und London sollen ihn in seinem Widerstande, Kreta aufzugeben, bestärkt haben.

Von der thessalischen Grenze sind in Athen am Sonntag Nachrichten eingegangen, welche einen Zusammenstoß zwischen griechischen und türkischen Truppen bekräftigen lassen.

Die Soldaten antworteten mit einem dreifachen Hoch auf den Padiſchah, worauf ihnen — man lese und staune! — ein einmonatlicher und den Offizieren ein zweimonatlicher Sold eingehändigt wurde!

Unter den Türken herrscht, wie aus Konstantinopel berichtet wird, großer Enthusiasmus für den Kaiser Wilhelm und über die Haltung des deutschen auswärtigen Amtes. Die Begeisterung machte sich bei der Selamlit-Feier besonders bemerkbar.

Berlin, den 1. März.

Das Kaiserpaar machte am Sonnabend Vormittag die übliche Spazierfahrt. Zurückgekehrt in das königliche Schloß, nahm der Kaiser den Vortrag des Chefs des Generalstabes Generaladjutanten General der Kavallerie Grafen von Schlieffen entgegen...

Dem Kaiserpaare wurde an seinem Hochzeitstage (letzten Sonnabend) durch den Generaladjutanten Generalleutnant v. Pleſsen namens der Offiziere des kaiserlichen Hauptquartiers ein kostbares Blumenarrangement überreicht.

Der Rothe Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern ist dem Gutsbesitzer E. von Lade in Wiesbaden an seinem 80. Geburtstag mit einem herzlichen Glückwunschtelegramm des Kaisers verliehen worden.

Dem Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe findet am 4. März ein parlamentarischer Abend statt, zu dem viele Mitglieder des Reichstags und beider Häuser des Landtags eingeladen sind.

Die Novelle zum Invalidentät- und Altersversicherungsgesetz, die soeben dem Reichstage zugegangen ist, bringt gegenüber dem jetzigen Rechtszustand

zwei Neuernungen von wesentlicher Tragweite, nämlich eine anderweitige Bemessung der Renten und eine Aenderung des Rentenvertheilungsverfahrens.

Der Vorstand des Vereins der Kohlenzuckerfabriken des deutschen Reiches begründet in einer ausführlichen Eingabe an den Reichstag den Vorschlag, dem § 65 des Zuckersteuergesetzes folgenden Zusatz zu geben:

„Für die ihr Kontingent überreitenden Fabriken wird nach Schluß des Betriebsjahres der Steuerzuschlag um denjenigen Betrag im Verhältnis zur Ueberleistung vermindert, der dem Ausfuhrzuschlag auf die nicht erreichten Kontingenttheile der übrigen Fabriken gleichkommt.“

Zu § 75 wird folgender Zusatz vorgeschlagen: „Das den einzelnen Fabriken für das Betriebsjahr 1896/97 zugewilligte Kontingent darf bei den späteren Kontingentzuteilungen nicht verringert werden.“

Die Brandenburgische Landwirtschaftskammer ist aus landwirtschaftlichen Kreisen heraus ersucht worden, dahin zu wirken, daß die behördlicherseits geforderte bescheinigte Ueberleistung der Ausweis-papiere russisch-polnischer Arbeiter, der sogenannten „blauen Büchelchen“, bereits an der Grenze vorgekommen werde, weil sich in den auf russisch-polnische Arbeiter angewiesenen Landkreisen der Markt keine Gelegenheit bietet, eine solche bescheinigte Ueberleistung zu beschaffen. Die Bedingungen, welche neuerdings von der Behörde an die Einfuhrung russisch-polnischer Arbeiter geknüpft werden, sind sehr einschneidend. Die anzunehmenden Arbeiter dürfen keine Familie mit Kindern bilden. Alle Arbeiter müssen im Besitz des schon erwähnten blauen Büchelchens und der bescheinigten Ueberleistung sein, damit die Behörde eine Gewähr dafür hat, daß die Inhaber im Falle ihrer Ausweisung an der Grenze auch übernommen werden. Acht Tage nach dem Eintreffen derartiger Arbeiter sind dem Amtsvorsteher ein Verzeichnis der ausländischen Arbeiter, ein ärztliches Attest über ihren Gesundheitszustand und die blauen Bücher mit der Ueberleistung einzulegen. Jede Veränderung in der Zahl der Arbeiter muß dem Landrath binnen acht Tagen angezeigt werden. Am 15. November d. Js. müssen alle angenommenen ausländischen Arbeiter entlassen sein und die Rückreise antreten. Die Erfüllung dieser Bedingung muß dem Landrath spätestens bis zum 20. November d. Js. angezeigt sein. Ueberreitungen sind mit Geldstrafen von 30 Mark belegt.

**Polen.** Auf Befehl des Zaren hat am Sonntag die Opern-Aufführung zum Besten der von der Hungersnot betroffenen Jüdier stattgefunden.

Die Direktion der Reichsbahn ist davon verständigt worden, daß die Verstaatlichung der Bahn im Juli erfolgen wird. Die Verstaatlichung der Warschau-Wiener Bahn soll ebenfalls im Laufe dieses Jahres erfolgen.

**Frankreich.** Der sozialdemokratische Verwalter der genossenschaftlichen Glasfabrik zu Albi ist zu 500 Franks Geldbuße und Zahlung der Kosten verurtheilt worden wegen geschwinderiger Entlassung von vier Arbeitern. Diese werden jetzt auch gegen die sozialdemokratische Geschäftsleitung gerichtlich vorgehen, da ihre Entlassung auf einen Druck von dieser Seite zurückzuführen ist.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. März.

Der Herr Oberpräsident v. Götler verweilte am Sonntag und Montag in Graudenz, um die Fortschritte der Eisbrecharbeiten auf der Weichsel in Augenschein zu nehmen. Der Eisbrechdampfer „Schwarzwasser“, auf welchem sich Herr v. Götler befand, arbeitete am Sonntag bis 5 Uhr in der Nähe der Eisenbahnbrücke und wor zusammen mit der „Mogot“ bis 8 Uhr über „Böslers Höhe“ hinaus vorgedrungen. Der Eisbrecher „Mogot“ ging am Sonntag Abend nach Kurzebrack ab, um dort etwaige Stoppungen zu beseitigen. Heute, Montag, früh 6 1/2 Uhr, begab sich der Herr Oberpräsident wieder an Bord des „Schwarzwasser“, der vom Schloßberge bis zur Brücke die Fahrinne verbreiterte.

Die Eisbrecharbeiten sind oberhalb Graudenz heute Mittag eingestellt worden. Beide Eisbrecher gehen wieder stromab, um im unteren Stromlaufe zu brechen. Seit heute wird die todte Weichsel bei Danzig aufgebroschen. Die Dampferfahrten von Danzig nach Neufahrwasser sind schon im Gange, der Dampferverkehr zwischen Einlage und Hohensatz soll in dieser Woche eröffnet werden.

Der Wasserstand der Weichsel betrug bei Graudenz Montag Mittag 1,74 Meter.

Im oberen Stromlauf vollzieht sich der Eisgang normal. Bei Thorn setzte sich am Sonntag Nachmittag das Eis in Bewegung und schwamm glatt ab; das Wasser stieg am Montag Mittag auf 3,95 Meter. Das Wasser beginnt die Wiesen der Neßauer Niederung zu übersfluthen, das Eis geht dichtgedrängt in der ganzen Strombreite.

Auch bei Culm ist schon Eisgang eingetreten. Bei Kurzebrack wird der Stromübergang bei Tage mit Spitzrahm für leichte Fuhrwerke und mit Postkahn für Personen und leichte Päckereien bewirkt.

Von der Weichsel ist die Mündung bei Bohnsack eisfrei, von da ab liegt die Eisdecke bis Einlage noch fest; jedoch ist sie schon so mürbe, daß sie nicht einmal von Personen betreten werden kann.

Bei Warschau betrug der Wasserstand am Sonntag 4,04 und heute 4,22 Meter.

Auf der Drewenz ist bereits Eisgang eingetreten. Das Eis geht glatt ab, der Fluß ist bedeutend gestiegen.

Das Barkammer Mühlensiefel bei Elbing hat trotz der getroffenen Vorkehrungen Verheerungen angerichtet. Obgleich die angrenzenden Besitzer mit dem ganzen Aufgebot ihrer Mannschaften am Freitag vom frühen Morgen damit beschäftigt waren, die sich heranwälzenden Eisschollen zu beseitigen, entstand Nachmittags eine Eisstoppung und die Wasserfluth ergoß sich rechts und links über den Wall über die Ländereien der Hofbesitzer Hoff, Grosnick, Grundmann, Brieun und Grothe. Das Gehöft des letzteren mußte gegen das Eindringen des Wassers in die Wohngebäude durch Ausschütten eines Walles geschützt werden.

Die auf der Schichanischen Werft in Elbing hergestellten Eisbrecher „Brabe“ und „Drewenz“, welche nach der Weichsel gehen sollen, sind am Sonnabend bis 400 Meter hinter den Molenkopf gelangt. Das Eis auf dem Frischen Haff hat noch die stattliche Stärke von 17 Zoll, und dabei ist die Eisdecke festes Kerneis. Die beiden Eisbrecher sind den Anforderungen, welche man an sie stellt, also vollständig gewachsen.

Am Sonnabend Vormittags gegen 9 Uhr wurde der linke Außendeich des Weeske-Flusses, der Ortschaft Langereiche gegenüber, von Hochwasser durchbrochen. Das Wasser, welches allmählich immer größere Stücke des Damms mit sich riß, ergoß sich auf die naheliegenden Ländereien, sodas einzelne Stellen meterhoch unter Wasser stehen. Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Besitzers

Kirschner in Bürgerwiesen stand Nachmittags derartig unter Wasser, daß die Bewohner sich in das obere Stockwerk zurückziehen mußten. Die Ländereien zwischen Langereiche, Draußenhof und Neuguth sind voraussichtlich für längere Zeit unter Wasser. Zur Schließung des Dammbrechens wurde von Herrn Landrath v. Reinhard aus Pr. Holland, der mit zwei Gendarmen ununterbrochen auf der Unfallstelle anwesend war, sogleich telegraphisch Hilfe beim Pionierbataillon Nr. 18 in Königsberg (Pr.) nachgesucht. Nachmittags 8 Uhr traf dann auch bereits eine 20 Mann starke Abtheilung des Bataillons unter Führung des Premier-Lieutenants Krüger auf der Unfallstelle ein. Den Bemühungen der Pioniere, die noch durch die freiwillige Sanitätskolonne aus Pr. Holland unterstützt wurden, ist es am Sonntag Nachmittags 4 Uhr gelungen, den schon etwa 8 Meter breit gewordenen Bruch abzufangen und zu schließen. Jede weitere Gefahr ist am Weeske-Fluß jetzt beseitigt.

Die Passarge ist gewaltig gestiegen; der Pegel in Draunsberg zeigte am Sonnabend Mittag 13 1/2 Fuß, 5 Fuß höher als am Freitag. Die niederen Straßen der Neustadt, welche an dem Flusse liegen, die Schloßländereien, der Seminarturnplatz stehen unter Wasser, ebenso sind der Weg die Passarge entlang nach der Kreuzkirche, sowie die Ladebrücke mehrere Fuß hoch von den Fluthen bedeckt.

Die Kliddow ist bei Schneidemühl aus den Ufern getreten und hat die angrenzenden Wiesen überschwemmt.

Der Provinzial-Anschuß der Provinz Westpreußen tritt unmittelbar vor der Eröffnung des Provinzial-Landtages nochmals zu einer Sitzung zusammen. Zu bemerken ist, daß es sich bei der bereits früher erwähnten Vorlage betr. den Ausbau von Kleinbahnen in den Kreisen Elbing, Marienburg und Danzig um eine Summe von etwa 14 Millionen Mark handelt. Man beabsichtigt nämlich auch u. A. die in Betracht kommenden Zuckerfabriken anzufassen, ihnen eine Kleinbahn mit 75 Centimeter Spurweite zu geben, und diese Anlagen dann an die Staatseisenbahn anzuschließen.

Der Etat der Westpreussischen Provinzial-Synodal-Kasse für die Zeit 1. April 1897/1900 ist nach Genehmigung durch den Herrn Oberpräsidenten v. Götler folgendermaßen festgestellt: Zu Einnahme: Aus vorhandenen Beständen 4902 Mk., an Beiträgen der Kreis-Synodal-Kassen aus dem Regierungsbezirk Danzig 96 035,20 Mk., aus dem Regierungsbezirk Marienwerder 69 458,80 Mk., in Summa 170 296 Mk. Zu Ausgaben: Beitrag zur General-Synodal-Kasse 1635 Mk., Umlagen für den Pensionsfonds der evangelischen Landestische 56 235 Mk., Umlage für die Pfarrer-Witwen und Waisenfonds 44 988 Mk., Umlage für den landeskirchlichen Hilfsgeistlichen-Fonds 22 494 Mk., Kosten der Provinzial-Synode und des Prov.-Synodal-Vorstandes 15 100 Mk., Kosten der Abgeordneten der Prov.-Synode zur Theilnahme an den theologischen Prüfungen 600 Mk., kirchliche Ausgabe für provinzielle Zwecke 29 094 Mk., Insgesamt 150 Mk., in Summa 170 296 Mk.

Die Evangelischen in der zur Landgemeinde Schönfeld gehörigen Schönfelder Mühle, Kreis Kolmar in Posen, werden aus der Gemeinde Brodden, Diözese Lobenz, in die Kirchengemeinde Krojanke, Diözese Flatow, umgepfarrt.

Zur Förderung der Arbeiten für die evangelische Seemannsmission ist eine einmalige Kollekte bewilligt worden, welche in Westpreußen zwischen Oitern und Pfingsten abgehalten wird. Ferner soll eine Kollekte für die Central-Diakonissenanstalt in Bethanien in der Zeit bis zum 20. Mai an einem kollektfreien Sonntage veranstaltet werden.

Der Reichstagsabgeordnete Graf Mirbach, der in der vorigen Woche zu den Verhandlungen des ostpreussischen Provinzial-Landtages nach Königsberg gereist war, ist in Sorauitten an einer schmerzhaften rheumatischen Affektion erkrankt, die ihn voraussichtlich zwingen wird, eine längere Kur in Westdeutschland oder im Auslande zu gebrauchen.

Am 1. d. Mts. tritt in Orlewenhof bei Raymowo eine Posthilfsstelle in Wirksamkeit, welche mit dem Postamt in Raymowo durch den Landbriefträger zu Fuß und durch die zweite Botenpost von Bobrau nach Raymowo in Verbindung gesetzt wird.

Die Postagentur in Kłodnia im Kreise Konitz ist aufgehoben worden.

Das 2. Winter-Fest der „Liedertafel“ am letzten Sonnabend brachte außer einem abwechslungsreichen Programm für Instrumentalmusik, aus dem das von Herrn Kapellmeister Rolke gezielte Violinsolo (Andante aus dem Emoll-Konzert von Mendelssohn) hervorzuheben ist, eine Komposition von Desten (Königsberg) „Jugendglück“, das auf dem Provinzialtag in Elbing im nächsten Sommer gesungen werden soll. Das Vortragsstück „Spielmannslied“ brachte ein hübsches Bariton-Solo und gab ebenso wie Schuberts „Die Post“ dem Chor Gelegenheit, sich kräftig zu entwickeln. Die Aufführung einer bisher überhaupt noch nicht gegebenen Operette „Die Wilddiebe“ (Text von Pollat, Musik von Curisch-Währen) schloß mit einem hübschen Erfolge den musikalischen Theil des Festes. Die etwas langatmigen hymnischen Nummern des Wilderers Eidi und des Oberförstlers Grambow wurden angenehm unterbrochen durch die burlesken Szenen der beiden städtischen Madfahrer Russel und Puffel, die auf einem Liebesabenteuer für Wilddiebe gehalten werden, ferner durch die feine Charakteristik des Schulmeisters Simpel, wie durch die zwingende Komik des Birthes Friedel. Die flotte Aufführung zeugte von der feinen Auffassung des Dirigenten Herrn Mehel, wie von dem fleißigen Studium der Solisten und des Chors. Die Operette zeichnet sich durch großen Melodienreichtum aus und die Melodien sind von angenehmer Eigenart; das Terzett „Wein, Bier, Schnaps“ gehört neben des Wilderers Auftaktslied und dem Couplet des Schulmeisters zu den ansprechendsten Nummern der Komposition. Mahl und Wall schloß das sehr stark besuchte Fest.

Der Gerichtsassessor Resche in Danzig ist zum ständigen Hilfsarbeiter bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts in Graudenz ernannt.

Dem Ersten Gerichtsdieners, Votenmeister Kuhn in Danzig und dem Gerichtsdieners Hoffmann in Elbing ist aus Anlaß ihres Abtritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen worden.

Zanzig, 1. März. Das katholische St. Marien-Krankenhaus, welches seine Fürsorge Kranken jeder Konfession zu Theil werden läßt, eröffnete heute seinen Vazar im Nester-Saale des Franziskanerklosters. Unter den vielen Gaben waren, wie stets, einige Geschenke der Kaiserin aus der königlichen Porzellan-Manufaktur, sowie mehrere, von der Königin von Sachsen selbst angefertigte Handarbeiten. Der Erlös des gestrigen Tages belief sich auf etwa 3000 Mk.

Falsche Zweimarkstücke wurden hier angehalten. Sie tragen das Münzzeichen A., die Jahreszahl 1876 und das Bildniß Kaiser Wilhelms I. Glanz und Prägung sind ziemlich gut. Zwei Arbeiter und ein Mädchen versuchten in der Nacht zum Sonntag das mürbe Eis der todten Weichsel bei Danzig zu überschreiten. Sie brachen alle drei ein; der Goldarbeiter Ehler, welcher eine Frau und sieben Kinder hinterläßt, ertrank, die anderen beiden wurden mit großer Mühe gerettet.

Culm, 28. Februar. Auf Einladung des Herrn Bürgermeisters Steinberg hatten sich zu gestern Abend die Leiter der hiesigen Schulen, die Vorstehenden der Vereine und Innungen und eine größere Anzahl Bürger versammelt, um das Programm für die Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. festzusetzen. Geplant wird am 21. ein allgemeiner Kirchgang und

allgemeiner Fackelzug, am 22. Festmahl und am 23. allgemeiner Kommerz. Der Vorschlag des Herrn Bürgermeisters St., Freudenfeuer auf den Weichselufer anzuzünden, wurde von der Versammlung mit Beifall aufgenommen. Von der Stadt ist zu dieser Feierlichkeit eine namhafte Summe in Aussicht gestellt. — Dem Lehrer Wenzel in Friedrichsruh ist die Lehrerstelle in Borfen verliehen worden.

Aus dem Kreise Culm, 27. Februar. In Abl. Waldau gingen gestern mehrere Knaben auf das Eis des kleinen Dorfteiches und nahen auf den Eisschollen auf dem Teiche herum, indem sie sich am Strauche des Ufers festhielten. Der kleine Leo Dusowski ging auch auf eine Scholle, obwohl er schon vorher gesehen hatte, wie ein anderer Knabe fast dabei ertrunken wäre; die Eisscholle trieb ins offene Wasser, brach durch und ertrank.

Culmsee, 28. Februar. Zu Ostern d. Js. werden an der katholischen Stadtschule, an der zur Zeit zwölf Lehrkräfte in zehn Klassenzimmern unterrichten, noch zwei bis drei neue Klassen eingerichtet werden müssen. Noch in diesem Jahre soll ein umfangreiches, den Ortsverhältnissen entsprechendes neues Schulgebäude erbaut werden.

Thorn, 27. Februar. Die Arbeiterin Petronella Jaworski aus Moder hat mit dem Arbeiter Johann Szczutowski seit 14 Jahren in wilder Ehe gelebt. Diesem Verhältnis sind 7 Kinder entsprossen, welche Sz. durchweg als seine ehelichen bei den Standesämtern angemeldet hat. Sz. ist deshalb bereits bestraft worden. Gestern hatte sich die Jaworski zu verweigern, weil auch sie diese Kinder stets als ihre ehelichen ausgegeben hat. Das Urtheil lautete auf 14 Tage Gefängnis.

Aus dem Kreise Thorn, 28. Februar. Auf Anregung des Herrn Ober-Amtmann und Premier-Lieutenant Donnerstein fand heute Nachmittag zur Gründung eines Kriegervereins eine Versammlung statt, zu welcher über 20 Krieger erschienen. Diese traten dem neuen Verein bei. — Eine Chauvin-Lauer-Stein-Culmsee ist dringend nöthig, man beabsichtigt darum beim Kreis-Anschuß zu petitioniren.

Strasburg, 28. Februar. Gestern hielt der Bund der Landwirthe hier eine gut besuchte Versammlung ab. Der Kreisvorsitzende Herr v. d. Leyen-Schramow eröffnete die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser und sprach dann über die Ziele und die Lage des Bundes. Mit Rücksicht auf die nächstjährigen Reichstagswahlen wurden sodann die Vertrauensmänner der Orts- und Bezirksverbände gewählt. Herr v. d. Leyen-Schramow hielt dann einen Vortrag über die Durchführung des Börsevereinsgesetzes. Er machte darauf aufmerksam, daß viele Börsen geschlossen worden sind, und daß sich an deren Stelle freie Vereinigungen gebildet haben. Auf Antrag des Referenten wurde eine Erklärung angenommen, wonach der Handelsminister erucht werden soll, die Herbeiführung geordneter Börsenzustände, insbesondere die Durchführung des neuen Gesetzes baldigt zu veranlassen.

Gollub, 27. Februar. Seit einigen Tagen ist der Grenzverkehr von Kuslab über die Drewenzbrücke nach Preußen schon von Mittags 1/2 Uhr ab eröffnet. — Gestern Abend brach in dem Nebengebäude des Sattlermeisters Karuth auf der Strasburger Vorstadt Feuer aus, legte das Gebäude und die Stallungen in Asche und beschädigte die nördliche Giebelseite des Hauptgebäudes.

Zollub, 27. Februar. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag zur Erhebung der Brückensteuereinnahme der Frau Schlaaf für 2500 Mark erfaßt. — Große Waldungen hat in Polen Herr Dampfmaschinenbesitzer Meyer aus Thorn, der hier eine Dampfmaschinenmühle besitzt, gekauft. Somit ist für viele Leute auf Jahre hinaus ein Erwerbszweig gesichert.

H Marienwerder, 28. Februar. Der seit Jahren unter der Leitung des Herrn Domantors Wagner stehende und vor ihm auf eine hohe Stufe der Ausbildung gebrachte Chorgesangverein trat heute wieder mit einem Konzert auf den Plan. Die Damenstimmen, die schon früher sich durch Reinheit, Ausdrucksfähigkeit, Kraft und Fülle vor anderen Vereinen der Provinz nicht unbeträchtlich ausgezeichnet haben, ließen auch diesmal nichts zu wünschen übrig. Die Männerstimmen haben sich gegen früher an Zahl bedeutend vermehrt, an innerem Werth sind sie nicht geringer geworden. Als Orchester wirkte diesmal die Kapelle der hiesigen Artillerie-Abtheilung mit, und es ist Herrn Wagner durch unermüdete Thätigkeit gelungen, die Musiker auf dem ihnen wohl noch neuen musikalischen Gebiet zu Leistungen zu bringen, die im Allgemeinen befriedigten und stellenweise über das Mittelmaß sich schon erfreulich erhoben. Freilich ist die Kapelle nicht stark genug, um den Anforderungen großer Chorwerke genügen zu können; sehr notwendige Instrumente waren gar nicht oder nicht genügend besetzt. Der Verein hatte diesmal Mendelssohns „Walpurgisnacht“ gewählt, die dem Chor, den Solisten und dem Orchester sehr schwierige Aufgaben stellt. Die Ouvertüre, die das schlechte Wetter und den Uebergang zum Frühling schildert, kam eben wegen der nicht ausreichenden Stärke der Kapelle nicht zu voller Geltung. Die Chöre waren von vortrefflicher Wirkung. Den schönsten Wohlklang athmete der Eingangschor der Frauen „Es laßt der Mai“, ängstlich und schmerzlich bewegt klang der Frauenchor „Auf des Lagers hohem Walle“, kraftvoll hoben sich die Männerchöre heraus, so der Chor „Schredliche verlegte Leiber“. Der Gesamtchor war prächtig; den Höhepunkt erreichte er in dem in wilden Rhythmen dahinstürmenden „Kommt mit Baden und mit Gabeln“ mit seinem nächtlichen Gegenpart und Geheul. Das Tenorsolo des Jünglings und des christlichen Wächters sang Herr Leo Goldberg von der königlichen Hochschule in Berlin. Er hat eine wohlgeschulte Stimme, die im ansprechender Reife und auch von klangreicher Kraft ist, nur im Anfang störte eine Neigung zum Tremuliren. Das Bassolo wurde von dem Vereinsmitglied Herrn Triebel höchst verdienstlich durchgeführt. Die Altparte der alten Frau wurde von einem geschätzten Vereinsmitglied gesungen. Das zweite Chorwerk des Abends war die Hland'sche Ballade „Harald“, von Krug-Waldsee in Form einer Kantate mit Soli komponirt. Das Werk hat große musikalische Schönheiten und in der Stimmführung wie in den Orchesterpartien viel Charakteristisches. Es beginnt mit einem Männerchor: die siegreiche Kriegergarnison reitet, Siegeshymnen singend, mit Harald durch den wilden Wald. Hier aber ereilt sie der Zauber der Eisen. Das Leben und Weben im Wald, das Flüstern und Loden und Rufen der Eisen ist hier durch die Komposition entzückend geschildert, mit den einschmeichelnden Menschenstimmen vereinigen sich die Instrumente zu wunderschöner Klangwirkung, die Violinen gedämpft, welche Akkorde der Hörner und Flöten, Pizzikato des Cellos u. s. w. Auch der kühne Held Harald erliegt dem Zauber; nachdem er von der Waldquelle getrunken, schlummert er auf ewig ein. Den Harald sang Herr Oberlandesgerichtsrath v. Winau mit bewährter Kunst. Der Chor war vortrefflich. Herr Goldberg trug zwischen beiden Chorwerken das Rezitativ und Arie „Gefesselt steht der weite See“ aus den „Jahreszeiten“ von Haydn vor. Hier entfaltete der Sänger seine ganze Kunst, auch in Trillern und sonstigen Koloraturen. Der Beifall wurde so stürmisch, daß der Sänger sich zur Wiederholung der Arie entschließen mußte. Auch den anderen Solisten wie dem Chor wurde reichlicher Beifall gezeigelt. — Nach dem Konzert vereinigen sich die Vereinsmitglieder in Köpke's Hotel; hier erklang noch mancher schöne Sologang von frischen Damenstimmen, auch ein jugendlicher Violinist ließ seine Kunst hören. Zum Schluß fehlte auch der Tanz nicht.

Marienwerder, 27. Februar. (N. B. M.) Herr Walter Günther bemerkte seit geraumer Zeit, daß sein Zapetenlager in auffallender Weise zusammenzuschmolz, und neuerdings vermehrte er noch andere Sachen der verschiedensten Art. Gestern machte Herr G. von seiner Wahrnehmung Herrn Gendarm M. Mittheilung, welcher der Sache sofort auf den Grund ging. Bei einem Verhör mit einem Lehrling bekannte dieser sich des Dieb-

st a h  
Mari  
zu sel  
Herrn  
suchu  
wurde  
u. f.  
Geben  
funde  
hiesig  
ist d  
Besto  
Ausfi  
verfi  
Die f  
eindr  
Gewu  
  
oieles  
von  
des  
die d  
Wönl  
  
harte  
seht,  
vereu  
  
geri  
Wäh  
aus  
icholl  
Schw  
der 9  
  
I G  
ab.  
trag  
wurt  
fuer  
atbe  
jes  
Dara  
Geno  
Geno  
Herr  
die 5  
Ra n  
vertr  
Vorh  
Köß  
Teul  
die 5  
R 11  
U.  
Phil  
Mird  
Feld  
war,  
nomn  
Arbei  
ih u  
Frau  
  
jäh  
Nach  
160  
Komu  
Jahr  
weie  
Kaife  
Ber  
Müch  
hoch  
gesch  
Lehr  
geber  
körpe  
werd  
der 1  
mach  
  
die v  
Fist  
das 2  
  
hat 1  
burts  
sind  
der 1  
Berl  
200  
s  
jeiter  
hatte  
ben  
her 2  
  
Bin  
Gest  
der  
nurd  
jener  
nurd  
iffent  
1. Se  
brand  
Ed. 2  
Hm 2  
hm 1  
  
B  
bereit  
i. G  
Einj  
unter  
erbet  
  
8564  
reke  
Nol  
B  
mr 1  
Hilig  
Grai  
Kolor  
N.  
erbit  
diese



Heute früh 1 1/2 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden unsere theure Mutter, Schwiegermutter, Tante, Grossmutter und Schwester, Frau  
**Amalie Reinert**  
 im vollendeten 70. Lebensjahre.  
 Dieses zeigt tiefbetrubt an  
**Briesen**, den 28. Februar 1897. 18434  
**Otto Hagedorn**,  
**Auguste Hagedorn** geb. Reinert,  
**Herrmann Reinert**,  
**Emilie Reinert** geb. Zabel,  
**Albert Voss**,  
**Amalie Voss** geb. Reinert.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. März cr., Nachmittags 4 Uhr, statt.

**Statt besonderer Meldung.**  
 Sonnabend, den 27., Abends 6 1/2 Uhr, verschied nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager und Onkel, der Fleischermeister.  
**Gustav Giese**  
 im 53. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrubt an  
**Neudorf**, im Februar 1897.  
 Wwe. **Adèle Giese**  
 im Namen der Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. März, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt. 18507

**Nachruf!**  
 Am 20. d. Mts. hat der israelitische Frauenverein zu Tuchel durch den unerbittlichen Tod des Kaufmanns Herrn  
**Bernhard Magnus**  
 einen unersetzlichen Verlust erlitten. Als Schriftführer des Vereins hat er durch seine stets bewährte Kraft, die er in der uneigennützigsten Weise 24 Jahre hindurch dem Wohlthätigkeitszwecke desselben gewidmet, zur Hebung und Förderung des Vereins wesentlich beigetragen, und werden wir ihm ein ehrenvolles, unauslöschliches Andenken alle Zeit bewahren.  
 Der Vorstand des israelitischen Frauenvereins in Tuchel.

Die Beerdigung des Herrn Rentier 18562  
**Ferdinand Comnick**  
 findet am Mittwoch, den 3. März, Nachmitt. 3 Uhr, vom Trauerhause, Oberbergstrasse 17b aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.  
**Alwine Hertzner.**

8508] Für die uns erwiesenen Beweise aufrichtiger Theilnahme, die reichen Kranzsenden bei der Beerdigung unserer theuren Entschlafenen, Herrn **Blarer Ebel** für die tröstliche Sarg- und Grabrede sowie der Fleischerinnung sprechen wir unsern innigsten Dank aus.  
**Al. Farben**, den 1. März 1897.  
 Fleischermeister **R. Pischker** nebst Kindern.

8244] Ich habe mich in  
**Garnsee Westpr.**  
 als praktischer  
**Arzt**  
 Wundarzt u. Geburtshelfer niedergelassen.  
**Dr. med. G. Ligowsky.**

8426] Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme an dem unermeßlich schweren Verluste meines zu früh abgerufenen geliebten Mannes sage ich Allen auf diesem Wege innigsten Dank.  
**Tuchel**, 28. Februar 1897.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.  
**Marie Magnus** geb. Arendt.  
 Die Geburt eines Söhnchens zeigen hocherfreut an  
**Kressau**, 28. Febr. 1897  
**v. Hennig u. Frau** geb. Hambrook.

**Dr. C. Kniewel sen.**  
**American Dentist**  
**Danzig**, Langgasse 64  
 bittet die ihn beehrenden auswärtigen Zahnleidenden sich zu jedem Besuche, wenn es irgend sein kann, 2 Tage vorher schriftlich anzumelden, damit die für die Behandlung nöthige Zeit reservirt werden kann. Ganz besonders werden diejenigen, welche wegen Anfertigung eines künstlichen Zahnerlaces in **Gold**, mit oder ohne **Gaumenplatte**, seine Hilfe in Anspruch nehmen wollen, gebeten, sich vorher anzumelden und den Aufenthalt in Danzig auf mindestens 2 Tage zu bemessen. 16054

8538] Die Erneuerung der Loose zur 3. Klasse der 196. **Kal. Preuss. Klassen-Lotterie** hat, bei Verlust des Auredites, bis z. 11. März cr., Abends 6 Uhr, planmäßig zu erfolgen.  
**Kalmukow**,  
 Königlich Lotterie-Einnehmer,  
**Graudenz**.

**Engl. Porter**  
 vom Fab. 18566  
 bei **A. Seick.**

**Schmiedeeiserne Wieseneggen**  
 mit aus Stahl gefertigten, abschraubbaren Doppelzähnen und geschweißten, runden, unzerbrechbaren Verbindungsringen 17681  
**Gesetlich geschützt**  
 liefern in folgenden Größen:  
 Nr. A. ca. 2,00 Meter breit, 5 Gliederreihen in der Länge, Gewicht ca. 105 kg Mt. 89.  
 Nr. B. ca. 2,00 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge, Gewicht ca. 90 kg Mt. 71.  
 Nr. C. ca. 1,50 Meter breit, 4 Gliederreihen in der Länge, Gewicht ca. 54 kg Mt. 46.  
**Hodam & Ressler, Danzig,**  
 Maschinenfabrik.

**Aufruf.**  
 Patriotischer Sinn sammelt, findet und hielt in diesem Jahre, in welchem wir uns 400. Jahrestag der Geburt des Kaisers **Wilhelms I.** rühnen, in unserer Stadt für die Errichtung eines Denkmals des Heidenkaisers, das der Stadt ein zu ihrer gereichen soll. Ueber diese dankenswerthen Unternehmungen dürfen jedoch unsere Kräfte, namentlich aber die Frauen nicht in Vergeßlichkeit gerathen. Deshalb beabsichtigt das unterzeichnete Komitee am Sonntag, den 7. März cr., im Stadttheater einen  
**theatralisch-musikalischen Abend**  
 zu veranstalten, dessen Ertrag zur Hälfte dem **Vorwärts**, zur anderen Hälfte dem **Beterienklub** und dem **katholischen Frauenhause** zuzukommen soll.  
 Das Komitee hofft an den bekannten opferfreudigen Sinn der Einwohnerschaft von Graudenz und der Bewohner der Umgegend nicht vergebens zu appelliren, wenn es bittet, jene Vorstellung, zu welcher sich bewährte Kräfte vereinigt haben, durch ihren Besuch zu unterstützen.  
 Das Programm wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.  
**Graudenz**, den 1. März 1897.  
**Aldenkort**, Generalmajor und Kommandant, Kreisphysikus,  
**Broschek**, Direktor, **Dr. Heynacher**, Kreisphysikus,  
**Horst**, Redakteur, **Joachim**, Hauptmann und Platzmajor,  
**Kabilinski**, Justizrath, **Dr. Kaphan**, Schulrath,  
**Oscar Kaufmann**, Buchhändler, **Mertins**, Stadtrath,  
**Polski**, Bürgermeister, **Salinger**, Seminarlehrer.

**Sanatorium Naturheilanstalt v. prakt. Arzt Dr. med. Paul Schulz**  
**Königsberg i. Pr.**, Bohnstr. 12. D. ganze Jahr geöffnet.  
 Preis v. Tag v. 4 1/2 Mt. an. Borz. Feilerf. b. inn. u. auß. Kranth. Sprechst. i. Sanat. Bm. 8-9 1/2 Uhr. i. m. Bohn. Traq. Kirchenstr. 30 vis-à-vis d. Steind. Kirchenpl. Borm. 10-12 Uhr. Nachm. 4-6 Uhr.

Gegründet 1863.  
**Wichtig für Bauherren und Tapetenhändler**  
**6000 Rollen Tapeten** in ca. 600 verschiedenen Mustern sind nach beendeter Inventur im Durchschnit für  
**die Hälfte des früheren Preises**  
 zum Verkauf gestellt. Es befinden sich darunter Parthien von 10-500 Rollen von der neuesten Naturell- bis zur elegantesten Gold-, Goblin-, Sammet- und Seiden-Muster franco, bitte ausdrücklich Tapete-Verlangen. Meine neue diesjährige Tapetenmusterkarte, die besonders diesmal an aussergewöhnlicher Billigkeit und Schönheiten Alles bis dahin gebrachte übertrifft, steht bereits auch zur Verfügung.  
**Gustav Schleising, Bromberg,**  
 Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus Fabriklager.  
 Versand durch ganz Europa.

**Wanderer-Fahrräder**  
 der Wanderer-Fahrradwerke  
 vorm. Winkhofer & Jaenicke  
 in Chemnitz-Schönau.  
 Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke.  
 Vertreter für Graudenz: **Paul Schirmacher.**

**CONTINENTAL**  
**CP**  
**NEUMATIC**  
**Bester Radreifen**  
 CONTINENTAL CAOUTCHOUC- UND GUTTAPERCHA-CO.,  
 HANNOVER.

**Prima Seradella** 18539  
 offerirt billig  
**F. Ermisch, Graudenz.**  
 60 Stück ganz trock. 4 1/2 Hll. buch. Felgen zu kaufen gesucht  
 Dom. Gobra bei Neustadt Wv.

**Bernsteinlackfarbe**  
 anerkannt bewährter Fußboden-Anstrich, schnell trocknend, à Pfd 80 Pfg. (eigenes Präparat).  
**G. Breuning.**

**Jugend-Entenleibe** Nürnb. berg, Bahn 8 Mart, Seite 6 Mt. ab Gediegene, feine, farbig reichhaltige Zeitschrift für die Jugend, Vierteljahr nur 1 Mark. Durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.  
**Lebende Jagdasianen**  
 berg, Bahn 8 Mart, Seite 6 Mt. ab hier, verkauft zu Buchszwecken  
 Dom. Czerniewski  
 b. Sobbowitz. 18335

**Röhrenlager**  
 Verbindungsstücke,  
 Flanschen Formröhren,  
**Eisenhandlung J. Moses**  
 Bromberg, Gamstr. No 18.

**Ein Wellenbad**  
 welches in seiner Wirkung dem Seebade nicht nachsteht, bietet  
**Dittmann's Patent-Wellenbad-Schaukel.** Preis 45 Mark.  
**Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.,** Börsenstr. 16, 18261  
 Fabrik sämmtl. Bade-Apparate.

**Verein zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken.**  
 Donnerstag, den 4. März cr., Nachmittags 6 Uhr, findet im Landshul'schen Saale zu Neumark Westpr. eine Versammlung statt, zu der Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst eingeladen werden.  
 Vortrag des Herrn von Binzer: **Rosen.** 18435  
 Die Ortsgruppe **Neumark Westpr.**  
 Der beliebteste und größte

**Reise-Circus E. Blumenfeld Ww.**  
 Direction: Gebrüder Blumenfeld  
 bestehend aus den größten Künstlern, 130 Pferden, eigener elektrischer Beleuchtung, 28 Wagen, 6 Zelten, Circus und Stallungen etc., wird bei seiner diesjährigen Tour wieder die Provinz Westpreußen, sowie angrenzende Provinzen bereisen, und bitten wir schon jetzt einen hohen Adel und werthes Publikum, unsern Unternehmungen daselbst entgegenzukommen angedeihen lassen zu wollen, wie bei Besuchen unserer Mutter, der verehrten Frau E. Blumenfeld Ww. Ohne mit dem Gelingen des unläuteren Wettbewerbes in Konflikt zu gerathen, können wir behaupten, in unserm Genre der größte Circus Europa's zu sein. Außer unserm reichen und prachtvollen Pferdmaterial werden wir auch Ausstattungsgegenstände zum Vortheil bringen, welche gerechte Bewunderung erregen werden, darunter besonders das Original-Reiterfestspiel:  
**Deutschland-Österreich-Italien od. „Hoch der Dreieund“**  
 ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille mit Brillanten Seitens des Kaiserl. Königl. k. k. Reittclubs zu Prag, sowie durch die einstimmige Ernennung zum Ehrenmitglied des Kaiserl. Königl. Prager Reittclubs des Herrn Direktor E. Blumenfeld, vom 7. Jan. d. J. hochachtend und ergebenst

**Gebrüder Blumenfeld,**  
 Direction des Circus E. Blumenfeld Ww.  
 Von  
**Oster's**  
 berühmten, modernen, unverwundlichen **Herrenstoffen**, **Cheviots**, **Loden**, **Kammgarn**, verlange Jeder kostenfrei ohne Kaufverpfl. Muster, u. vergleiche. — Tausende Anerkennungen z. Th. aus den höchsten Kreisen. Garantie: Zurücknahme, also jedes Risiko ausgeschlossen.  
**Adolf Oster,**  
**Moers a. Rhein. 39**

554] Der letzte Rest der noch vorhandenen  
**Weine**  
 wird vom 1. März ab auch in einzelnen Flaschen zu den bekannten Ausverkaufspreisen abgegeben, soweit der Vorrath reicht.  
**W. Heilmann's Nachf.**  
 1000 Str. mag. bon., 1000 Str. Dab. Kartoffeln veräußlich  
 Dom. Gobra bei Neustadt Wv.

**Bettfedern**  
 und  
**Daunen**  
 neue, gereinigte, Raubfreie Waare  
 in allen Preislagen  
 empfiehlt  
 zu billigsten Preisen  
**Otto Domke,**  
 Leinen-, Bettwaaren- und Wäsche-Handlung  
 1 Altmarktstraße 1.

**Festaufführungen**  
 für Vereine u. Schulen zur Centenarfeier  
**Wilhelm des Großen.**  
**Kaiser Wilhelm I.**  
 der sieg- und friederreiche von Georg Reimann. Preis Mt. 2  
**Barbarossa's Träume**  
 und **Erwachen**  
 von Georg Reimann Preis Mt. 1.  
 Diese Festspiele eignen sich zur Aufführung ganz vorzüglich und sind von einer großen Anzahl Vereinen bereits in Aussicht genommen. 18565  
 Gegen Einzahlung des Betrages ausgl. 10 Pfg. Porto franco per Post.  
**Arnold Kriedte**  
 Buchhandlung  
 Graudenz.

**Ganz wie neu**  
 werden ausgebleichte Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Bänder, Tischdecken u. s. w. durch Ueberbürsten mit den flüssigen Aufbürstfarben (Schwamm 1 Schiff), à Fl. 25 u. 50 Pfg. In den Drogerien in Graudenz bei **Paul Schirmacher**, **Marienwerder** bei **Hermann Wiebe**, **Marienwerder** bei **Johs. Lück Nachf.**, **Riesenburg** bei **J. Sielwerth**, **Bromberg** bei **Carl Wenzel Carl Gross**, **Carl Schmidt u. A. Willmann**, **Strasburg** bei **Koczvara**, **Thorn** bei **Ant. Koczvara**, **Moder** bei **B. Bauer**, **Briesen** bei **Max Bauer**, **Eberode** bei **H. Grund**, **Bartenstein** bei **R. Juschkus**, **Altenstein b. Reink.** **Hesse**, **Wartenburg** bei **Gustav Danielczick**, **Gumbinnen** bei **Victor Fichtner**, **Eibing** bei **R. Wiebe**, **A. Staez** jun. und **Fritz Laabs**, **Wetzlar** bei **O. Wolfrohm**. Weitere Depots in Drogerien errichten **Gebrüder Nahsen**, **Ottensen**, **Raf.** und **Berlin** - **Schiff.**

**Vergnügungen.**  
**Schützenhaus.**  
 Heute Dienstag, den 2. März.  
**Gr. Fastnachts-Concert**  
 von der Kapelle des Regiment. Graf Schwerin.  
 Anf. 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.  
 Nach dem Concert: **Tanz**  
**Tivoli.**  
 Heute, Dienstag, d. 2. d. M.  
**Großes Burlesquid**  
 Abends von 6 Uhr ab frisch Blut- und Leberwurst, wozu ergebenst einladet **J. Engl**

**Fastnacht.**  
**Pfannkuchen**  
 verschied. gefüllt, sowie ostdeutsch  
**Fastnachtstrapen**  
 empfiehlt 18509  
**Engler's Conditorei,**  
 Marienwerderstr. 23.  
**Schwan.**  
**Fastnachts-Ball.**  
 Anfang 7 Uhr.

**Danziger Stadttheater**  
 Dienstag: Benefiz für **Kapellmeister Heinrich Niehaus** Novität. Das Heimchen an Herb.  
 Mittwoch: Novität. **Kaiser Heinrich.**

**Stadttheater in Bromberg**  
 Dienstag: Ein Ehrenwort Schauspiel in 4 Akten von Hartleben.  
 Mittwoch: Das Räthchen von Heilbronn.

Heute 4 Blätter.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 39. Sitzung am 27. Februar.

Die zweite Beratung des Etats der Landwirtschaftlichen Verwaltung wird beim Titel „Gehalt des Ministers“ fortgesetzt.

Abg. Kuchel (natlib) weist darauf hin, daß der Kleinbesitz im Westen weit schlimmer daran sei, als der Großbesitz im Osten. Der Kardinalpunkt in der Besserung der Lage der Kleinbesitzer liegt in der Erweiterung ihrer geistigen Ausrichtung durch Förderung des landwirtschaftlichen Fortbildungsschulwesens.

Abg. Nicker (Freis. Ver.): Aus den Reden der Herren von Mendel und Gamp ging hervor, daß die Herren von Bund der Landwirthe den Antrag Kanitz und die Doppelwährung einzuweisen zurückstellen wollten. Die vom Abg. Gamp gewünschte Aufhebung der Transitzölle in den Seestädten würde gerade die Landwirtschaft schädigen. Wenn man den Zollkredit für Getreide aufheben will, muß man auch die Zollkredite für Zucker und Spiritus aufheben. Alle Mittel im Inlande, um den Getreidepreis zu heben, werden nichts helfen, denn der Weltmarkt diktiert den Preis.

Abg. Graf Kanitz (kons.): Wenn mein Antrag in dieser Session nicht wieder eingebracht worden ist, so ist das darauf zurückzuführen, daß ich meine Freunde gebeten habe, davon Abstand zu nehmen, weil die Verhandlungen im Reichstage vorläufig dieselben Weg nehmen würden, wie im vorigen Jahre, und weil auch die Regierung denselben ablehnenden Standpunkt einnehmen würde. Das Bedürfnis nach Verbesserung der Getreidepreise ist ebenso groß, wie im vorigen Jahre, denn die Preise sind ebenso schlecht. Die Regierung hätte uns auch sagen können, wir sollten erst die Wirkungen des Böttergesetzes abwarten. Die Unterlassung der Einbringung war lediglich ein Akt der Höflichkeit gegen den Reichstag.

Ich habe erklärt, daß ich den Antrag so lange aufrecht erhalten werde, bis etwas Besseres an seine Stelle trete. Das ist bis jetzt nicht der Fall. In Baiern, Baden, Württemberg hat man sich mit dem Antrag einverstanden erklärt, im Westen zeigt sich der einmütige Beschluß des rheinischen Bauernvereins, der sich allerdings für das Getreidemonopol ausgesprochen hat. Dieser Beschluß ist allerdings darauf zurückzuführen, daß man den Theilnehmern der Versammlung sagte, mein Antrag verstoße gegen die Handelsverträge, das Monopol aber sei zulässig. Ich bin also der Meinung, daß der Antrag nach wie vor seine Rolle spielen wird, vielleicht im nächsten Jahre, jedenfalls bei den Reichstagswahlen, es wird von den Getreidepreisen abhängen. Ich möchte aber dem Abg. Nicker und seinen Freunden empfehlen, sich nicht zu ablehnend gegen den Antrag zu verhalten, sonst könnten sie bei den Wahlen keine guten Erfahrungen machen.

Der deutsche Kaufmannsstand in seiner großen Mehrheit ist auf unserer Seite. (Widerpruch links, Zustimmung rechts.) Ich könnte Ihnen eine ganze Anzahl von ersten deutschen Kaufleuten nennen. Wenn die Herren im Feenpalast die stille Hoffnung haben sollten, daß der Terminhandel wieder eingeführt wird, so halte ich solche Hoffnung für absolut hinfällig. Ich halte den „Strite“ im Feenpalast für gänzlich aussichtslos, er wird mit der Wiederaufnahme der „Arbeit“ enden. Ich schließe mit der Versicherung, daß wir glauben, unsere Schuldigkeit getan zu haben, um nach bestem Wissen und Gewissen der darunterliegenden Landwirtschaft aufzuhelfen, und in diesem Bestreben werden wir uns durch keine Angriffe, mögen sie von der Dörbe oder von anderer Seite kommen, irre machen lassen. (Lebhafte Beifall rechts.)

Auf eine Anregung des Abg. Pleß (Ctr.) erwidert der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein, daß bei der Schaffung eines einheitlichen Wasserrechts, das unbedingt notwendig sei, die Frage der Verunreinigung von Wasserläufen auszuscheiden und der provinziellen Regelung zu überlassen sein werde, damit auch auf die besonderen Verhältnisse der Industrie Rücksicht genommen werden könne.

Abg. Herold (Ctr.) führt aus, daß das Centrum durch die Ablehnung des Antrages Kanitz sich ein Verdienst erworben habe, und daß man auf praktische Mittel Bedacht nehmen müsse, um der Landwirtschaft zu helfen, wie Erhaltung und Förderung des Ackerbaurechts, Margarinegesetz, angemessene Einschätzungen bei der Erbschaftsteuer und richtige Zollpolitik.

Abg. v. Floeck (kons.) weist die Angriffe des Abg. Nicker gegen den Bund der Landwirthe zurück, der zwischen dem Groß- und Kleinbesitz Frieden zu bringen versuche, während der Bauernverein Nordost den Kleinbesitz aufhebe. Redner fordert, der Staat solle die Kleinbahnen ganz auf seinen Etat nehmen, damit der Nutzen der Eisenbahnen nun auch dem platten Lande zu gute komme.

Abg. Gothein (freis. Ver.) nimmt den Kaufmannsstand, der an der Produktenbörse arbeitet, und den Terminhandel in Schutz; Mißstände hätten sich nicht bei den Preisnotierungen, sondern bei den Bestimmungen über das lieferbare Getreide ergeben. Die Großkaufleute und die Handelskammern empfinden das Börsengesetz als schwere Kränkung der kaufmännischen Ehre. Eine Erhöhung des Petroleumpreises dürfe man nicht zugeben, um den Beleuchtungsstoff für die ärmere Bevölkerung nicht zu verteuern, zumal die Spiritusglühlampe noch nicht vollkommen genug sei. Eine gesunde Sozialpolitik hebe den Konsum, anstatt ihn durch Vertreibung zu vermindern.

Abg. v. Kardorff (freikons.) meint, zur Veröffentlichung der effektiven Preise geschehe lange nicht genug. Das Hauptmittel zur Erzielung lohnender Getreidepreise sei die internationale Regelung der Währungsfrage.

Abg. Ring (kons.) rügt es, daß die brandenburgische Landwirtschaftskammer auf ihre Frage, wie sich die Berliner Frühbörse zur Hauptbörse verhalte, noch keine Antwort erhalten habe. Geh. Regierungsrath Conrad erwidert, daß die brandenburgische Landwirtschaftskammer demnach auf ihre Anfrage Auskunft erhalten werde.

Regierungsrath Küster bemerkt auf eine Anfrage, daß die Zuckerkonsumtionen, zu denen erst die Instrumente beschafft werden müßten, am 1. März in den Quarantäneanstalten beginnen würden.

Nächste Sitzung Montag.

Aus der Provinz.

Brandenz, den 1. März.

Der vom Kaiser dem Deutschen Seefischerverein bewilligte Kaiserpreis von 1000 M. für einen Entwurf eines Fahrzeuges für die große Heringsfischerrei ist dem Regierungs-Bauführer W. Laas, Schiffbau-Ingenieur zu Rapsburg a. d. Ems (jetzt kaiserliche Werft Kiel), zuerkannt. Ein Preis von 300 M., den der deutsche Seefischerverein für den besten Entwurf zu einem verbesserten Segelfahrzeuge für den Frischfischfang in der Nord- und Ostsee ausgesetzt hatte, ist der Melder Schiffszimmerer-Ossenfort m. u. S. (D. Engel) in Memel zugeteilt.

[Zagd.] Im Monat März dürfen nur geschossen werden: Auer-, Wirt- und Fasanenhähne, Enten, Trappen, Schnepfen, wilde Schwäne.

Der Kreis Schulinspektor Kiesel in Jutin ist vom 1. Mai nach Schildberg verlegt.

Der Militärämter Eugen Fischer ist als Kreisparassienassistent in Marienburg angestellt.

Culmer Stadtniederung, 26. Februar. Heute Nachmittag brannten die unter einem Dache befindlichen Wohn- und Stallgebäude des Besitzers D. Krahn-Neufuß nieder. Da das Feuer bei dem stark wehenden Wind mit großer Geschwindigkeit sich griff, konnte nicht alles Vieh gerettet werden. Es verbrannten eine Sau mit 10 Ferkeln, ein Kalb und Hühner. Zwei Schweine mußten, weil sie stark angebrannt waren, getötet werden. Herr K. erleidet großen Schaden, da sämtliche Futter- und Kornvorräte, außerdem Betten, Wäsche und Wirtschaftsgegenstände ein Raub der Flammen wurden.

Pogorz, 28. Februar. Endlich, nachdem die Interimskirche der evangelischen Gemeinde bereits Anfangs des Herbstes fertiggestellt war, konnte Herr Pfarrer Endemann heute der Gemeinde die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Einweihung am 19. März stattfinden wird.

Briesen, 26. Februar. Im letzten Herbst sollte das Kirchendach ausgebessert werden. Hierbei stellte es sich aber heraus, daß die Latten ganz und die Sparren teilweise verkauft waren. Die Reparatur konnte erst nach Erneuerung dieser Stücke ausgeführt werden und verursachte einen Kostenaufwand von 612 M. Diese Summe wurde in der gestrigen gemeinschaftlichen Sitzung des Kirchenraths und der Gemeindevertretung nachträglich bewilligt. Wenn auch im Laufe der nächsten Jahre die Kirchspiele Dembowalonka und Rynsk mit den nächstliegenden Ortschaften abgezweigt werden, so bleibt für die Briesener Gemeinde immer noch eine Seelenzahl von fast 5000. Der Geistliche hat nicht nur seine Hauptgottesdienste in der Stadt, sondern auch 12 bis 16 Gottesdienste in Stanislawen, Radowisk und Jaworze abzuhalten. Dazu kommt die große Zahl der kirchlichen Amtshandlungen. Hierdurch ist er so in Anspruch genommen, daß er sich sehr wenig um die Seelsorge des Einzelnen kümmern kann. Infolge dieser Ueberbürdung hat das Konsistorium beschloffen, in Briesen einen zweiten Geistlichen anzustellen, und verlangt von der Gemeinde 7 Prozent der Einkommensteuer zur Beisteuer des Gehaltes, welches 1800 M. nebst 300 M. Nichtseuschädigung betragen soll. Jetzt werden 25 Prozent der Einkommensteuer als Kirchenabgaben erhoben. Durch die Trennung der obigen Kirchspiele verliert die Gemeinde mindestens 7 Prozent der Einnahme, sodaß sie so wie so dann 32 Prozent der Staatssteuer erheben muß. Dazu kommt die notwendige Erhöhung des Organisten- und des Küstergelottes, welche durch die Nachmittagsgottesdienste bedingt wird. Obwohl die Gemeinde an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt ist, so ist sie doch bereit, außer jenen Erhöhungen noch einen jährlichen Beitrag von 150 M. zum Pfarrergehalt zu zahlen, falls ein zweiter Geistlicher angestellt wird, und sie bittet das Konsistorium um einen Hilfsgeistlichen bis zur endgültigen Anstellung eines zweiten Geistlichen. Wahrscheinlich wird schon im Laufe dieses Jahres mit der Errichtung des Prediger-Seminars in Dembowalonka begonnen werden. Die Regulierung des Küstergelottes wurde vertagt. Herr Zimmermeister Günther wurde beauftragt, den Kostenanschlag zu einer würdigen Umzäunung der Kirche fertigen zu lassen.

Marienwerder, 28. Februar. Ein außerordentlich großes Trauererfolge gab heute dem einem Kestlopfeiden erlegenen Kassirer unserer Regierungshauptkasse Herrn Kleiber das Geleit zur letzten Ruhestätte. Die Trauerfeier am Grabe eröffnete die Liedertafel mit dem Gesange „Jesus, meine Zuversicht“. In der Grabrede schilderte Herr Domprediger Grunau den Entschlafenen als ein leuchtendes Vorbild. Nachdem die Liedertafel „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ vorgetragen hatte, spielte die Kapelle noch eine Trauerweise.

Kreis Marienwerder, 27. Februar. Die Ausschreitungen unter der halbwichsigen Jugend von mehreren in erschreckender Weise, namentlich in der unteren Niederung. In zugehören Häusern durchziehen die Wüthen die Ortschaften, durch Lärm und Gejohle häufig die Nachtruhe störend. An einem der verflochtenen Abende haben sich die rohen Wüthen eine förmliche Schlacht geliefert. Nachdem sie sich im Gasthause zu Gr. W. berauschet hatten, kam es auf der Straße zu Thätlichkeiten, wobei Revolver und Teschng benutzt wurden. Einem Knecht des Gutbesizers E. in J. wurde durch eine Revolverkugel das Bein verletzt, so daß er ins Krankenhaus aufgenommen werden mußte; einem andern durchscherte eine Kugel etwa fingerbreit über der Stirn den Hut. Fragt man sich nach der Ursache solcher Ausschreitungen, dann lautet die Antwort: Es sind die zerrütteten häuslichen Verhältnisse und der Schnapsgegniß. Gerade in unserer unteren Niederung drängt sich diese traurige Wahrnehmung besonders auf; denn auf einer Strecke von zehn Kilometern hängen die Ortschaften K., J., M., Gr. W. und J. eng zusammen, und in den genannten Ortschaften sind nicht weniger als elf Gasthäuser!

Neuenburg, 26. Februar. Von den Herren Amtsrichter Groth und Bürgermeister Holz waren die Vorstände der Innungen und die Vorsitzenden der Vereine zur Beiprechung über die Feier am 21. März d. Js. eingeladen. Es wurde folgendes beschlossen: Am 21. März findet Kirchgang, am 22. März Illumination und am 23. März Volksfest im Deutschen Hause statt. Letzterem geht ein Fackelzug voraus, an welchem sämtliche Innungen und Vereine sich beteiligen.

Luchel, 27. Februar. Der konservative Zweigverein der Stadt und des Kreises Luchel beschloß in seiner gestrigen Generalversammlung, nicht in den Hauptverein Konitz überzugehen, sondern unabhängig von diesem einen selbstständigen Verein zu bilden, und wählte Herrn Landrath Venste zum Vorsitzenden. Der Städtälteste Herr Ephraim Sohn hier selbst übermittelte aus Anlaß seines heutigen 70. Geburtstages Herrn Bürgermeister Wagner einen namhaften Geldbetrag zur Vertreibung an städtische Arme aller Konfessionen.

Konitz, 27. Februar. Die beiden zum Besten der hiesigen evangelischen Waisen veranstalteten Wohlthätigkeits-Vorstellungen haben eine Einnahme von 465 Mark gebracht. Herr Hotelbesitzer Girod wird demnach auf seinem Hotelgrundstück am Bahnhof eine Rennbahn von 350 Meter Länge für Radfahrer anlegen. — Nach dem Rechnungsbericht der Volkerei Frankenhagen für 1896 betragen die Aktiva und Passiva 63403 M., das Gelwinns- und Verlust-Konto 15617 M.

Schönck, 26. Februar. Gegen den hiesigen Baugewerksmeister R. ist ein Verfahren eingeleitet worden, weil er ein Grundstück im hiesigen Kreise mit voller Absicht übertagirt haben soll. Er hatte ein Grundstück mit 6000 Mark taxirt und sah sich dann veranlaßt, diese Tage auf die Hälfte zu ermäßigen, als die näheren Umstände bekannt wurden. Gestern stand in dieser Sache Termin vor dem Schöffengericht in Danzig an, in dem der Angeklagte seine Schuld bestritt. Als Sachverständiger wurde der Vorsitzende des Westpreussischen Baugewerksverbandes, Zimmermeister Herzog-Danzig, vernommen, der von der Uebertragung von Grundstücken, deren Zweck dem Laien oft nicht klar sei, eine längere Beschreibung gab. Diese Uebertragung geschehe oft bei Hypotheken-Aufnahmen etc., um mehr Geld auf die Grundstücke zu erhalten. Gewisse Baugewerksmeister, die keine eigenen

Bauten ausführen, sind dafür bekannt, hohe Taxen, die oft im Interesse seiner Auftraggeber liegen, zu liefern. Im Interesse eines treuen Geschäftes seien solche Maßnahmen entschieden zu verurtheilen. Er kenne die Verhältnisse in Schönck nicht, doch sei ihm aus Danzig bekannt, daß dort Grundstücke auf das Doppelte ihres Wertes taxirt worden seien. Es stellte sich in der Verhandlung heraus, daß in der in Rede stehenden Tage Aenderungen von fremder Hand gemacht worden sind. Um festzustellen, ob sich nicht aus der ganzen Sache ein Verfahren wegen Urkundenfälschung entwickeln wird, wurde die Verhandlung vertagt.

Hammurstein, 27. Februar. Heute Nacht 12 Uhr brannte das am Marktplatz belegene Wohnhaus des Kaufmanns Georg Rud, in welchem ein Schneitwaarengeschäft betrieben wurde, vollständig nieder. Nachdem der Brand beinahe ganz gelöscht war, verließen fast alle die Brandstätte. Heute früh 6 Uhr erkündete wiederum das Feuerignal. Es brannte nun das daneben gelegene Wohnhaus des Gastwirths Hoppe. Da sowohl die Pflichtfeuerwehr, als auch die freiwillige Wehr übermüdet waren, auch nur ein kleiner Theil der Mannschaft erschien, und andere Bürger wohl nicht Hand anlegen wollten, so wurde das Militär-Kommando des Schießplatzes geholt, und es gelang nunmehr, das Feuer zu löschen. Auch noch ein drittes daran stoßendes Wohnhaus, das Pfarrhaus, wurde von den Flammen ergriffen.

Königsberg, 28. Februar. Zur Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. ist auf Anregung des Magistrats ein großer Festzug sämtlicher hiesiger Innungen, der Fabrikbetriebe, der Schützengilde, der Radfahrer- und anderer Vereine geplant. Gestern hat eine Vorbesprechung der Vorstände der Korporationen und Vereine stattgefunden, welche den Vorschlag des Magistrats mit Freuden begrüßten. Die städtischen Behörden haben zu den Kosten für die Musikkorps, welche den Festzug begleiten sollen, 500 M. bewilligt. — Die Bureauarbeiten der verschiedenen Verwaltungen werden einen Festkommers veranstalten.

Aus dem Kreise Osterode, 28. Februar. Herr Rittersgutsbesitzer Regenborn-Klonau von Herrn Baron v. Eckardt in das Rittergut Elgenau für 160 000 Mark erworben. Herr R. wird damit einer der größten Großgrundbesitzer unseres Kreises, denn er bewirtschaftet bis jetzt schon die Rittergüter Frögenau, Bierzighusen und Klonau nebst ihren Vorwerken. — Der Osteroder Bienezüchterverein hat zur Verteilung unter seine Mitglieder Samen der Phacelia tana cetifolia, einer vorzüglichen Biennennährpflanze, angeschafft. — Der Landwirtschaftsminister hat für den Drenow-Fluß von seiner Quelle bei Dröbnitz bis zur Einmündung in den Osterweiner See, sowie für die Zuflüsse jener Strecke an Stelle der jetzigen Frühjahrschneise die Wintersehne angeordnet.

Mehlack, 26. Februar. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurden die Zuschläge für das Steuerjahr 1897/98 auf je 175 Prozent zur Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Betriebs- und Staatseinkommensteuer festgesetzt, wie in diesem Steuerjahre. — Zu der Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. wurden 200 Mark aus der Stadtkasse zur Verteilung an hiesige Arme bewilligt. — In dem Stadtpark ist nun nach einer Bohrung von 65 Meter Tiefe Wasser in genügender Menge gefunden worden.

Krone a. d. Brahe, 26. Februar. Mit dem Bau der katholischen Schule wird im Frühjahr begonnen werden können. Der Kostenanschlag beziffert sich auf 65 500 Mark. Seitens der Schulrepräsentanten ist der Regierung vorgeschlagen worden, drei Viertel der Kosten auf die Staatskasse zu übernehmen; der Rest soll von der Gemeinde aufgebracht werden.

Krone a. B., 27. Februar. Der 17jährige Lehrling Hugo Schlie, Sohn des Lehrers Sch. aus Briesen, Kreis Schwie, der bei dem hiesigen Schlossermeister S. in der Lehre war, ist seit dem 21. d. Mts. spurlos verschwunden. Am vergangenen Sonnabend besuchte er seine Eltern in Briesen und trat am nächsten Tage seine Rückreise an, kehrte indessen zu seinem Lehrherrn nicht zurück. Nach der Angabe des Vaters soll der junge Mensch früher an Verfolgungswahnsinn gelitten haben.

Mogilno, 27. Februar. Der hiesige Kommunaletat für 1897/98 balanzirt in Einnahme und Ausgabe mit 52 507,42 M. Zur Deckung der Kommunalbedürfnisse werden 275 Prozent Zuschlag zur Einkommensteuer und 200 Prozent Zuschlag zu den Realsteuern, der Gewerbe- und Betriebssteuer erhoben. Die Schulbeiträge, welche früher besonders erhoben wurden, sind auf den Kommunaletat übernommen. Zur Beschaffung von gutem Trinkwasser sollen Bohrungen vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke sind 600 Mark bewilligt. — Seit 14 Tagen werden auf der Feldmark des Gutbesizers Wenstki in Duschow-Haund Bohrunge nach Braunkohlen vorgenommen.

Wongrowitz, 27. Februar. Die hier eingeführten Vieh- und Pferdemarkte erfreuen sich eines gesteigerten Zuspruchs, woraus hervorgeht, daß diese Einrichtung den wirtschaftlichen und Geschäftsinteressen entspricht. Es wird daher die Nachricht, daß zum März noch nachträglich die Abhaltung eines Vieh- und Pferdemarktes genehmigt ist, befriedigen. — In der Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins wurde an Stelle der verziehenden Frau Rentier Rothmann Frau Kaufmann J. Rothmann und an Stelle der verstorbenen Frau v. Gersdorff Popowo Fräulein v. Gersdorff gewählt. Der langjährige Schriftführer des Vereins Herr Bürgermeister Weinert, welcher schon früher sein Amt niedergelegt hatte, wurde durch Herrn Landrath Dr. Schreiber ersetzt und für den demnachst verziehenden Herrn Rentier Rothmann Herr Dr. Peifer gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. In der Vorstandssitzung wurde beschlossen, eine Suppenküche für arme Schulfinder noch jetzt einzurichten. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum als Chaußeausseher feierte dieser Tage der Chaußeausseher Gräber in Durowo. Seine Amtsgenossen aus dem Kreise erkreuten ihn mit einem gepolsterten Lehnsessel und einer Tabakspfeife.

Jutin, 25. Februar. Der Vaterländische Frauenverein veranstaltet heute eine Theatervorstellung mit lebenden Bildern und anschließendem Tanz. — Die Bauhätigkeit wird auch in diesem Jahre wieder recht reger werden. Am öffentlichen Gebäude werden im Laufe des Jahres voraussichtlich das Amtsgericht, das Kreisstandeshaus, die städtische höhere Schule, die katholische 6klassige Schule, die evangelische 2klassige Schule und eine Vergrößerung des Postamts welches in ein Amt II. Klasse umgewandelt wird, ausgeführt. Die Errichtung einer Wasserleitung und einer elektrischen Centrale wird von den städtischen Behörden geplant und voraussichtlich auch im Laufe des Jahres zur Ausführung gelangen. Die freiwillige Feuerwehr hat die Anschaffung einer Fahne beschlossen, welche am Geburtstag Kaiser Wilhelms I. geweiht werden soll. — Die Centenarfeier soll hier in folgender Weise begangen werden. Am 21. März Festgottesdienst und Abendsfestvorstellung; am 22. März Schulfest, Illumination, von sämtlichen Vereinen Fackelzug und Kommers; am 23. März Frühlingsfest und Volksfestigungen. Das aus 24 Mitgliedern bestehende Komitee hat einen engeren Festauschuß, bestehend aus den Herrn Landrath v. Pfeitel, Bürgermeister Bodtke, Rittmeister Lties, Kaufmann Michael Smorowski, Kaufmann Carl Stark, Kreis Schulinspektor Kiesel und Kaufmann Leo Reijer gewählt.

Das Kostüm

aus dem Jahre 1797, das am Sonnabend Abend in den Brunntäumen des ehrwürdigen altersgrauen Königschlosses in Berlin abgehalten wurde, bildete eine der festlichen Veranstaltungen des Berliner Hofes zur Hundertjahrfeier.

Der Weiße Saal, in dem sich alle Damen und Herren versammelten und in dem sich das Fest abspielte, war in seiner Ausschmückung ganz dem Geschmacke des Jahres 1797 angepaßt; die königlichen Schloßherren hatten die alten Möbel gelieft, zwischen denen sich Gruppen herrlicher Gewächse erhoben, und jene sowie die alten Kostüme der Geladenen und Mitwirkenden vollendeten die Einrichtung, als ob das Fest vor hundert Jahren gefeiert würde.

Die Kaiserin, gefolgt von den fürstlichen Damen und Herren, erschien in einem Empire-Kostüm, dessen langschleppiges Oberkleid aus goldgelber Seide bestand, während das Unterkleid aus feinstem weißen, indischen Stoff gefertigt war, besetzt mit grüngoldigen Käferflügeln und unten mit gestickten mattgrünen Blumenranken versehen, die Vornel waren kurz und wenig hinten gebauchet, durch das Haar war ein rotseidener gestickter Schawl gewunden, aus einer rosa Rosette erhob sich eine hohe weiße Feder, um den Hals — das Obergewand mit kurzem Saume war leziformig ange schnitten — wand sich ein funkelnder Brillantschmuck, die langen Handschuhe waren goldgelb, ein reinesfarbener Crepe de chine-Schawl hing über den rechten Arm.

Ein Trompetenschuß verkündete das Nahen des Kaisers. Unter den von der Musik des Garde-Füsilierregiments gebildeten Polonaisenmärschen betrat der Kaiser den Saal in der Dienuniform des ehemaligen Garderegiments, 1. Bataillon von 1797, im blauen Waffenrock mit roten Abatten und Aufschlägen, die reiche Silberstickerei zeigte; unter dem Rock war die weiße Weste sichtbar; die Hosen waren mit weißen, bis über das Knie reichenden Gamaschen umschlossen. Hinter ihm marschirte die in altpreussische Uniform gekleidete Schloßgardedecompanie auf, deren Mannschaften im Interesse der historischen Genauigkeit ihre Kaiser Wilhelm-Wärte hatten opfern müssen.

Als die strammen Gestalten der Gardisten quer den Saal durchschritten hatten, gab der Kaiser, dem die Militärtracht vor-

züglich stand, mit kerniger Stimme die Kommandos ab: „Halt!“ „Erstes Bataillon richt Euch!“ „Habt Achtung!“ „Präsentirt das Gewehr!“ Unter Trommelmusik wurden die Gewehre mit altpreussischer Wucht ausgeführt. Der Kaiser, der bisher am linken Flügel gestanden, trat vor die Front und verbeugte sich, den Dreimaster abnehmend vor seiner Gemahlin, die vor dem linken Thronessel stand, dann, unter den rauschenden Klängen des Präsentirmarsches, schritt sie an seiner Seite die Front der Gardisten und hernach die ihrer Leibgarde ab. Der Kaiser führte seine Gemahlin zum Thron zurück, verbeugte sich vor ihr und kommandirte darauf von Neuem: „Das Gewehr auf Schulter!“ „Tretet ab!“ „Lete links schwenkt!“ „Bataillon marsch!“ und unter den elektrifizierenden Weisen des Hohenfriedberger Marsches verließen die Truppen den Saal, der Kaiser wiederum links an der Spitze, um gleich darauf zurückzukehren und sich zu seiner Gemahlin und den anderen fürstlichen Damen zu gesellen.

Darauf wurde das Zeichen zum Beginn der Reigentänze gegeben. Durch die beiden Eingänge in den Weißen Saal hielten die Paare ihren Einzug, die Damen in weißen Mullkleidern, die Herren in den alten Uniformen ihrer Regimenter mit Estarpins. Es waren 28 Paare, deren Tänzer und Tänzerinnen der jungen Hofgesellschaft angehörten. Jedes Paar trat einzeln vor den Thron und machte seine Verbeugung. Nach einer ganz alten Musik begannen die Tänze mit einer „Polonaise“, die mit allerhand Kombinationen und Figuren vor sich ging. Nach ebenfalls alter Musik folgte eine „Gavotte de Vestris“, genannt nach dem aus Italien stammenden Tänzer Vestris. Die Gavotte wurde mit einer Aufforderung zum Tanz eingeleitet, indem sich jeder Herr zu seiner Dame begab und vor ihr eine Verbeugung machte. Der Tanz war sehr eigenartig; die Damen standen in zwei Reihen und ebenso die Herren in zwei Reihen, die Schultern nach dem Thron; es wurde in zwei Theilen getanzet, erst alle 28 Paare gemeinsam, dann getheilt. Der interessanteste und eigenartigste Tanz war die nun folgende „Alte Française“ nach ebenfalls ganz alter Musik, darunter auch eine Melodie aus Don Juan, alles wurde mit Pas getanzt, die Herren und Damen Soli, letztere mit kleinen Fächern in der rechten Hand. Der Française folgte ein „Schottisch“ in langsamem Tempo, und den letzten Tanz bildete der „Schlußreigen“, der Lieblingswalzer der Königin Luise, der im wirklichen langsamem Walzertakt, mit Heben und Senken, getanzt wurde. Bisher ist noch kein Walzer bei Hofe getanzt worden, sondern alle Walzermelodien nach dem Galoppschritt.

Außerdem wurden noch das Menuett à la reine, das Don Juan-Menuett und die Gavotte-Quadrille getanzt. Zum Schlusse entfaltete sich noch ein allerliebtes Bild vor dem Thron, vor dem sich sämtliche an Tänze theilhaft gewesenen Paare so aufgestellt hatten, daß alle Damen hinter einander und ebenso alle Herren angetreten waren, mehrere Reihen bildend. Aus dieser Aufstellung avancirten zuerst die Reihen der Damen vor dem Kaiserpaare, machten ihren Throngruß und zogen sich dann wieder zurück. Ein Gleiches thaten nach den Damen die Herren, die, wieder auf ihren Platz angelangt, den Damen die Hand reichten und mit diesen gemeinsam im Halbkreise dem Thron nahen zum gemeinsamen Grusse vor Kaiser und Kaiserin.

Verchiedenes.

Eine seltsame Störung erlitt in Charlottenburg die letzte Magistratsitzung. Im Saale war nämlich plötzlich ein halbes Duzend junger Mäuse erschienen, um in die Unterhaltung etwas Abwechslung zu bringen. Als bald begann eine tolle Heßjagd gegen die neugierigen Eindringlinge. Die Jagdbente war ziemlich lebhaft; drei Mäuse, so erzählt die „Charlottenb. Zeitung“, hatten ihren Vorwitz unter den Stiefelabläßen behender Stadträthe mit dem Leben zu büßen. Die übrigen Rager ergriffen schleunigst die Flucht.

Wohlfahrter Selbstmörder. Auf freiem Felde am Donau-Ufer bei Langenlebern (Oesterreich) wurden kürzlich die Kleider eines Mannes nebst Hut und einer Soldatenmütze gefunden. In einer Notiztafel stecken ein Arbeitsbuch auf den Namen August Meigner und ein Zettel mit folgenden Worten: „O Du wunderschöne Welt, wie gut könnt' es mir gehen! Allein die Lieb' ist schuld daran, daß ich Zuflucht in den Fluthen der blauen Donau suche. Sucht weder nach mir, noch nach meinen Stiefeln. Es wäre vergebene Mühe. Mein Zweck auf dieser Welt ist erfüllt, wenn mein Leichnam in dem Rachen eines Haifisches wird verschlungen sein und diesen die genagelten Stiefel im Magen drücken.“

Eigenartiger Unfall. Die Frau des in Berlin im Hause Doppelnerstraße 27 wohnenden Schlossers Mann hatte am Freitag ihr 5 Monate altes Kind in der Küche auf das Bett gelegt und war mit ihm beschäftigt. Plötzlich sprang an der Küchenlampe, die über dem Bette hängt, der Cylinder, und ein Splitter fiel dem Kinde in das rechte Auge. Die Mutter eilte mit dem Kleinen in ein Krankenhaus und mußte dort zu ihrem Schrecken erfahren, daß die Verletzung schwer ist und unter Umständen zur Erblindung führen kann. Da ihr schon einmal ein Kind verunglückt ist und ihr Mann gerade den Kleinen sehr lieb hatte, so bekam sie Angst, fiel mehrmals in Ohnmacht und rief ein- über das andere Mal: „Mein Mann schlägt mich todt“. Die unglückliche Mutter ist nicht wieder nach Hause zurückgekehrt. Sie hat ihr dreijähriges Töchterchen Selene im Stich gelassen und ist verschwunden.

Es war einmal. „Bitte, Großpapa, erzähle mir was!“ — „Also, es war einmal, da die Menschen noch nicht geldgierig waren und die jungen Männer auch arme Mädchen heiratheten.“ — „Aber, Großpapa, keine Märchen, eine wahre Geschichte.“

Nahe Luft trocknet die Fettdrüsen der Haut aus und macht dieselbe spröde, rauh und rissig. Wer hierzu neigt sollte die Neigungen von vielen Professoren und Aerzten über die eigenartig wohlthunende Wirkung der Patent-Myrrhollin-Seife lesen und diese als Toiletteseife zum täglichen Gebrauch benutzen. Ueberall auch in den Apotheken zu 50 Pfg. erhältlich.

Untarmuth bleibt nicht ohne nachtheiligen Einfluß für Körper und Geist. Gegen die Bezerrung des Blutes (Veischucht) mit all, ihren lästigen und bedenklichen Folgeerscheinungen gibt Carniferin beibehend aus phosphorreichem Eisen, unter allen ähnlichen empfohlenen Mitteln in Bezug auf eminent hohe Wirksamkeit, Unschädlichkeit, Billigkeit als das beste Präparat. In Tablettenform in Packungen à 10, 25 u. 50 Stk. 5. Probeschachtel Mk. 1 durch Löwen-Apotheke in Grandenz oder Engel-Apotheke Frankfurt a. M. zu bez.

Amtliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

5043] Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolf Wiesoldt in Grandenz wird heute am 27. Februar 1897, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Stadtrath Kaufmann Schleiff hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 27. März 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 26. März 1897, Vormittags 11 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 30. April 1897, Vormittags 11 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgeboten, nichts an den Gemeindeführer zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. März 1897 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Grandenz.

Bekanntmachung.

8468] Am 5. März cr., Vormittags 10 Uhr, wird eine Partie altes Eisen, Messing, Zink etc. auf dem Hofe des Lazareths in der Lindenstraße meistbietend verkauft.

Garnison-Lazareth Grandenz.

Stadt-Fernsprecheinrichtung in Grandenz.

5612] Diejenigen Personen vv., welche im laufenden Jahre Anschluß an das Stadt-Fernsprechnetz zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldungen

spätestens bis zum 15. März

an das hiesige Kaiserliche Postamt einzureichen. Auf die Herstellung der Anschlüsse im laufenden Jahre kann nur dann mit Sicherheit gerechnet werden, wenn die Anmeldungen bis zu dem angegebenen Zeitpunkte eingegangen sind.

Danzig, den 2. Februar 1897.

Der Kaiserliche Oberpostdirektor. Kriesche.

Bekanntmachung.

410] Auf Antrag:

1. Der verheirateten Silberbrüder Henriette Louise Schwarz geb. Utke im Veitand ihres Ehemannes, des Silberbrüders August Schwarz zu Berlin, Chorinstr. 10,

2. des Kaufmanns Otto Johannes Utke (Utke) zu Berlin, Schlemmerstraße 8, vertreten durch den Rechtsanwalt Modler zu Berlin, Charlottenstraße 27,

wird deren Bruder, der am 26. Januar 1854 in Königshagen geborene Handlungsgehilfe Ernst Rudolf Utke (Utke), welcher seit dem Jahre 1879 verstorben ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin

am 20. Dezember 1897, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 25 — zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt werden wird.

König, den 8. Februar 1897.

Königliches Amtsgericht 4.

8409] Der hinter dem Drabhtinder Joseph Kramarik aus Thorn unterm 27. August 1896 erlassene Steckbrief ist erledigt. D. 573/96.

Thorn, den 24. Februar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

8357] In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 136 die Firma Bernhard Henschke in Neumark und als deren Inhaber der Kaufman Bernhard Henschke hier eingetragen. Gen. 139

Neumark Wstp., den 25. Februar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Kreis-Sparkasse zu Deutsch-Krone

beliebt hypothekarisch zu 4 pCt. Zinsen und bei 1 pCt., unter Umständen auch geringerer Amortisation

ländliche Grundstücke bis zur Höhe des zwanzigfachen Grundsteuerertrages,

Gebäude bis zur Höhe der Hälfte der Feuerversicherungs-summe, mit dem Vorbehalte, daß unter Umständen die Verbringung eines Gutachtens eines königlichen Baubeamten verlangt wird.

Antwörden auf Bewilligung eines Darlehens sind die neuesten Katasterauszüge bezw. Feuerversicherungsprotocollen beizufügen.

St. Krone, den 23. Februar 1897.

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.

Bekanntmachung.

8394] Am 11. März d. J. wird hier selbst ein besonderer Vieh- und Pferdemarkt abgehalten werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Krone a. Br., den 25. Februar 1897.

Der Magistrat.

8407] In Folge Bezugs einer Hebeamme wird in hiesiger Stadt die baldige Niederlassung einer zweiten, deutschen Hebeamme gewünscht. Nähere Auskunft ertheilt

Firschtiegel, den 27. Februar 1897.

Der Magistrat.

Holzmarkt

8506] In der am 12. März 1897, Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zu Müstke stattfindenden

Holzversteigerung

gelangen zum Ausb. bot:

Eichen u. Buchen: 10 rm Kloben, 18 rm Keiser I.—III. Kl.

Kiefern: 274 Stück Bauholz, 35 Nußtangen I.—III. Kl., 420 rm Kloben, 310 rm Knüppel, 107 rm Stubben, 1200 rm Keiser I.—III. Kl.

Zammi, den 28. Februar 1897.

Der Forstmeister.

Holzverkaufstermin

für die Schutzbezirke Drenow, Strembaczo u. Rämppe der Oberförsterei Strembaczo

am Montag, den 8. März 1897, von Vorm. 10 Uhr ab im Schreiber'schen Saale zu Schönsee

Schutzbezirk Drenow: Totalität 33 Stück Kiefern-Bauholz + mit 21,68 fm, 41 rm Erlen-Kloben, 200 rm Kiefern-Kloben, 100 rm Knüppel und 280 rm Reifig II. Kl. (Stangenbauern).

Schutzbezirk Strembaczo: Totalität 90 rm Kiefern-Kloben, 180 rm Knüppel und 47 rm Reifig II. Kl. (Stangenbauern).

Schutzbezirk Rämppe: Jagen 34 Schlag 350 Stück Kiefern-Bauholz mit 190 fm, 80 rm Kiefern-Kloben, 60 rm Knüppel und 240 rm Reifig II. Kl. (Stangenbauern).

Der Oberförster.

Oberförsterei Königsbruch.

8408] Holzstermin in Gr. Schletwitz am Donnerstag, 11. März, Mittags 12 Uhr: Aus allen Verläufen: ca. 350 fm Bauholz aus der Totalität, 400 rm Kloben und Knüppel, 1000 rm Reifig.

Der Termin am 10. März fällt aus.

Oberförsterei Raudnitz.

Schirr- und Pfah Holz-Verkauf.

8349] Zu den am 9. März in Radomno und 10. März in St. Chlan auf Vorm. 9½ Uhr angelegten Holzverkaufs-Terminen gelangen neben Brennholz zum Ausgebot:

Eigene Ruckknüppel I. u. II. Klasse 2,5 m lang zu Schirrholz und Pfählen verwendbar, sowie eigene Deichselstangen 5 m lang. Verbstangen (Weiß- und Leiterbäume).

Alteiche, den 27. Februar 1897.

Fürstlich Neus. Forstverwaltung.

Holzstermin

in Nielub am 8. März, Vormittags 10 Uhr. Zum Verkauf kommen: Birken- u. Aspen-Löße, Kloben, Knüppel, Stubben und Reifig. Kiefern-Stubben und Reifig. Eichen-Bauholz.

Nielub, den 26. Februar 1897. Die Guts-Verwaltung.

Regierungsbezirk Danzig.

Oberförsterei Hagendorf (Köbit).

3339] Holzverkaufstermine pro Januar bis März 1897:

a. im Fürstbergischen Gasthause zu Hagendorf:

am 23. März — Lokalbedarf;

b. im Kunkel'schen Gasthause zu Decippen:

am 9. März — Lokalbedarf, jedesmal von Vormittags 11 Uhr ab für Holz- und Brennholz aus allen Verläufen.

Der Oberförster.

Auktionen.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, d. 8. März

Vorm. 9 Uhr

werde ich hier selbst, Sonnenstr. 27, im Auftrage des Herrn Justizraths Dr. G. u. v. als Pfleger des Fiskus August Lindner'schen Nachlasses

18399

4 Kleiderstühle, 2 Sophas, 5 Tische, 10 Stühle, 1 Glas-u. 1 Spiegelstühl, 1 Waschtisch, 1 Toilettenstühl, 1 Kommode, 2 Spiegel, 1 Bettgestell mit Federmatratze, 1 Ober- und 3 Unterobetten, 10 Kopfkissen, 1 Sofa, 1 Parthie Bett-, Herren- und Frauen-Leibwäsche sowie Haus- und Küchengeräthe u. v. A.

Öffentlich meistbietend geg. Baarzahlung versteigert.

Elbing, den 26. Februar 1897.

Scheessel, Gerichtsvollzieher in Elbing.

EDUARD GOLDBECK

Bromberg.

Ingenieur, Patentanwalt

Patent-Bureau

Für die östlichen Provinzen.

Patente, Gebrauchsmuster, Fabrikmarken etc.

450 Tausend Pfgel

dabon ¼ Maschinensteine, zum Verbleiben geeignet, hat abzugeben.

Emil Goertz, Lunau 8370] bei Dirckau.

Canariensänger empf. mit tüf. Touren u. herrlichem Gesang v. 8 M. an. Leb. Anf. gar. Bst. fr. Ad. Janson, Lauterberg i. Bats.

Glückkörper

à Stück 18 Pfg., leicht herzustellen. Anleitung zc. 20 M. Näb. unt. Nr. 8459 a. d. Geseft.

Die Wirthschafterstelle in Wiedersee ist besetzt.

Pension

1 bis 2 junge Mädchen die die Töchter- oder Gewerbeschule besuchen wollen, finden noch gute bill. Pension. Margarethe Maacke, Stradentz. 1, L. [8490]

Danzig.

Pension. Schalerinnen, die höh. Lehranstalten in Danzig besuchen, finden zu Ostern gute Pension bei einer Lehrerin. Vollständig. Familienzugeb. u. stete Beaufsichtigung. Angef. Marie Brielewit, Danzig, Fobeng. 36,3

Pension Bromberg.

Ostern d. J. s. finden noch einige Schulerinnen in meinem Pensionat Aufnahme. Gute Verpflegung und Ueberwachung der Schularbeiten. Elfriede Waldow, geb. Lehrerin, Danzigerstr. 148.

8214] 1-2 kleinere Knaben finden freundliche Aufnahme gegen mäßige Pension.

Olga Browe, Bromberg, Thorner-Straße Nr. 61.

Unterricht.

8048] In der von der Königl. Reg. concessionirten

Präparanden-Anstalt zu Krojanke

in welcher Jüglinge aller Glaubensbekenntnisse Aufnahme finden, beginnt der Unterricht am 1. April d. J. s. Meldungen nimmt bis zum 25. März cr. entgegen Carl Schneider,

Führungs- u. Primaner-Examen schnell u. sicher Dr. Schrader's Mil. - Vorb. - Amt. Görlitz.

MASCHINENBAU-SCHULE

MAGDEBURG

Neue Kurse in: einf. u. dopp. Buchführung deutscher u. fremdsprachl. Correspondenz kaufmänn. Rechnen Wechsellehre Schön- u. Schnell schreiben Stenographie und auf der Schreibmaschine

beginnen am 5. u. 8. März cr. Unterricht täglich. Gute und billige Pension. a. B. nachgem

J. Italiener Nachf. Handels-Lehranstalt Königsberg i. Pr., Schmiedestraße 15. [8542]

Zu sofort. Eintritt sucht eine l. Hamburger Firma auch an kleinen Orten resp. Herren zum Vert. von Biagar. an Witwe, Priv. u. Berg. Nr. 125 v. Mon. ob. hoh. Prov. Off. sub R. 792 an G. V. Daube & Co., Hamburg.

**20 Mark täglich**  
**sicheren Verdienst**  
ohne Kapital und Risiko biet. wir Jedermann, der sich mit dem Verkaufe gesetzlich gestatteter Loose und Staatspapiere befassen will. Anträge sind zu richten an das [3377] **Vorschuss-Bank- und Wechsel-Haus Budapest IV.**  
Kecskemetergasse Nr. 11.

**Mk. 300 monatlich**  
festes Gehalt  
für Person, sich d. Ausübung ihrer fr. Zeit verdienen. Off. u. „Nebenverdienst“ a. G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

**Grandenzer Tattersall**  
hat immer Verwendung für **Zug- und Gebrauchspferde** jeden Genres. Käufer finden permanent eine Auswahl von 15 bis 20 Pferden in allen Preislagen. **Kommissionen** werden ebenfalls für jeden Genres besorgt.  
**Gerber, Stallmeister.**  
8333] In Glanhan v. Culmsee werden fremde gesunde Stuten gegen ein Deutgeld von 15 Mk. folgende angeführt:  
1. Moritz, Napf, Trak, 6 J. alt, 2. Iwan, braun, Belgier, 4 J. alt, 3. Lord, braun, Belgier, 4 J. alt.  
**Die Güterverwaltung.**  
Ein Depositionarium 3 m lang m. Schublade, 10 m lang, 4 m hoch, steht billig z. Verkauf. Bil. L. Horn, Waderstraße 2.  
**Frod. Erlendrett.** 1 u. 1/2, tief u. Lamm, Wohl, Del u. Brett, f. Bau u. Kuchholz all. Art, Eisenbahnweil. u. aus eig. Ruf. Zufuhr. Off. Dampfjägew. K. Lehnen u. Dorf. Heinrich Italiener.

**Siefern-Maschinen**  
hat billig abzugeben [8329] **Dom. Gr. Heszcz b. Culm Wpr.**  
**Geldverkehr.**  
Welcher Bank oder Privatmann giebt bei hohen Zinsen und entsprechender Provision gegen zwei gute Wechsel über **2000 Mark** fällig im November sofort baar Geld. Off. Meld. briefl. unter Nr. 8276 a. d. Gesell. erbet.

**21,000 Mk. zu 5%**  
absolut sichere Hyp. auf e. best. renom. U. Untweit Culmsee zu 1/4 zu cediren. Meld. erbet. unter Nr. 8141 a. d. Exp. d. 3g.

**Kauttionen**  
stellt die Erste Berliner Kauttionen-Gesellschaft d. i. Generalagenten **G. Krosch & Co., Danzig.**  
**Geld** jeder Höhe, zu jedem Zweck sofort zu verg. **Adr.: D.E.A. Berlin 43.**  
8194] Theilnehmer an ein. größ. **Bienezzucht** gesucht. Hohe Procente werden garantiert. Sommerfeld, Zowen bei Ratzeff.

**Heirathen.**  
Neckles Heirathsgesuch.  
Ein junger Kaufmann, 26 J. alt, evangelisch, von angenehmer Erscheinung, solid. Charakter, im Besitz eines Kolonialwaaren-Geschäfts, verbunden mit einer großen Gastwirthschaft und Betriebs-Bücherei im Werthe von 80000 Mark, in einem großen Kirchdorfe der Provinz Westpreußen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter bis 25 Jahren, mit einem Baarvermögen von 12000 Mark. Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, vertrauensvoll ihren Lebenslauf nebst Photographie zurückzugeben, bis zum 15. März unter Nr. 8499 an den Gefälligen einzusenden. Discretion Ehrenfache.

**Rosen**  
I Qual. v. Sandboden, 2-3 J. Kron., n. Wunsch a. Säml. v. Waldst., in den 300 best. Sort. nied. a. 22-37, 1/2-1 1/2 m Stamm, a. 35-85 Wg., höher theurer, alle sonst. Baumkultursachen billigst, Kat. gratis, off. v. Nachn. Menger. Spec. Hofenz. in Zossen v. Berlin.

**Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.**  
Ziehung schon 11. und 12. März 1897.  
Haupt-Treffer 50,000, 25,000, 10,000 Mk. mit 90 Prozent garantirt.  
Loose à 1 Mk., 11 Stok. 10 Mk., (für Porto und Liste 20 Pf. extra) empfohlen  
**Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft**  
BERLIN W., 181 Friedrich-Strasse 181.

**Nächste Woche Ziehung! Metzger Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pf.**  
**200 000 Mark 6261 Geldgewinne, 50 000, 20 000, 10 000 Mk. u. s. w.**  
LOOSE à 3 Mark 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**  
In Grandenz sind Loose à 3,30 Mark zu haben bei **J. Ronowski, Grabenstr. 15** und **Frau Louise Kauffmann.**

**Jubiläums-Collektion**  
35 Gegenstände:  
1 Das Buch vom Deutschen Seidentaisier mit 15 Abbildungen von seiner Geburt am 22. März 1797 bis zu seinem Sterbetage am 9. März 1888. [8546]  
1 Buch Kaiser Wilhelm I. letzte Lebensstage mit 25 Abbildungen.  
1 Band Geschichte des 30 jährigen Krieges (elegant gebunden) mit 8 Abbildungen, 1 Weg zum Reichthum, 1 Traumbuch, 1 Räthselbuch, 1 Dellamat u. Gefangensmaler, 1 Briefsteller, 1 Gelegenheitsdicht, 1 Lieberbuch, 1 Geheimnisse v. Berlin, 1 Spiel Zauberarten, 12 Gratulationstart., 1 Buch mit Wägen, 1 Mifosch Wäse, 1 Kokebues Verzweigung, 1 Schaf, Thomas, 1 Probezeichnungen 1. 6. und 7. Buch Moses, 1 Kalender 1897, 1 Die Kunst jung. Damen zu gefallen, 1 Bexirbild, 1 Bunkirbuch, 1 Märchenbuch, 1 855 neueste Wäse. Diese 35 verschiedenen Gegenstände verdinge gegen Einbindung des Betrages für nur 2 Mark, außerd. gebe n. e. hübsch. Buch umf. (Vadetsda.) Berliner Verlagsbuchhandlung.



**Reinhold Klinger,**  
Weinstraße 23, Berlin NO.  
Bitte genau auf die Adresse zu achten.  
**Grandenzer Tattersall.**  
Nehme v. 1. März noch zwei bis drei [8492]  
**Pferde zur Dressur** und eventl. späteren Verkauf an **Gerber, Stallmeister.**  
NB. Dasselbst gesucht 1-2 **Offizierbodentel Dienstkandaren und Schabraden.**  
**Zu kaufen gesucht:**  
8511] Magnum bonum, Blane, Achilles, Dabersche auch andere Sorten  
**Speise- und Futterkartoffeln**  
kauft **Otto Kraft, Schöne See Weipr.**  
8397] Wir suchen **Fabrik-Kartoffeln** ab allen Bahnstationen und bitten um Offerten.  
**Warnke & Eichler, Tremenien.**  
Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Buffet** mit Marmorplatte wird zu kaufen gesucht. Briefliche Mittheilungen mit Preisangabe unter Nr. 8428 durch den Gefälligen erbeten.

**Bernstein**  
kauft u. zahlt die höchsten Preise. **Eugen Sommerfeldt, vorm. Otto Alberty.**  
8535] Dom. Althütte (S. L.), Bez. Bromberg, sucht zu kaufen: gut erhalt. **eis. Schornstein** 12-14 m l., 45-50 cm br., u. **Jouragewagen** (Verdeckt), 1- und 2spännig.  
**Ca. 1000 kbm Feldsteine**  
von mindestens 12 cm Durchmesser werden frei Wagon ab Station zu kaufen gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 7824 an den Gefälligen erbeten.  
**Gebrauchte Säde**  
sucht i. größ. Partien zu kaufen. Offert. unter S. 598 an Adolfo mosso, Breslau.  
**Saatkartoffel Paulsens Frigga** zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8337 an den Gefälligen erbet.

**Saatkartoffel**  
**Professor Dr. Maerker** weiß, stärkehaltig, widerstandsfähig u. sehr ergebig, mittelfrüh, 2 Mt. pr. Zentner,  
b. **Juwel**, weiß, frühreifend, ergebig, stärkehaltig, 2 Mt. pr. Zentner,  
c. **Athene**, weiß, sehr stärkehaltig, ertragreich (150 Ztr. pr. Morgen), spätreifend, 2 Mt. pr. Zentner,  
d. **Weltwunder**, roth (eine Majestartartoffel), fast lachend, (bis 200 Ztr. pr. Morgen), sehr sicher im Ertrage, mittelfrüh, 2 Mt. pr. Zentner,  
e. **Blaue Riesen**, eine auf jedem Boden sehr große Erträge liefernde Kartoffel, spätreifend, 2 Mt. pr. Zentner,  
f. **Juli**, weiß, nierenförmig, sehr frühreifend u. ganz vorzüglich im Geschmack, 2,50 Mt. pr. Zentner  
sämmliche Sorten mit der Hand sauber verlesen, offerirt fr. Wagon Schöne See oder in käufers Säcken, bei frostfreiem Wetter,  
**Dom. Dirowitt bei Schöne See Weipr.**  
**Nothklee, Weißklee, Schwedischklee, [7493]**  
**Schwedischklee, Thymothee, Negras, Seradella, Lupinen, Wicken, Gerste, Hafer** zur Saat offerirt billigst **W. Schindler, Strasburg Wp.**  
Ferner offerire ca. 17 Ztr. **Schwedischklee** alte Waare, die trotzdem keimfähig ist, à 25 Mt. v. Ztr.  
**Naturheidesreies Dominial-Gebirgs-Thymothee** hat abzugeben [8360] **Herrmann Basch** Saatgeschäft Viegnitz i. Schlesien.

**Saatkartoffeln!**  
a. **Professor Dr. Maerker** weiß, stärkehaltig, widerstandsfähig u. sehr ergebig, mittelfrüh, 2 Mt. pr. Zentner,  
b. **Juwel**, weiß, frühreifend, ergebig, stärkehaltig, 2 Mt. pr. Zentner,  
c. **Athene**, weiß, sehr stärkehaltig, ertragreich (150 Ztr. pr. Morgen), spätreifend, 2 Mt. pr. Zentner,  
d. **Weltwunder**, roth (eine Majestartartoffel), fast lachend, (bis 200 Ztr. pr. Morgen), sehr sicher im Ertrage, mittelfrüh, 2 Mt. pr. Zentner,  
e. **Blaue Riesen**, eine auf jedem Boden sehr große Erträge liefernde Kartoffel, spätreifend, 2 Mt. pr. Zentner,  
f. **Juli**, weiß, nierenförmig, sehr frühreifend u. ganz vorzüglich im Geschmack, 2,50 Mt. pr. Zentner  
sämmliche Sorten mit der Hand sauber verlesen, offerirt fr. Wagon Schöne See oder in käufers Säcken, bei frostfreiem Wetter,  
**Dom. Dirowitt bei Schöne See Weipr.**  
**Nothklee, Weißklee, Schwedischklee, [7493]**  
**Schwedischklee, Thymothee, Negras, Seradella, Lupinen, Wicken, Gerste, Hafer** zur Saat offerirt billigst **W. Schindler, Strasburg Wp.**  
Ferner offerire ca. 17 Ztr. **Schwedischklee** alte Waare, die trotzdem keimfähig ist, à 25 Mt. v. Ztr.  
**Naturheidesreies Dominial-Gebirgs-Thymothee** hat abzugeben [8360] **Herrmann Basch** Saatgeschäft Viegnitz i. Schlesien.

**Saatkartoffeln!**  
a. **Professor Dr. Maerker** weiß, stärkehaltig, widerstandsfähig u. sehr ergebig, mittelfrüh, 2 Mt. pr. Zentner,  
b. **Juwel**, weiß, frühreifend, ergebig, stärkehaltig, 2 Mt. pr. Zentner,  
c. **Athene**, weiß, sehr stärkehaltig, ertragreich (150 Ztr. pr. Morgen), spätreifend, 2 Mt. pr. Zentner,  
d. **Weltwunder**, roth (eine Majestartartoffel), fast lachend, (bis 200 Ztr. pr. Morgen), sehr sicher im Ertrage, mittelfrüh, 2 Mt. pr. Zentner,  
e. **Blaue Riesen**, eine auf jedem Boden sehr große Erträge liefernde Kartoffel, spätreifend, 2 Mt. pr. Zentner,  
f. **Juli**, weiß, nierenförmig, sehr frühreifend u. ganz vorzüglich im Geschmack, 2,50 Mt. pr. Zentner  
sämmliche Sorten mit der Hand sauber verlesen, offerirt fr. Wagon Schöne See oder in käufers Säcken, bei frostfreiem Wetter,  
**Dom. Dirowitt bei Schöne See Weipr.**  
**Nothklee, Weißklee, Schwedischklee, [7493]**  
**Schwedischklee, Thymothee, Negras, Seradella, Lupinen, Wicken, Gerste, Hafer** zur Saat offerirt billigst **W. Schindler, Strasburg Wp.**  
Ferner offerire ca. 17 Ztr. **Schwedischklee** alte Waare, die trotzdem keimfähig ist, à 25 Mt. v. Ztr.  
**Naturheidesreies Dominial-Gebirgs-Thymothee** hat abzugeben [8360] **Herrmann Basch** Saatgeschäft Viegnitz i. Schlesien.

**Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.**  
Ziehung schon 11. und 12. März 1897.  
Haupt-Treffer 50,000, 25,000, 10,000 Mk. mit 90 Prozent garantirt.  
Loose à 1 Mk., 11 Stok. 10 Mk., (für Porto und Liste 20 Pf. extra) empfohlen  
**Oscar Bräuer & Co. Nachf., Bank-Geschäft**  
BERLIN W., 181 Friedrich-Strasse 181.

**Saat- u. Lsskartoffeln.**  
1000 Ctr. **Imperator** à 2,00 Mk.  
400 " **Athene** à 2,00 "   
200 " **Weltwunder** 2,25 "   
400 " **best. Saathäfer** à 7,00 Mk.  
zu verkaufen in [7437] **Buczet ver Bobrau.**

**Victoria-Saaterbsen**  
mit der Hand verlesen, à Zentn. 8 Mt., in Stolno b. Kl. Gafte. Proben werden verabfolgt. D. Strübing, Rittergutsbesitz. [8207] **Frieurien, weißen Saathäfer**  
Gewicht 516 Gramm, offerirt pro Zentner 7,50 Mark exkl. Sad frei Bahnhof Rheda Wpr. Rittergut Celbau b. Rheda.

**Hannagerste** zur Saat, einjährige [8418] **Kiefern-, Birken- und Erlenpflanzen** suche zu kaufen, **Berlgerste** (Schottische), zur Saat, habe abzugeben. Dom. Ribenz bei Kl. Gafte, Kreis Culm.  
**Weißklee** prima Waare u. Begebrt hat abzugeben [8340] **Gorski, Mirotken** ver Altjahn.

**Zwiebelsamen** **Ruß. Stedzwiebeln** **Peterfilienwurzeln** offerirt billig [8373] **H. Spak, u. Dajig, Schlesische Speisewiebeln** **Weisse Kochbohnen** **Linsen** offerirt **H. Spak, Danzig.**

**Zoritypflanzen** sind zu den Frühjahrskulturen in bekannter guter Qualität, in allen Alters- und Größenverhältnissen zu mäßig. Preisen aus den Zoritybaumgärten des **Nittergutes Ringelsdorf** abzugeben. Preisverzeichnis wird auf Wunsch frei zugesandt. **Moebes, Revierförder, Ringelsdorf b. Magdeburgerforth, Prov. Sachsen.**

**12 Ctr. Wundklee**  
1896er Ernte, à 40 Mark, verkauflich in Gr. Ellernitz bei Grandenz. [7922]  
**300 Ctr. hochfeiner Wide** abzugeben mit 7,50 Mark pro Zentner in **Dietrichsdorf bei Culmsee.**  
**Zur Saat** offerire und bemustere franco: **Nalinagerste** **Chevaliergerste** **Probsteigerste** sowie sämmliche **Klee- u. Grassaaten.** [7954] **A. Cohn, Culm a. W.**  
**Goldgelbe Walzen** **Erfurt. gold. Tankart** **Gelbe Ederndorfer** 1/2 kg 15 Wg., 50 kg 10 Mark. **Blaue Lupinen 6 Mt.** **Schwedischklee 40 Mt.** **Thymothee 20 Mt.** Alles 96er Ernte giebt ab **Dom. Gr. Rosfainen** ver Heudörfchen.

**Saat! Saat!**  
a. **Commerroggen** à 125 Mt.,  
b. **Anderbeder Hafer** à 150 Mt.,  
c. **Chevalier-Gerste** à 160 Mt.,  
d. **Melonen-Gerste** à 160 Mt.,  
in tadelloser, gut gereinigter Beschaffenheit, offerirt [6819] **Dom. Ostrowitt** bei Schöne See Weipr. Muster gegen Einbindung von Freimarken.  
5857] Amerikanischen **Wired-Mais** frant. allen Bahnstationen off. zur Frühjahrslieferung **W. Schindler, Strasburg Wp.**

**Viehverkäufe.**  
**2 Paß-Pferde**  
braune Wallache, 2 Brüder, 4- und 5-jährig, flotte Läufer, fehlerlos, 6", veräußlich. **Milucki, Schwetowo** Kr. Schwes.  
8510] Zwei schöne, zweijährige **braune Stutfohlen** stehen zum Verkauf. **Englisch, Rogowo b. Tauer.**  
**Zwei Dunkelstimmeln** 6-jährig, 6", flotte Gänger, Wallache, und zwei junge [8405] **Arbeitspferde** stehen preiswerth zum Verkauf auf Babusch bei Fr. Friedland.  
**Fünfjähr. Wallach** 5" hoch, gesund, gut. Freßf., flott. Gäng., geritten (auch b. d. Trupp.) u. gefahren, preiswerth z. verk. Lindenstr. 3011 r. [8491]  
8512] Dom. Glogowiec bei Ansee offerirt  
**Sprungfäh. Eber, auch jüngere Ebertrag. Erstlingsjäne** der groß. weißen Yorkshire-Race **Holländer Bullen** 12 bis 15 Monate alt, **Schott. Perl Gerste** **Gold. Melon.-Gerste** u. **Victoria-Erbsen** zur Saat.

**30**  
**Läuferichweine** im Durchschnittsgewicht von ca. 100 Pfund, verkauft in Salko bei Melno. [8366]  
8427] Zwei junge, männliche **Foxyterriers** verkauft **R. Plehn, Gruppe.**  
**Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.**  
8498] Mein massives **Häuschen** mit Garten, Materialwaarenhandlung, dicht an der Chaussee und Kirche in Gruppe, will ich Umständenhalber sofort verkaufen. **Gust. Dahm, Kirchdorf Gruppe.**  
8504] Ich beabsicht. m. Grundst. in Zbicano b. Maymowo, 5 Wrg. gut. Gartenland, nebst 3 Geb. weg. a. Neb. z. verk. Näb. erth. Anastazja Dombrowska, Gafden b. Zbicano.  
8513] Größerer Unternehmung halber beabsichtige ich meine **Gastwirthschaft** zu verkaufen. **J. W. Betz, Linowo, Stat. Lindenau Wpr.**  
**Gutes**  
**Restaurant** mit Garten. In größerer Garnisonstadt gutgehendes Restaurant mit Garten, Regeltbahn, Einfahrt, Speicher, Scheune, Gasthof, 2 Wirthshäusern, ca. 1000 Mt. Nieße, für 40000 Mt. frankheitshalber verkauft. **Ambleg. 10-12000 Mt.** Offerten sub F. 8303 befördert die Annonc.-Exp. **v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**  
**Mein Gasthaus** in gr. Dorfe, m. gr. Königl. Dom., gut. Gebäude mit Ziegeldach, 23 Morg. Weizenacker, Jahresumsatz 12000 Mt., verkaufe ich für 11500 Mt. b. 4000 Mt. Anzahl. Meld. briefl. u. Nr. 8274 a. d. Gef. erb. [2498] Andere Unternehmungen halber beabsichtige ich meine **Wassermühle** mit ca. 25 Wrg. Lehm Boden für den billigen Preis v. 17000 Mt. zu verkaufen. **Schilke, Bräuden-dorf, Gemmern.**

**Meine Windmühle** mit neuester Einrichtung, 2 frz. Gänge, neue Gebäude, 8 Morg. Gartenl., einzige im 1700 Cmw. gr. ev. Kirchdorfe, ist für 10000 Mark, bei 4000 Mt. Anzahl., zu verkaufen. Meld. briefl. unt. Nr. 8275 an den Gefälligen erbeten.  
**2 1/2 Hufen Land u. schöne Ziegelei** sind auch getheilt für 40000 Mt. in Westpreußen zu kauf. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 8379 an den Gefälligen erbeten.

**Freiwilliger Verkauf.**  
8464] Mein zu Buchwalde, nahe an Osterode Ostpr. belegenes Grundstück, bestehend aus Acker, Wäse, Gartenland, majest. Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, zur Gärtnerei oder gewerblichen Anlage sehr geeignet, will ich parzellenweise verkaufen. Kauf-lustige wollen sich Mittwoch, den 3. März, Abends 7 Uhr, im Lichtschaden Gasthause zum Kaufe einfinden. **Fritz Klingenberg.**  
**Gute Produkte.** findet in **Strasburg Wpr.** ein nützlichere, übergam. **Föpfer (Ebenreifer)**, indem hier durch Todesfall eine auf Beir vollständig eingericht. **Lüpfervestelle** nebst Brennof. u. all. Geräth. u. Handwerkszeug, bill. z. verpaid. od. z. verkauf. ist. Aufsch. erth. **Wwe. V. Berg, Dreiwenzstr. 276.**

**Pachtungen.**  
8458] Familienverhältnißhalb bin ich Willens, mein ca. 80 Wg. **großes Grundstück** in Kotosko belegen, zu verpaid. **Grotian, Kofokto.**  
**Näherei-Verpachtung.**  
8400] Unsere Näherei **Groß Wickeran** bei Elbing, in welcher die Milch von ca. 400 Kühen bearbeitet wird, ist vom 1. März 1897 pachtfrei geworden und die hierauf reflectirenden Pächter belieben sich zu melden bei **G. Dück, Gr. Wickeran.**  
**Ein gutes Gasthaus** wird von sofort zu pachten gef. **Später Kauf nicht ausgeschlossen.** Bedingungen unter 8501 an den Gefälligen erbeten.  
**Materialist**  
12000 Mark Vermögen, sucht flottes Geschäft zu pachten od. einzuhirathen. Meld. unter Nr. unt. 8488 a. d. Gesell. erbet.  
**Gastwirthschaft.**  
8388] Gute, nicht zu große **Gastwirthschaft** eventl. mit etwas Land gleich od. später zu pachten gesucht. Offerten sub E. 8302 bef. die Annonc.-Exp. **von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**  
**Ein paß. Lokal** zur Errichtung einer Konditorei u. Kaffee in frequenter Lage in Grandenz, wird v. Juli od. früher zu mieth. evtl. Grundst. zu kauf. gef. Meld. bef. u. H. D. 86 die Ann.-Exp. **G. L. Daube & Co., Marienburg Wpr.**

In einem lebhaften Marktort Ostpreußens ist ein **Manufaktur-Geschäft** mit Lager von ca. 15000 Mt. v. 1. April cr. zu übernehmen, auch ist das Lager allein sehr preisw. gegen baar zu haben. Meld. briefl. unter Nr. 8463 an d. Gefälligen erbeten.  
8461] Mein hier am Markt in bester Lage u. in gutem, baulichen Zustande belegenes **Grundstück**, in welchem seit 50 Jahren ein **Edelw.-Material- u. Eisenw.-waaren-Geschäft** mit Erfolg betrieben wurde, beabsichtige ich unter günstiger Bedingung zu verkaufen. Das Grundst. eignet sich seiner günstigen Lage wegen auch zu jedem anderen Geschäft. Unsere Kreisstadt ist im Aufblühen und besitzt sehr schon zwei Fabriken und mehrere Schneidemühlen, die über 1000 Arbeiter beschäftigen.  
**J. Pirshberg, Kolmar, Prov. Polen.**  
**Alte Existenz Stettin!**  
10 Jahre besteh., hochrentabel gew. **Drogerie** (ohne Kolonialwaaren) mit **Reisekundschaft** i. ganz **Pommern-Preussen** ist gehabt. **Priv. Verlust** halber für den **billig. Preis v. 5000 Mk.** incl. Einrichtung, Lager **z. g. Baar sofort zu verkauf.** Ausdehnung ist unbeschränkt für **Geldmann**, der eventl. das Haus mitkauft, **Offerten von ernstesten Hloss.** **Bewerb.** sieht entg. **W. A. Wagner** in **Eberswalde**, als Besitzer des **Stettiner Hauses.** [8382]

**In Rosenber Wp.** ist ein zweistöckiges Wohnhaus, mit Seitengebäude, Stallungen, Pferde- und Wagenremise, Garten und großem Hofraum, in schönster Stadtgegend gelegen, anderer Unternehmungen wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 8344 an den Gefälligen erbeten.  
**Freiwilliger Verkauf.**  
8464] Mein zu Buchwalde, nahe an Osterode Ostpr. belegenes Grundstück, bestehend aus Acker, Wäse, Gartenland, majest. Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, zur Gärtnerei oder gewerblichen Anlage sehr geeignet, will ich parzellenweise verkaufen. Kauf-lustige wollen sich Mittwoch, den 3. März, Abends 7 Uhr, im Lichtschaden Gasthause zum Kaufe einfinden. **Fritz Klingenberg.**  
**Gute Produkte.** findet in **Strasburg Wpr.** ein nützlichere, übergam. **Föpfer (Ebenreifer)**, indem hier durch Todesfall eine auf Beir vollständig eingericht. **Lüpfervestelle** nebst Brennof. u. all. Geräth. u. Handwerkszeug, bill. z. verpaid. od. z. verkauf. ist. Aufsch. erth. **Wwe. V. Berg, Dreiwenzstr. 276.**

**Pachtungen.**  
8458] Familienverhältnißhalb bin ich Willens, mein ca. 80 Wg. **großes Grundstück** in Kotosko belegen, zu verpaid. **Grotian, Kofokto.**  
**Näherei-Verpachtung.**  
8400] Unsere Näherei **Groß Wickeran** bei Elbing, in welcher die Milch von ca. 400 Kühen bearbeitet wird, ist vom 1. März 1897 pachtfrei geworden und die hierauf reflectirenden Pächter belieben sich zu melden bei **G. Dück, Gr. Wickeran.**  
**Ein gutes Gasthaus** wird von sofort zu pachten gef. **Später Kauf nicht ausgeschlossen.** Bedingungen unter 8501 an den Gefälligen erbeten.  
**Materialist**  
12000 Mark Vermögen, sucht flottes Geschäft zu pachten od. einzuhirathen. Meld. unter Nr. unt. 8488 a. d. Gesell. erbet.  
**Gastwirthschaft.**  
8388] Gute, nicht zu große **Gastwirthschaft** eventl. mit etwas Land gleich od. später zu pachten gesucht. Offerten sub E. 8302 bef. die Annonc.-Exp. **von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**  
**Ein paß. Lokal** zur Errichtung einer Konditorei u. Kaffee in frequenter Lage in Grandenz, wird v. Juli od. früher zu mieth. evtl. Grundst. zu kauf. gef. Meld. bef. u. H. D. 86 die Ann.-Exp. **G. L. Daube & Co., Marienburg Wpr.**

**Freiwilliger Verkauf.**  
8464] Mein zu Buchwalde, nahe an Osterode Ostpr. belegenes Grundstück, bestehend aus Acker, Wäse, Gartenland, majest. Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, zur Gärtnerei oder gewerblichen Anlage sehr geeignet, will ich parzellenweise verkaufen. Kauf-lustige wollen sich Mittwoch, den 3. März, Abends 7 Uhr, im Lichtschaden Gasthause zum Kaufe einfinden. **Fritz Klingenberg.**  
**Gute Produkte.** findet in **Strasburg Wpr.** ein nützlichere, übergam. **Föpfer (Ebenreifer)**, indem hier durch Todesfall eine auf Beir vollständig eingericht. **Lüpfervestelle** nebst Brennof. u. all. Geräth. u. Handwerkszeug, bill. z. verpaid. od. z. verkauf. ist. Aufsch. erth. **Wwe. V. Berg, Dreiwenzstr. 276.**

**Pachtungen.**  
8458] Familienverhältnißhalb bin ich Willens, mein ca. 80 Wg. **großes Grundstück** in Kotosko belegen, zu verpaid. **Grotian, Kofokto.**  
**Näherei-Verpachtung.**  
8400] Unsere Näherei **Groß Wickeran** bei Elbing, in welcher die Milch von ca. 400 Kühen bearbeitet wird, ist vom 1. März 1897 pachtfrei geworden und die hierauf reflectirenden Pächter belieben sich zu melden bei **G. Dück, Gr. Wickeran.**  
**Ein gutes Gasthaus** wird von sofort zu pachten gef. **Später Kauf nicht ausgeschlossen.** Bedingungen unter 8501 an den Gefälligen erbeten.  
**Materialist**  
12000 Mark Vermögen, sucht flottes Geschäft zu pachten od. einzuhirathen. Meld. unter Nr. unt. 8488 a. d. Gesell. erbet.  
**Gastwirthschaft.**  
8388] Gute, nicht zu große **Gastwirthschaft** eventl. mit etwas Land gleich od. später zu pachten gesucht. Offerten sub E. 8302 bef. die Annonc.-Exp. **von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**  
**Ein paß. Lokal** zur Errichtung einer Konditorei u. Kaffee in frequenter Lage in Grandenz, wird v. Juli od. früher zu mieth. evtl. Grundst. zu kauf. gef. Meld. bef. u. H. D. 86 die Ann.-Exp. **G. L. Daube & Co., Marienburg Wpr.**

**Freiwilliger Verkauf.**  
8464] Mein zu Buchwalde, nahe an Osterode Ostpr. belegenes Grundstück, bestehend aus Acker, Wäse, Gartenland, majest. Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, zur Gärtnerei oder gewerblichen Anlage sehr geeignet, will ich parzellenweise verkaufen. Kauf-lustige wollen sich Mittwoch, den 3. März, Abends 7 Uhr, im Lichtschaden Gasthause zum Kaufe einfinden. **Fritz Klingenberg.**  
**Gute Produkte.** findet in **Strasburg Wpr.** ein nützlichere, übergam. **Föpfer (Ebenreifer)**, indem hier durch Todesfall eine auf Beir vollständig eingericht. **Lüpfervestelle** nebst Brennof. u. all. Geräth. u. Handwerkszeug, bill. z. verpaid. od. z. verkauf. ist. Aufsch. erth. **Wwe. V. Berg, Dreiwenzstr. 276.**

**Pachtungen.**  
8458] Familienverhältnißhalb bin ich Willens, mein ca. 80 Wg. **großes Grundstück** in Kotosko belegen, zu verpaid. **Grotian, Kofokto.**  
**Näherei-Verpachtung.**  
8400] Unsere Näherei **Groß Wickeran** bei Elbing, in welcher die Milch von ca. 400 Kühen bearbeitet wird, ist vom 1. März 1897 pachtfrei geworden und die hierauf reflectirenden Pächter belieben sich zu melden bei **G. Dück, Gr. Wickeran.**  
**Ein gutes Gasthaus** wird von sofort zu pachten gef. **Später Kauf nicht ausgeschlossen.** Bedingungen unter 8501 an den Gefälligen erbeten.  
**Materialist**  
12000 Mark Vermögen, sucht flottes Geschäft zu pachten od. einzuhirathen. Meld. unter Nr. unt. 8488 a. d. Gesell. erbet.  
**Gastwirthschaft.**  
8388] Gute, nicht zu große **Gastwirthschaft** eventl. mit etwas Land gleich od. später zu pachten gesucht. Offerten sub E. 8302 bef. die Annonc.-Exp. **von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**  
**Ein paß. Lokal** zur Errichtung einer Konditorei u. Kaffee in frequenter Lage in Grandenz, wird v. Juli od. früher zu mieth. evtl. Grundst. zu kauf. gef. Meld. bef. u. H. D. 86 die Ann.-Exp. **G. L. Daube & Co., Marienburg Wpr.**

**Freiwilliger Verkauf.**  
8464] Mein zu Buchwalde, nahe an Osterode Ostpr. belegenes Grundstück, bestehend aus Acker, Wäse, Gartenland, majest. Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, zur Gärtnerei oder gewerblichen Anlage sehr geeignet, will ich parzellenweise verkaufen. Kauf-lustige wollen sich Mittwoch, den 3. März, Abends 7 Uhr, im Lichtschaden Gasthause zum Kaufe einfinden. **Fritz Klingenberg.**  
**Gute Produkte.** findet in **Strasburg Wpr.** ein nützlichere, übergam. **Föpfer (Ebenreifer)**, indem hier durch Todesfall eine auf Beir vollständig eingericht. **Lüpfervestelle** nebst Brennof. u. all. Geräth. u. Handwerkszeug, bill. z. verpaid. od. z. verkauf. ist. Aufsch. erth. **Wwe. V. Berg, Dreiwenzstr. 276.**

**Pachtungen.**  
8458] Familienverhältnißhalb bin ich Willens, mein ca. 80 Wg. **großes Grundstück** in Kotosko belegen, zu verpaid. **Grotian, Kofokto.**  
**Näherei-Verpachtung.**  
8400] Unsere Näherei **Groß Wickeran** bei Elbing, in welcher die Milch von ca. 400 Kühen bearbeitet wird, ist vom 1. März 1897 pachtfrei geworden und die hierauf reflectirenden Pächter belieben sich zu melden bei **G. Dück, Gr. Wickeran.**  
**Ein gutes Gasthaus** wird von sofort zu pachten gef. **Später Kauf nicht ausgeschlossen.** Bedingungen unter 8501 an den Gefälligen erbeten.  
**Materialist**  
12000 Mark Vermögen, sucht flottes Geschäft zu pachten od. einzuhirathen. Meld. unter Nr. unt. 8488 a. d. Gesell. erbet.  
**Gastwirthschaft.**  
8388] Gute, nicht zu große **Gastwirthschaft** eventl. mit etwas Land gleich od. später zu pachten gesucht. Offerten sub E. 8302 bef. die Annonc.-Exp. **von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**  
**Ein paß. Lokal** zur Errichtung einer Konditorei u. Kaffee in frequenter Lage in Grandenz, wird v. Juli od. früher zu mieth. evtl. Grundst. zu kauf. gef. Meld. bef. u. H. D. 86 die Ann.-Exp. **G. L. Daube & Co., Marienburg Wpr.**

**Eindeckung**  
von  
**Schindeldägern**  
aus reinem oibr. Kernholz zu bedeutend billig. Breiten als meine Konf. 30 Jahre Garantie. Zahl nach Uebereinkunft. Tief der Schindeln 3. nächst. Bahnst. Gef. Aufträge erdittet. Meif. Schindelfabr., Danzig, Breiteg. 74.

**Die Mühle Niskobrodno**

bei Strasburg Wpr. nimmt, nachdem der Umbau und die maschinelle Neueinrichtung nach dem neuesten System beendet, jedes Quantum Getreide zum Vermahlen, unter Garantie höchster Ausbeute an, und tauscht Getreide unter den günstigsten Bedingungen gegen Mehl zc. ein. 15402

Die Gutsverwaltung  
Karbowo bei Strasburg  
Weipreußen.

**Hammonia-Fahrräder**  
sind d. best. erstkl. Fabr. Qual u. Preis ohne Konkurr. Preisl. grat. u. free Wiederverkauf. gesucht. Hammonia-Fahrrad-Fabrik A. H. Ueltzen, Hamburg

**Natur-Weine**  
von **Oswald Nier**  
Hauptgeschäft **BERLIN**  
ungegypsten

Filialen:  
In Dt. Eylau bei Herrn F. Henne.  
Hohenstein Opr. bei Herrn Gebr. Rauscher;  
Löbau Wpr. b. Hrn. B. Bendick;  
Neidenburg Ostrp. bei Frau Louise Kollodzieyski Erben;  
Peiplin b. Hrn. Franz Rohler.  
Pr. Friedland bei Herrn L. Czekalla; [1491]  
Gr. Falkezan Westpr. bei Herrn M. Ribbe.

**Dampf-Brennereien**  
jeder Größe  
mit den neuesten Verbesserungen  
**Beyer & Thiel**  
Allenstein.  
Kostenanschläge gratis.

Vorteilhaft. Verwerthung  
alter Wollwachen.  
**6 m Damenloden**  
90 cm breit, Mk. 2.40  
Lieferer für  
u. Zugabe alt. Stoff u. Stoff zu 1 Herrenanzug für M. 4.20.  
Ferner: Kleider-, Unterröck-, Wasch- u. Baumwollstoffe, Handtücher, Damenuische, Pianelle, Decken, Teppiche, Portieren, Wolle; Herrenst. al.: Kammg., Cheviot, Bugkin zc.  
Röh. b. Brosp. Wust. send. fr. R. Eichmann, Abth. 212. Ballenstedt. Vertreterin an allen Orten gesucht.

**Neue Drillmaschinen**  
billig!  
1 Zimmermann 4 m. 139 Reib.  
2 Saxonian B. 2 m. 17 Reiben  
1 Saxonian A. 2 m. 17 Reiben  
1 Sack'sche 2 1/2 m. mit selbstthätiger Saattafelnregulierung, 19 Reiben, verkauft mit 30 bzw. 50 Mk. unter jetzigen Preisen, weil diese Maschinen nicht mehr weiter führen will.  
**Carl Beermann, Bromberg.**

**THEE-MESSMER**

Berühmte Mischungen  
Mk. 2,80 und 3,50 pr. Pfd.  
Probepackete 60 u. 80 Pf.  
Zu haben bei [5592]  
**F. A. Gaebel Söhne Nachf.**  
Graudenz.

**Ruster-Ausbruch**  
süßes Ungarwein  
p. Liter Mk. 1,20.  
schöner Dessert- und Frühstückswein, in Korbflaschen zu 5 Liter, 10 Liter und 25 Liter und in Fässern von ca. 20 Liter bis ca. 700 Liter. [5319]  
Versandt per Bahn unter Nachnahme. Bei Entnahme von mindestens 50 Litern 3 Prozent Rabatt.  
Aufträge von 30 Mk. an frachtfrei. Proben umsonst gegen Einsendung des Portos. (10 Pf.)  
Haupt-Preislisten versende franko.  
**O. Zembsch & Co.,**  
Ungarwein Import-Haus  
Gnadenfrei i. Schlesien.

**Dynamogen**  
(act. gesch.)  
ist ein natürliches Eiseneiweißpräparat von sehr angenehmem Geschmack. [7204]  
Es ist von ganz hervorragender Wirkung bei  
**Blutarmuth u. Bleichsucht.**  
Zur Kräftigung von Kindern und Reconvaleszenten ist es ebenfalls von unübertroffener Wirkung.  
Zu beziehen nur durch die Apotheken. 1 Flasche = 1,50 Mk.  
Probefsendungen 3 Fl. für 4,50 Mk. porto/rei durch  
**Apotheker Sauer,**  
Schneidemühl.

**Carl Seydel's Fermentpulver**  
D. N. G. M. 17067.  
Vollkommener Ersatz für Hefe, zu jeder Art von Kuchen verwendbar. (Kuchenrecepte gratis.) Jedes Pulver muß mit meinem Namen und beigedruckter Schutzmarke versehen sein. Ein Pulver 10 Pf. und 10 Pulver franco für 1 Mk. überall hin gegen Einsendung des Betrages empfiehlt die Drogerhandlung von  
**Carl Seydel,**  
Danzig.  
Wiederverkäufer gesucht.

**Leder-Treib-Riemen.**  
Dynamo-Riemen,  
Rohhaut-Riemen,  
Gekittete Riemen,  
Imprägnirte-Riemen.  
Specialität  
**Fischer & Nickel,**  
Danzig. — Breslau.

65701 Gemahlener  
**Düngerghyp**  
welcher laut Analyse bis zu 99% chemisch reinen crystallinischen Gyps enthält, offerire nach allen Bahnstationen und ab Lager billigt.  
**Jacob Lewinsohn,**  
Eisenhandlung.

**EMIL SCHNEIDER**  
Freunde,  
Neunkirchen  
(Bez. Arnberg)

**Tilsiter-Emburger-**  
Magertäse, sehr schön, v. Ctr. mit Mk. 15 [7430]  
Magertäse, ebenfalls gut reif, mit Mk. 15 p. Ctr. ab hier offeriren  
**Central-Molkerei Schönebeck.**

**Gutes Dachrohr**  
60 Schod, starke Rinde, verkauft  
D. m. Seehausen b. Rehden Wv.  
**Pianoforte**  
Fabrik L. Herrmann & Co.  
Berlin, Neue Promenade 5,  
empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Vers. frei, mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco. [1071]

**D. Heringsverhandlungsgesellschaft**  
von **M. Ruschkewitz,**  
Danzig, Fischmarkt 22  
empfiehlt [2991]  
1 Parthie v. 3. große Sullheringe à Zo. 17 u. 19 Mk.  
1 Parthie v. 3. Schotten à Zo. 11,50-13,50 Mk.  
1 Parthie v. 3. Fetheringe, à Zo. 12, 13, 14 Mk.  
ferner feine Schott. Heringe à Zo. 18, 20, 22 Mk.  
do. größere à Zo. 24, 26, 30 Mk.  
ff. Holländer, größere, à Zo. 24, 26, 30, 36 Mk.  
Verl. d. in 1/2, 1/3 u. 1/4 Tonnen gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.  
Preise steigen und können Aufträge zu obigen billigen Preisen nur sehr kurze Zeit ausgeführt werden.

**Schering's Malzertrakt**  
ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Reconvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Erberung bei Reizungen der Mund- und Rachenorgane, bei Katarrh, Geschwür etc. gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden (süßlich) Mitteln, welche bei Appetit (Mehlsucht) zc. vorordnet werden. Fl. M. 1 u. 2.  
**Malz-Extrakt mit Eisen** wird mit großem Erfolge gegen Anämie (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Fl. M. 1-2.  
**Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Str. 19.**  
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogerhandlungen.  
In Graudenz erhältlich: **Schwaben-Apotheke, Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke**  
In Schwes a. B.: **Königl. priv. Apotheke.** In Sturz: **Apotheker Georg Lierau.**

Schering's Malz-Extrakt ist auch zu haben bei **Fritz Kyser, Graudenz.**  
Engros- u. Detail-Verkauf von **Schering's Malz-Extrakt** bei **Paul Schirmacher, Graudenz, Getreidemarkt 30 und Marienwerderstraße 19.**

**E. Hecht, Dt. Eylau Wp.**  
Gegr. Kupfer-, Messing- und Eisenwarenfabrik 1854  
empfiehlt seine bewährten  
**Destillirapparate**  
für Brennereien etc.  
Vormalschöttliche  
mit wirksamst. elliptisch.  
Rohrkühl. Gährbottich  
und Heftenkühlislangen.  
Rohrleitungen, Hähne,  
Ventile, Armaturen etc.

**Carl Biemer & Comp.**  
Breslau  
Grabschneiderstr. 85  
angekanntester  
Düngerstreuer  
Neuzeit

**„Electra.“**  
Echt silberne  
Schweizer Uhren mit  
Regierungstempel

Echte Schweizer Herren-Uhr „Savenette“ (Sprungdeckel) Zeigeruhr — solches, vollständig genau requirirtes Nützlichkeit — Schwabenscheiger, 3jährige Garantie für guten Gang, mit neuartiger mechanischer Erfindung, ist der beste Gekkeruhr, sowohl in Ausführung als im Tragen und selbst von Fachleuten kann von echtem Golde zu unterscheiden. Wir nehmen jede Uhr selbst nach Jahr und Tag zurück, wenn nicht vollkommen wahrheitsgetreu. Dies dürfte wohl den Ungläubigen beruhigen. Man überzeuge sich eben selbst von der Großartigkeit unserer „Electra“. Verlang nur gegen Vorbehalt. oder Nachnahme von Mk. 15.—  
**G. Schubert & Co.,** eingetragene Commandit-Gesellschaft, Berlin S.W., Lehnstraße 17.

(solche, 30 hübsche abgesetzene (renovirte) Werke, 3 Jahre Garantie für guten Gang. Für Herren, mit Goldrand, ff. Gravirung, Mk. 10,50. Für Damen, nied. kleines Format, Mk. 12,50. Damen Uhr in 14 Karat Gold, gefest. gestempelt, nur Mk. 26.—, ca. 8 Karat Gold nur 21 Mk.)

**Hoffmann's**  
neutrale, Eisenbau, größte  
Zonitille, schwarz od. rüßl.,  
Lief. 3. Fabrifer, 10 Jähr. Gar.  
antie, monatl. Mk. 20 an  
ohne Preiserhöhung, auswärts  
frt., Probe (Katal., Reqn. fr.)  
die Fabrik Gg. Hoffmann,  
Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14



**Preistiften mit 300 Abbildungen**  
verf. franco gegen 20 Pf. (Brieft.)  
die Bandagen- und Chirurgische  
Waarenfabrik von **M. Her & Co.,**  
Berlin, Brinzenstr. 42.

**Jauchevertheiler**  
und  
beste  
**Jauche-Pumpen**  
off. v.  
24 Mk. an  
Aug. Liersch  
Frankfurt a. Od.  
Preislist. ums. u. fr.

**Flotter Schnurrbart!**  
Franz. Haar-  
u. Bart-Extr.  
schnell. Mittel z.  
Erlang. ein. Haar-  
haar- u. Bart-  
wuchs. — Berühmt  
v. Gaarusaal.  
Dieses Extr.  
taucht dem. i. alt.  
Farnab. Extr. u.  
Bart, entz. vorz.  
Erfolg garant.  
à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanw.  
Garantief. Ver. b. Schr. pr. Nachn. od. Einf.  
d. Betr. (a. i. Brieft. all. Länder). Klein- und  
zu beziehen durch  
**Parfümeriefr. F. W. A. Meyer,**  
Hamburg-Eilbeck.

**Gänsefedern 60 Pfg.**  
neue (zum Reizen) pr. Pfund: Gänse-  
schlafefedern, so wie sie von der Gänse-  
rappfedern Pfund 2 Mk., böhmische  
Gänsefedern Pfund 2,50 Mk., russ.  
Gänsefedern Pfund 3,50 Mk.,  
böhmische weiße Gänsefedern Pfund  
5,00 Mk. (von letzteren beiden Sorten  
3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig  
ausreichend) verendet gegen Nachnahme  
(nicht unt. 10 Mk.)  
**Gustav Lustig, Berlin S.,**  
Prinzenstr. 46. Versand. u. nicht bezügl.  
Biele Anerkennungs-schreiben.  
Proben u. Preisliste gratis. Rücksendg.  
od. Umtausch gefahrt.

7624] 2 Zimmermann'sche  
**Drillmaschinen**  
die eine 3, die andere 2 Meter  
breit, gebraucht, aber gut er-  
halten, sind wegen Wirtschaftlich-  
veränderung zu verkaufen. Gebots  
**2 Porzellan-Defen.**  
D. m. Augustinen  
bei Kuenitz Reibtr.

**Robert Tilk**  
**Thorn**  
Fabrik  
schmiedeeisener  
Fenster.

**Käse-Offerte**  
7855] Guten Käse halte stets  
auf Lager und offerire den Besten  
mit 14 Mark ab Station.  
Gleichzeitig empf. **Stangen-**  
**Sahnen-Käse** per Stück mit  
30 Pf. — 2/3 Pfund schwer — in  
schöner Qualität.  
**Groth, Dampfmeierei,**  
Rammuis bei Tuchel.

Am 11. u. 12. März  
**Ziehung**  
der  
**Pommerschen**  
**Rothen + Lotterie**  
= 3273 Gold- und Silber-Gewinne =  
die mit 90 pCt. garantirt sind.  
Hauptgewinn: 50,000 Mark Werth.  
Loose a 1 M., 11 für 10 M.  
Porto und Liste 20 Pf.  
empfiehlt und versendet  
auch gegen Briefmarken  
**Carl Heintze,**  
Berlin W.,  
Unter den Linden 8.

**Kernfettes**  
**Kind- u. Kalbfleisch**  
à Pfd. 50 Pf., Dampf, Leber-,  
Rohwurst u. Saucisohen à Pfd.  
70 Pf., ff. Salami à Pfd. 1 Mk.  
empfiehlt nur Besten unter  
Nachnahme **E. Bernstein,**  
Bromberg, Kirchenstr. 10. [7097]

**Käse**  
schön weich und reif, pro 1 Btr.  
Mk. 14 ab hier inkl. Kiste, in  
Rüben von ca. 70 Pfund Inhalt.  
**Molkerei Culmsee E. G.**  
Berlandt nur gegen Nachnahme.



Das Lehrerbefoldungsgesetz.

III.

20. Auf das Grundgehalt (§§ 1, 2, 4) oder die auch § 3 gewährte Befoldung sind anzuzurechnen:

- 1. Der Ertrag der Landnutzung (18)
2. Die sonstigen Dienstentlohnungen an Geld oder Naturalleistungen.
Bei amtlicher Festsetzung des Dienstentlohnens beschränkt auf Anrufen von Vetheiligten über die Anrechnung dieser Dienstentlohnungen sowie des Ertrages der Landnutzung der Kreisbauverwaltung und, sofern es sich um Stadtschulen handelt, der Bezirksauskunft. Der Beschluß des Bezirksausschusses in erster oder zweiter Instanz ist endgültig. Eine anderweitige Festsetzung ist bei erheblicher Minderung der ihr zu Grunde liegenden tatsächlichen Verhältnisse zulässig. Die Festsetzung gilt auch für die Berechnung des Ruhegehalts.

21. Die Zahlung des baaren Dienstentlohnens erfolgt an endgültig angestellte Lehrer und Lehrerinnen vierteljährlich, an einstellungswise monatlich, im Voraus.

22. Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen erhalten bei Versetzung im Interesse des Dienstes aus der Staatskasse eine Vergütung für Umzugskosten unter Wegfall der von den Schulunterhaltungspflichtigen zu entrichtenden Anzugs- oder Herbeiführungskosten. Die näheren Bestimmungen über die Höhe der Vergütung werden von dem Unterrichtsminister in Gemeinschaft mit dem Finanzminister getroffen.

23. Hinterläßt ein an einer öffentlichen Volksschule endgültig oder einstellungswise angestellter Lehrer eine Wittve oder eheliche Nachkommen, so gebührt den Hinterbliebenen außer dem Sterbemonat für das auf denselben folgende Vierteljahr noch das volle Dienstentlohnungsmass des Verstorbenen als Gnadenquartal.

24. In dem Gemusse der von einem verstorbenen Lehrer (einer Lehrerin) innegehabten Dienstwohnung ist die hinterbliebene Familie, welche mit ihm (ihr) die Wohnung getheilt hat, nach Ablauf des Sterbemonats noch drei fernere Monate zu belassen.

25. Auf die Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen finden die Bestimmungen des ersten Abschnitts des Gesetzes, betreffend die Erweiterung des Rechtswesens, vom 24. Mai 1861 mit folgender Maßgabe Anwendung:

- 1. die Klage ist gegen die Vertreter des Schulverbandes und, soweit es sich um Zahlungen aus der Alterszulagekasse handelt, zugleich gegen die Bezirksregierung als Verwalterin der Alterszulagekasse zu richten;
2. im Falle des § 2 a. a. D. tritt an die Stelle des Verwaltungschefs der Oberpräsident;
3. bei der richterlichen Beurteilung sind die auf Grund dieses Gesetzes erfolgten Festsetzungen über das Dienstentlohnung der Stelle, insbesondere über die Höhe des Grundgehalts und der Dienstzulage, über Dienstwohnung oder Miethentschädigung, über Dienststand, über Naturalleistungen, sowie über die Anrechnung von Dienstbezügen auf das Grundgehalt zu Grunde zu legen.

26. Bei Streitigkeiten zwischen dem abgehenden Lehrer (der Lehrerin) oder den Erben des verstorbenen Lehrers (der Lehrerin) und dem anziehenden Lehrer (der Lehrerin) oder dem Schulverbande über die Auseinandersetzung wegen der Landnutzung, der Naturalleistungen, der Dienstwohnung einschließlich des Hausgartens oder des baaren Dienstentlohnens trifft die Bezirksregierung, (in Berlin das Provinzial-Schulcollegium) vorbehaltlich des Rechtsweges eine im Verwaltungswege vollstreckbare einstweilige Entscheidung.

Bei Versetzungen kann dieselbe anordnen, daß die von dem Lehrer (der Lehrerin) zu viel erhobenen Beträge für Rechnung desselben (derselben) den Schulunterhaltungspflichtigen unmittelbar aus den Bezügen erstattet werden, welche der Lehrer (die Lehrerin) in der neuen Schulstelle zu empfangen hat. Die Bezirksregierung ist befugt die Entscheidung allgemein den ihr nachgeordneten Behörden zu übertragen.

27. I. Aus der Staatskasse wird ein jährlicher Betrag zu dem Dienstentlohnung der Lehrer und Lehrerinnen und, soweit er hierzu nicht erforderlich ist, zur Deckung der Kosten für andere Bedürfnisse des betreffenden Schulverbandes an die Kasse desselben gezahlt.

Der Beitrag wird so berechnet, daß für die Stelle eines alleinbestehenden sowie eines ersten Lehrers 500 M., eines anderen Lehrers 300 M., einer Lehrerin 150 M. jährlich gezahlt werden. Bei der Berechnung kommen nur Stellen für vollbeschäftigte Lehrkräfte in Betracht. Darüber, ob eine Lehrkraft vollbeschäftigt ist, entscheidet ausschließlich die Schulaufsichtsbehörde.

Außer Betracht bleiben neu errichtete Stellen, bis dieselben durch eine besondere Lehrkraft versehen werden.

Das Recht auf den Bezug des Staatsbeitrages ruht, so lange und soweit durch dessen Zahlung eine Erleichterung der nach öffentlichem Recht zur Schulunterhaltung Verpflichteten mit Rücksicht auf vorhandenes Schulvermögen oder auf Verpflichtungen Dritter aus besonderen Rechtstiteln nicht würde bewirkt werden.

II. Der Staatsbeitrag wird bis zur Höchstzahl von 25 Schulstellen für jede politische Gemeinde gewährt.

Sind für die Einwohner einer politischen Gemeinde mehr als 25 Schulstellen vorhanden, so wird der Staatsbeitrag innerhalb der Gesamtzahl von 25 Stellen für so viele erste Lehrstellen, andere Lehrstellen und Lehrerinnenstellen gewährt, als dem Verhältnis der Gesamtzahl dieser Stellen untereinander entspricht. Bruchtheile werden bei denjenigen Schulstellen, für welche der höhere Staatsbeitrag zu zahlen ist, ausgeglichen.

Wo die Grenzen der politischen Gemeinden sich mit denen des Schulverbandes nicht decken, dergestalt, daß der Schulverband aus mehreren politischen Gemeinden oder Theilen von solchen besteht und für die Einwohner einer dieser politischen Gemeinden mehr als 25 Stellen vorhanden sind, wird durch Beschluß der Schulaufsichtsbehörde nach Anhörung der Beteiligten mit Rücksicht auf die Zahl der Einwohner des Schulverbandes und der Schulfinder, welche den einzelnen politischen Gemeinden angehören, sowie mit Rücksicht auf die Einrichtung der Schule festgesetzt, wie viele ganze oder im Schulverbande bestehenden (ersten, anderen Lehrer-, Lehrerinnen-) Stellen auf jede zum Schulverbande gehörende politische Gemeinde oder Theile von Gemeinden zu rechnen sind, für wie viele Stellen demgemäß an den Schulverband der Staatsbeitrag zu zahlen ist.

Der Beschluß ist den beteiligten Schulverbänden zuzustellen. Denselben steht binnen vier Wochen nach der Zustellung die Beschwerde an den Oberpräsidenten zu, welcher endgültig entscheidet. Bei einer erheblichen Minderung der Verhältnisse kann eine neue Berechnung von den beteiligten Schulverbänden beantragt oder von der Schulaufsichtsbehörde von Amtswegen beschlossen werden.

Gehören die Einwohner einer politischen Gemeinde verschiedenen Schulverbänden an, so werden die für die politischen Gemeinde zu berechnenden Staatsbeiträge für erste, andere Lehrer- und Lehrerinnenstellen auf die einzelnen Schulverbände durch die Schulaufsichtsbehörde nach dem Verhältnis derjenigen Staatsbeiträge vertheilt, welche den Schulverbänden bei Gewährung der Staatsbeiträge für sämtliche Schulstellen zu zahlen sein würden.

Die in diesen Vorschriften angeordnete Festsetzung und Vertheilung bleibt bis zum Schluß desjenigen Rechnungsjahres maßgebend, in welchem eine neue getroffen ist.

Auf Beschwerden entscheidet der Oberpräsident. (F. f.)

Verschiedenes.

[Reiche Sardinenernte.] Seit undenklichen Zeiten ist keine solche Sardinenernte eingeklimmt worden wie in den letzten Tagen an der Riviera bis Livorno hinauf. Der Preis ist um 90 Prozent gestiegen, und statt 2 Francs und 250 Centimes kostet das Kilo gegenwärtig nur 20 Centimes.

[Die Macht des Gewissens.] Der Krämer Emil Pufe aus Horka bei Görlitz, der, wie früher berichtet, wegen des vor 16 Jahren verübten Mordes an der Dienstmagd Marie Wähgöl in Rengersdorf zum Tode verurtheilt wurde, ist im Gerichtsgefängnis gestorben.

Bei der Lustfischer-Abtheilung in Schöneberg ist ein Raffendieblich verübt worden. Seit längerer Zeit wird die Kasse der Abtheilungs-Kantine mit der vollen Tageslohn zur Nachtzeit auf der Kasernenwachtube untergebracht. Als an einem der letzten Morgen der Verkäufer erschien, um die ca. zweihundert Mark enthaltende Kasse abzuholen, war sie verschwunden.

Bauernregel für den Monat März.

- Ein feuchter, fauler März
Ist der Bauern Schmerz.
Märzenschnee
Ist Frucht und Weinstock weh.
Schreckt Dich Donner im März,
Wird fröhlich beim Ernten Dein Herz.
Ist Kunitz (3.) thranenschwer,
Man bleibt gar oft die Schenke leer.
Fretts an Verträd (17),
Der Winter noch 40 Tage nicht ruht.
Auf St. Benedikt (21.)
Man Gerste und Erbsen mag.
Maria Verkündigung (25.) hell und klar,
Giebt gewiß ein gutes Jahr.
Ist an Ruprecht der Himmel rein (27.),
Wird es auch im Juli sein.

Sprechsaal.

Im Sprechsaal finden Zuschriften an den Sekretäre Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin angeführten Mittheilungen nicht vertritt, sofern nur die Rede von allgemeinen Interessen ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

Abwehr der Maul- und Klauenseuche.

Seit Jahren schon wird über die großen Schäden geklagt, welche die Maul- und Klauenseuche der Landwirtschaft und dadurch dem Nationalvermögen zufügt. Man schätzt den in den einzelnen Jahren hervorgerachten Schaden auf 10 bis 12 Millionen Mark, und solche Schädigung wird von einer blühenden Landwirtschaft nicht ertragen, viel weniger, wenn dieselbe unter so großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, wie gegenwärtig. Und was hört man von Schutzmaßregeln? Im Ganzen recht wenig. Eine ganze Zahl von Verfügungen ist erlassen, sie werden wohl auch ausgeführt, aber nicht mit Erfolg.

Aber auch die einheimischen Leute, Hirten, Futterknechte müssen beobachtet, und möglichst verhindert werden, in Ortschaften, in denen die Seuche verbreitet ist, zu verkehren, freilich wird dies sehr große Schwierigkeiten machen.

Was nun die Schutzmaßregeln in der Behörde betrifft, so sollten, wo die Seuche im Kreise herrscht, das Treiben und Führen von Vieh auch in Ortschaften, die noch nicht angegriffen sind, verboten, oder doch nach Möglichkeit eingeschränkt werden. Viehmärkte müßte man verbieten, wenn im vermeintlichen Umkreise des Ortes, wo der Markt abgehalten werden soll, die Seuche zu spüren ist.

Die größte Gefahr aber liegt in dem Transport auf der Eisenbahn. Es ist noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen, ob die Seuche mehr aus dem Auslande eingeschleppt, oder im Innlande durch mangelhafte Reinigung der Wagen verschleppt wird. Aus Rußland kommen schwerlich Seuchen, denn die Grenze ist gesperrt, und die Schmuggler sehen sich auf den engsten Pfaden mit fränktem Vieh vor, weil sie dadurch viel leichter der Entdeckung ausgesetzt sind, als wenn sie nur gesunde Thiere einführen. Schlimmer sieht es an der Oesterreichisch-Bayrischen Grenze aus. Dort soll die Ausführung der polizeilichen Vorschriften viel zu wünschigen übrig lassen, jedenfalls ist es festgestellt, daß in Bayern die Seuche kaum je aufhört, und daß sie von dort bei mangelhafter Reinigung der Wagen sehr leicht nach Norddeutschland verschleppt werden kann.

Die Desinfektion der Eisenbahnwagen wird auch ganz unzureichend ausgeführt. Unseres Wissens wird jeder Wagen unmittelbar, nachdem das Vieh ausgeladen ist, mit Kalkmilch, der Karbolsäure beigemischt ist, im Innern abgesehen. Einmal ist es sehr wahrscheinlich, daß manche Ecken und Ritzen unberührt bleiben, dann kann der Ansteckungsstoff an den Außenwänden oder Klauern gefastet haben und wieder ins Innere kommen, endlich kann er an die Decke der Wagen gelangt sein, wo die Hand des Arbeiters nicht hinreicht. In früherer Zeit ist der Vorstoß gemacht worden, die Wagen durch kochenden Dampf zu reinigen, der aus den Lokomotiven in die Wagen geblasen werden kann. Dieses Mittel ist das sicherste und würde sich am meisten empfehlen. Wenn dagegen unbedeutende Ausföhrung oder der Kostenaufwand angeführt werden sollte, so muß erwidert werden, daß bei so großem drohenden Schaden kleine Schwierigkeiten nicht der Beachtung werth sind. Wir müssen die energische Forderung stellen, daß Schutzmittel, wie die Wissenschaft sie als bewährt empfiehlt, auch wirklich ausgeführt werden.

„Denket an Eure Hofhund!“

Diese Bitte kann nicht oft und dringlich genug wiederholt werden. Wie wenige Herren, die oft mehr als nötig Hunde halten, können sich nicht persönlich um die bedauerenswerthen Thiere kümmern. Sommer und Winter sind sie so vielen Qualen ausgesetzt. Gewöhnlich stehen die viel zu kleinen morschen Hundehütten an Stellen, die im Sommer den ganzen Tag der Sonnengluth, im Winter Sturm und Unwetter preisgegeben sind. Dazu kaum genügend Stroh zum Lager, kein Schutz vor der Dornen. Niemand denkt daran, die Hütte von außen mit Stroh zu bedecken und doch ist das eine große Wohlthat für die armen Thiere, es schützt im Sommer gegen die Sonnenstrahlen, im Winter vor Kälte. Die Fütterung wird meistens unzuverlässigen Mägden überlassen, zuerst werden die im Hause frei umherlaufenden Hunde bedacht, dann denkt man erst an den Kettenhund; wie oft ist für ihn nichts mehr übrig geblieben, wie oft muß er sich bis zur nächsten Mahlzeit gedulden. An Trinktwaßer wird selten oder gar nicht gedacht. Auf vielen Höfen werden die armen Kettenhunde niemals frei gelassen. Tag und Nacht an der Kette liegen müssen, ist aber der höchste Grad von Quälerei. Niemals können sich die Thiere, wie es ihre Natur doch verlangt, austummeln, Gras, Knochen, Wasser u. s. w. suchen, niemals im Winter sich in Kühle oder Stall durchwärmen. Wie oft hört man Tag und Nacht Hunde ohne Unterbrechung heulen und bellen, die Hütte ist dann wohl im Winter voll Schnee geweht, die Thiere haben Durst, Hunger oder werden sonstwie gepeinigt. Die Hausbewohner schelten und der Hund wird grausam geprügelt, niemand giebt sich aber die Mühe, nach der Ursache der Unruhe des Thieres zu forschen. Man gewöhnt sich an das unzeitige Bellen und Heulen, was sich nur zu oft strahlt, da man auch dann nicht auf das Bellen achtet, wenn der Hofhund seines Amtes waltet und Diebe oder Feuer antündigt. Durst und Hunger, Kälte oder Hitze sind auch meistens die Ursachen der Tollwuth. Es ließe sich so viel noch über dieses Thema sagen, aber hoffentlich genügen diese Andeutungen und die Bitte an alle guten Menschen und mild denkende Hausfrauen: „Seid barmherzig gegen Eure treuen Wächter.“

Eine alte Landfrau.

Advertisement for Houtens Cacao. Text: 'Nicht gleichgiltig ist es welche Marke Cacao man trinkt!' 'Nur ein reiner Cacao, bei dem das natürliche Fett auf das geeignete Verhältniß reduziert ist, und in welchem die wichtigen Bestandtheile mehr löslich und zuträglich gemacht, der Geschmack und das Aroma bis zum höchsten Grade entwickelt sind, bewährt sich als ein erfrischendes, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk.' 'Van Houtens Cacao besitzt diese Eigenschaften in besonders hohem Masse und ist deshalb für alle Familien ein sehrempfehlenswerthes Genuss- und Nahrungsmittel.' 'Van Houtens Cacao ist wegen seiner Nährkraft und Verdaulichkeit billiger und zuträglich als Kaffee und Thee, ohne deren schädliche Wirkung zurückzulassen.'

# Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als Ueberschriftszettel erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschriftszettel die Uebersicht erleichtert wird. Die Expedition. Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

**Eine Hauslehrerstelle gegen freie Station gesucht.** Offerten sub A. L. postl. Juditten erbdt.

### Handelssand

8326] Für einen jungen Mann  
welcher am 1. April d. Jz. seine Lehrzeit bei uns beendet, treu u. zuverlässig ist, suchen wir im Detailgeschäft anderweitig Engagement. Koppe & Feit, Snelen, Wein-, Delikatessen- u. Kolonialwaren-Handlung.

### Stellung-Gesuch

Ein älterer Materialist, tüchtig und flotter Expedient mit guter Handschrift u. Buchführung vertraut, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, im größeren Geschäft Stellung. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 8452 an den Geselligen erbeten.

### Junger Mann

mos., gelernter Materialist, flott. Verkäufer, der einfachen Buchführung vollständig, firm, welcher in ungekündigter Stellung ist, sucht bei Bedarf Veränderung anderweitig Engagement. Meldungen brieflich unter Nr. 8272 an den Geselligen erbeten.

### junger Mann

der in meinem Material- u. Destillations-Geschäft am 1. Januar 1896 seine Lehrzeit beendet hat, suche ich per 1. April Stell. C. Wolter, Bromberg.

### Suche für meinen jungen Mann

welcher in meinem Kolonialwaren- u. Destillations-Geschäft am 1. Januar 1896 seine Lehrzeit beendet hat, bis jetzt als Gehilfe tätig ist, in einem größ. Geschäft zum 1. April dauernde Stellung. Derselbe ist fleißig, zuverlässig u. ehrlich, mit schöner Handschrift, und kann ihn in jeder Beziehung bestens empfehlen. Meld. briefl. unter Nr. 8393 an den Geselligen.

### Gewerbe- u. Industrie

8457] Praktisch u. technisch geb. **Mühlenverführer**

flott. Schürfer u. Zeugard, f. von gl. v. St. 28 J. alt, leb., übernimmt a. Mag. a. eig. Rechn. u. in Nacht. Kautions kann gestellt werden. Offerten erbitt. K. u. d. Königsberg i. Pr., Altergraben 12.  
Ein mit sämtlichen Maschinen vertrauter Müller, der auch ein. Bürchen stellen kann, sucht eine Verführerstelle an ein. Geschäfts- od. Mühlenverleiher, od. Pächter einer Wind- od. kleinen Wassermühle. Off. sind zu richten an Lehrer Lenz, Baarenbütte bei Mariensee Wpr.

### Landwirtschaft

Ein durchaus zuverlässig, energ. **Inspektor**

evangel., unverh., 27 J. alt, sucht Stellung auf e. mittl. Gute unter Leitung des Prinzipals. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Meld. unt. Nr. 8122 a. d. Gesell. erbdt.

8193] Ein Landw. d. 17. J. beim Fach ist, sucht zum 1. April Stellung als 2. Beamter. Meldungen u. G. 20 postl. Königsberg i. Pr. erbden.

Suche für einen durchaus tüchtigen, energischen, häuslichen, gebildeten

### Landwirtschafts-Beamten

möglichst selbstständige Stellung. Derselbe ist in allen Zweigen der Landwirtschaft durchgebildet, 32 J. alt, unverheiratet, evangel., bei der Landessprache mächtig und von anständ. Charakter, auf großem Gute meist selbstständig gewirtschaftet, bewandert. Da mir derselbe als durchaus zuverlässig bekannt ist, kann ich diesen meinen Sachgenossen sehr warm empfehlen. Gest. Meld. briefl. u. Nr. 8786 an den Gesell. erbeten.

Landwirth 40 J. alt, der sein Gut verkauft hat, f. Stellung a. **Inspektor**.

Off. u. P. 1153 a. Rud. Woffe, Königsberg i. Pr., erbeten.

8553] Erfahre, zuverlässig, unverheiratet. **Wirtschaftsinspektor**, 41 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung. Gest. Offert. unt. Landwirth postl. Berlin, Postamt 36 erbeten.

**Tücht. Inspekt.** sucht zum 1. April Stell. unter Leit. des Prinzipals. Briefl. Meld. u. Nr. 8471 d. d. Gesell. erbdt.

## Wein Engagements-Bureau

der Gastwirthsbranche (Kellnerinnen ausgeschlossen) empfiehlt und befindet sich Königsberg i. Pr., Magisterstraße Nr. 56. 8038]

7615] Zum 1. April d. J. ist die hiesige Privatnabenschule durch einen

**Candidat der Theologie** bereit sein erstes Examen gemacht hat, zu befehlen. Gehalt 1000 Mark pro Jahr nebst freier Wohnung und Heizung. Meld. und Zeugnisse recht baldigst zu senden an Kaufmann Löffler, Füh Westbr.

### Handelsstand

4063] Suche u. empfehle stets **Kaufmann. Hilfspersonal** mit nur guten Zeugnissen. Paul Schwemmer, Danzig, Hundegasse 100.

J. Aufr. f. mehr. Materialist. v. 1. Apr. Briefm. einl. d. i. Ant. J. Koslowski, Danzig, Tobiasgasse.

### Achtung.

7961] Für die Kreise Mierode, Neidenburg, Allenstein, Mohrungen, Heilsberg, Köffel werden tüchtige Agenten zum Verkauf landwirthschaftlicher Maschinen gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 7961 an den Geselligen.

8448] Für mein Manufaktur-, Konfektions- u. Kurzwaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen **flotten jüngeren Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Meldungen und Zeugnissabschriften beizufügen. D. Voewenthal, Czuczno Westpreußen.

8533] Für mein Manufaktur-, Konfektions- u. Kurzwaren-Geschäft engros und endetail suche ich einen **flotten Verkäufer** der auch das Dekoriren der Schaufenster versteht. Offerten erbitte nur mit Angabe der Gehaltsansprüche, wie auch der bisherigen Thätigkeit. A. B. Goldschmidt, Lissa i. Pol.

8547] Ein **flotter Verkäufer** für mein Kurz- und Galanteriegeschäft, suche per 1. April d. Jz. der polnischen Sprache mächtig und selbstständiger Expedient f. u. Gerson, Strelno.

5990] Eine seit 33 Jahren bestehende und gut eingeführte **Schablonen-Fabrik** für Zimmerdekorationen sucht per sofort für die Provinzen Ost- und Westpreußen einen **tüchtigen Verkäufer** gegen hohe Provision. Branchenfundige erhalten den Vorzug. Off. unt. B. 2507 befördert die Annonc.-Exp. Sat. Rowinkel, Elberfeld.

8519] Für mein **Zuch-, Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft** suche v. sofort resp. 1. April cr. **2 tücht. Verkäufer** der polnischen Sprache vollständig mächtig. D. Scharlach, Lyck Wpr.

Den Offert. bitte Photographie beizufügen mit Angabe der Gehaltsansprüche.

7913] In meinem Modewaren- und Konfektions-Geschäft findet per 15. März resp. 1. April ein **älterer, tüchtiger Verkäufer** dauernde Stellung; derselbe muß auch das Dekoriren größerer Schaufenster verstehen. Meldg. mit Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station, Photographie an J. Januslawsky, Rastenburg Ostpreußen.)

8074] Ein **flotter Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, der auch zu dekoriren versteht, für dieses Jahr militärfrei, find. per 1. April cr. in unserem Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft Stellung. Bei d. Meldung bitten Gehaltsansprüche expl. Wäsche u. Betten anzugeben. Hoffmann & Klopffod, Fr. Stargard.

8134] Ein **tüchtiger Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, guter Schaufenster-Dekorateur, findet per sofort bei uns Stellung. Meldungen m. Gehaltsansprüchen erbeten an Rehfeld & Goldschmidt, Allenstein, Manufaktur u. Konfekt.

8303] Suche per 1. April cr. für mein Manufakturwaren-Geschäft einen **tüchtigen Verkäufer und Dekorateur** der polnischen Sprache mächtig. J. M. Elfas, Krotoschin.

## Gesucht Verkäufer

per 1. April ein tüchtiger, jüngerer, israel. Verkäufer

für mein Herren-Garderoben und Schuhwaren-Geschäft. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Befähigung der Photographie und Zeugnisse an H. Goetz, Husum i. Schleswig.

8480] Ein jüngerer, tüchtiger **Barbiergehilfe** kann z. 15. März od. a. früh eintret. Neisekosten vergütet. M. W. Landschun, Barb. u. Fris., Stalluhnen Döhr.

8466] **Tüchtiger Barbiergehilfe** kann vom 8. od. 15. März eintret. b. G. Sonnenberg, Graudenz.

8494] Ein **flotter Schweizerdegen und e. Buchbindergehilfe** der event. am Kasten ausbessern kann, finden per sofort dauernde Stellung bei S. S. Göb Nachf., Dornitz.

8269] Ein **tüchtiger Buchbindergehilfe sowie ein Lehrling** können sofort eintreten bei Bilh. Groß, Bromberg.

8306] **Tüchtige Kupfer Schmiede und ein Selbigeher** auf Brenneri-Arbeit, bei guter Lohn dauernd gesucht von S. Denzien, Schivelbein in Pommern.

8006] 6 bis 8 **tüchtige Böttchergesellen** auf Biergefäß und Eyrupfannen finden dauernde Beschäftigung. E. Groß, Fackelbr., Schneidemühl.

7973] Suche per sofort einen **flotten, ordentlichen Klempnergehilfen** auf dauernde Beschäftigung. J. Wachowsky, Klempnermstr., Neukettin.

7779] **Tüchtige, zuverlässige Klempnergehilfen** auf Banarbeit, finden sofort Beschäftigung bei J. Bieschmann, Bromberg.

7842] **Drei tüchtige Reparateure** für Nähmaschinen u. Fahrräder werd. v. sofort gesucht. Schriftl. Offerten mit Angabe d. bisherig. Thätigkeit sowie Gehaltsanspr. nebst Zeugnissabschr. an Emil Matthies, Posen, Wilhelmstraße 18.

8301] Für mein Kolonialwaren- und Destillations-Geschäft suche ich einen **gewandten, freundlichen ersten Kommiss** mit Buchführung vertraut, mögl. polnische Sprache mächtig, zum baldig. Eintritt. Nur auf solche, die auf dauernde Stellung Anspruch machen können, wird reaktirt. Abschrift der Zeugnisse erbeten. Driessmarkt, Graudenz, Blumen- u. Unterhornerstr. 6a.

Zum 1. April für Kolonialwaren- **junger Kommiss** gesucht. Zeugnisabschriften unt. Nr. 8548 a. d. Gesell. erbet.

8520] Für mein Stabeisen-, Eisenwaren- u. Baumaterialien-Geschäft suche ich zum 1. April cr. einen mit der Branche vollständig vertrauten, auch der poln. Sprache mächtig. **Kommiss.**

Nur tüchtige Bewerber wollen sich mit Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises, Zeugnisabschriften (ohne Retourmarke) und ihrer Gehaltsansprüche bei freier Station bald melden bei Louis London, Magilno.

8485] Zum baldigen Eintritt findet ein **tüchtiger, selbstständ. Verkäufer** in meinem Tuch- u. Manufaktur-Geschäft eine Stelle. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbitte Hermann Meyer, Bischofstein.

8398] Ein **praktischer Destillateur** findet per 1. April dauernde Stellung. Retourmarkt. verb. A. Engel, Destillation en gros, Kattowitz O-S.

8523] Suche für meine Drogen-, Parfümerie- und Farbenhandlungen **flotten, mit guten Zeugnissen versehenen Gehilfen** zum sofortigen Eintritt. Wilh. Erbe, Flatow Wpr.

**Gewerbe- u. Industrie Photographie.** Ein tüchtiger Kopierer findet sofort oder später dauernde Stellung in Danzig. Meldungen unter Nr. 4123 an die Expedition der „Danziger Zeitung“, Danzig.

**2 tüchtig. Bürschen** für Gähr- und Lagerkeller, von sofort gesucht. Aufangsgehalt 75 Mk. Meldungen schriftlich an Dampfbräuerei Feldschlöchen, Buthen, D.-Schl. 18304

**Malergehilfen** und **Ausreicher** erhalten Arbeit. Meldungen im Seminar-Neubau Graudenz. [8465]

**Wer schafft mir Wasser auf meinem Hofe?** [7903]

**Ein Mühlenbauer** von sofort, **ein Bädergehilfe** vom 1. April gesucht. Weichert, Braunwald Wpr.

8062] Zwei **tüchtige Barbier- u. Friseurgehilfen** sucht v. sofort bei gutem Salair G. Ehm, Friseur, Snelen.

8327] Ein **gewandl. selbstständ. Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, findet per sofort resp. 15. März cr. in meiner Tuch- und Manufakturwarenhdlg. bei hoch. Einkommen Stell. Mein Geschäft ist an den jüdischen Feiertagen geschlossen. Meldungen mit Zeugnissabschriften erbeten an Elias Krays, Rudewitz.

8391] Für mein Manufaktur-, Tuch-, Modewaren-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft suche ich per sofort resp. 15. März od. 1. April einen **tücht. Verkäufer und Lageristen** sowie guten Dekorateur, Kennn. der polnischen Sprache erwünscht. Offerten unter Befähigung von Photographie, Zeugnisabschriften u. Ang. d. Gehaltsanspr. bei freier Station an J. Löwenthal, Stargard in Pommern, Gr. Mühlentstraße 41.

5724] Für mein Manufaktur-, Modewaren- und Konfektions-Geschäft suche v. 1. April cr. **tücht. jungen Mann** der poln. Sprache mächtig, als **ersten Verkäufer**. Derselbe muß auch gut. Lagerist sein und zu dekoriren verstehen. Offert. m. Zeugnisabschr., Photographie und Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten. Keumann Leiser, Gzin.

**Ein jung. Mann** flotter Verkäufer, findet in mein. Kolonialwaren- und Destillat.-Geschäft per 1. April Stellung. **Ein Lehrling** kann sofort eintreten. August Feldt, Bromberg Bahnhofsstraße 21.

8312] Für mein Destillations- u. Kolonialwaarengeschäft suche ich zum 1. April einen **flotten jungen Mann** welcher mit der Branche sowie poln. Sprache in Wort u. Schrift vollständig vertraut sein muß; auch kann **ein Lehrling** Sohn achtbarer Eltern, eintreten. Max Markowicz, Strelno.

8550] Für mein **Lebegergesch.** suche v. sof. od. 1. April **einen jungen Mann** der mit dem Ausschneid. vollständig vertraut ist. Siegmund Loewy, Graudenz.

8309] Für mein **Cigarren-Geschäft** suche ich v. 1. April cr. einen **tüchtigen jungen Mann**, der sich auch eignet, Geschäftsreisen zu machen. Den Offerten müssen Zeugnisabschriften und Photographie beigefügt sein. Ostkar Dlawert, Thorn.

Für meine Eisen- u. Kolonialwaren-Handlung suche ich per 1. April einen **beider Landes-sprachen mächtigen jüngeren Mann**. Berönl. Vorstellung erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 8298 durch den Gesell. erbeten.

## Gesucht Verkäufer

für mein Herren-Garderoben und Schuhwaren-Geschäft. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Befähigung der Photographie und Zeugnisse an H. Goetz, Husum i. Schleswig.

8480] Ein jüngerer, tüchtiger **Barbiergehilfe** kann z. 15. März od. a. früh eintret. Neisekosten vergütet. M. W. Landschun, Barb. u. Fris., Stalluhnen Döhr.

8466] **Tüchtiger Barbiergehilfe** kann vom 8. od. 15. März eintret. b. G. Sonnenberg, Graudenz.

8494] Ein **flotter Schweizerdegen und e. Buchbindergehilfe** der event. am Kasten ausbessern kann, finden per sofort dauernde Stellung bei S. S. Göb Nachf., Dornitz.

8269] Ein **tüchtiger Buchbindergehilfe sowie ein Lehrling** können sofort eintreten bei Bilh. Groß, Bromberg.

8306] **Tüchtige Kupfer Schmiede und ein Selbigeher** auf Brenneri-Arbeit, bei guter Lohn dauernd gesucht von S. Denzien, Schivelbein in Pommern.

8006] 6 bis 8 **tüchtige Böttchergesellen** auf Biergefäß und Eyrupfannen finden dauernde Beschäftigung. E. Groß, Fackelbr., Schneidemühl.

7973] Suche per sofort einen **flotten, ordentlichen Klempnergehilfen** auf dauernde Beschäftigung. J. Wachowsky, Klempnermstr., Neukettin.

7779] **Tüchtige, zuverlässige Klempnergehilfen** auf Banarbeit, finden sofort Beschäftigung bei J. Bieschmann, Bromberg.

7842] **Drei tüchtige Reparateure** für Nähmaschinen u. Fahrräder werd. v. sofort gesucht. Schriftl. Offerten mit Angabe d. bisherig. Thätigkeit sowie Gehaltsanspr. nebst Zeugnissabschr. an Emil Matthies, Posen, Wilhelmstraße 18.

8301] Für mein Kolonialwaren- und Destillations-Geschäft suche ich einen **gewandten, freundlichen ersten Kommiss** mit Buchführung vertraut, mögl. polnische Sprache mächtig, zum baldig. Eintritt. Nur auf solche, die auf dauernde Stellung Anspruch machen können, wird reaktirt. Abschrift der Zeugnisse erbeten. Driessmarkt, Graudenz, Blumen- u. Unterhornerstr. 6a.

Zum 1. April für Kolonialwaren- **junger Kommiss** gesucht. Zeugnisabschriften unt. Nr. 8548 a. d. Gesell. erbet.

8520] Für mein Stabeisen-, Eisenwaren- u. Baumaterialien-Geschäft suche ich zum 1. April cr. einen mit der Branche vollständig vertrauten, auch der poln. Sprache mächtig. **Kommiss.**

Nur tüchtige Bewerber wollen sich mit Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises, Zeugnisabschriften (ohne Retourmarke) und ihrer Gehaltsansprüche bei freier Station bald melden bei Louis London, Magilno.

8485] Zum baldigen Eintritt findet ein **tüchtiger, selbstständ. Verkäufer** in meinem Tuch- u. Manufaktur-Geschäft eine Stelle. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbitte Hermann Meyer, Bischofstein.

8398] Ein **praktischer Destillateur** findet per 1. April dauernde Stellung. Retourmarkt. verb. A. Engel, Destillation en gros, Kattowitz O-S.

8523] Suche für meine Drogen-, Parfümerie- und Farbenhandlungen **flotten, mit guten Zeugnissen versehenen Gehilfen** zum sofortigen Eintritt. Wilh. Erbe, Flatow Wpr.

**Gewerbe- u. Industrie Photographie.** Ein tüchtiger Kopierer findet sofort oder später dauernde Stellung in Danzig. Meldungen unter Nr. 4123 an die Expedition der „Danziger Zeitung“, Danzig.

**2 tüchtig. Bürschen** für Gähr- und Lagerkeller, von sofort gesucht. Aufangsgehalt 75 Mk. Meldungen schriftlich an Dampfbräuerei Feldschlöchen, Buthen, D.-Schl. 18304

**Malergehilfen** und **Ausreicher** erhalten Arbeit. Meldungen im Seminar-Neubau Graudenz. [8465]

**Wer schafft mir Wasser auf meinem Hofe?** [7903]

**Ein Mühlenbauer** von sofort, **ein Bädergehilfe** vom 1. April gesucht. Weichert, Braunwald Wpr.

8062] Zwei **tüchtige Barbier- u. Friseurgehilfen** sucht v. sofort bei gutem Salair G. Ehm, Friseur, Snelen.

8327] Ein **gewandl. selbstständ. Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, findet per sofort resp. 15. März cr. in meiner Tuch- und Manufakturwarenhdlg. bei hoch. Einkommen Stell. Mein Geschäft ist an den jüdischen Feiertagen geschlossen. Meldungen mit Zeugnissabschriften erbeten an Elias Krays, Rudewitz.

8391] Für mein Manufaktur-, Tuch-, Modewaren-, Damen- u. Herren-Konfektions-Geschäft suche ich per sofort resp. 15. März od. 1. April einen **tücht. Verkäufer und Lageristen** sowie guten Dekorateur, Kennn. der polnischen Sprache erwünscht. Offerten unter Befähigung von Photographie, Zeugnisabschriften u. Ang. d. Gehaltsanspr. bei freier Station an J. Löwenthal, Stargard in Pommern, Gr. Mühlentstraße 41.

5724] Für mein Manufaktur-, Modewaren- und Konfektions-Geschäft suche v. 1. April cr. **tücht. jungen Mann** welcher mit der Branche sowie poln. Sprache in Wort u. Schrift vollständig vertraut sein muß; auch kann **ein Lehrling** Sohn achtbarer Eltern, eintreten. Max Markowicz, Strelno.

8550] Für mein **Lebegergesch.** suche v. sof. od. 1. April **einen jungen Mann** der mit dem Ausschneid. vollständig vertraut ist. Siegmund Loewy, Graudenz.

8309] Für mein **Cigarren-Geschäft** suche ich v. 1. April cr. einen **tüchtigen jungen Mann**, der sich auch eignet, Geschäftsreisen zu machen. Den Offerten müssen Zeugnisabschriften und Photographie beigefügt sein. Ostkar Dlawert, Thorn.

Für meine Eisen- u. Kolonialwaren-Handlung suche ich per 1. April einen **beider Landes-sprachen mächtigen jüngeren Mann**. Berönl. Vorstellung erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 8298 durch den Gesell. erbeten.

8365] Für mühle such zuverl. 8304] Ein finden (lo) schäftig. meister, 3 3] sucht C. bei Part. 8383] 3 Zie sucht Zie Hobdise 8] Ein auf Stan schwänze zw werden in bei Schne Erdm 2 3] sucht Rin Lonin, 8292] 8011] Zi der auch in fahren ist 90 Haler Ziegeleie G o l l i E. tuch d. a. t. Bi gei. i. M Ziegleim. jersch w 8470] Lan Ein ver Wirtl domoglid 1200 Mo mit Drem und Drill Fran die Gefinde, h Federwieh findet Ste Melange selbstgesch Gehaltsan an den G 7796] Ei zuverläßi 300] bei 300] oder 1. M der polni G. Biech 8132] D see (Bahn 1. April, der polni Wirth Bauernso gebalt be Bett u. i. nichabschr zulenden 8303] e tritt einer erfahr ber seine kann M Neu 8339] Ei Wirth unt. Leiti zwei werden ge tritt in liz Döhr. schriftliche der Gehal 8328] 3 scher, sol and ein Ho gesucht, be mit nur niffen u Lebenslan Klei Für dai in junge Wirth) mit beide Melange stimmt ent 8353] 3 dorf suchf streng zu berberati Wirth) Melange unter genu früberen an die G Für He selbst geucht. S ieme. W briefl. un Bestelliger 8356] E murgische ucht zum bei 360] M Zeugniss 8136] W evang., un erfahren, Gehalt 24 Nr. 8136



8447] Gesucht vom 1. April ab ein Mädchen vom Lande als **Stütze** die in Gemeinschaft mit d. Hausfrau eine kleine Wirthschaft auf einer Föhrerei bejagt; mit Familienanhang. Meldungen an Frau Anna Gläner in Kobbelberg per Glienbrück.

8396] Gesucht zum 1. April ein ordentl. Mädchen oder Frau in einem kleinen Haushalte. Meldungen mit Zeugnisse an Frau W. Dullin, Bromberg erbeten.

8352] Suche zum 1. April **Stütze resp. Meierin** die der Hausfrau zur Seite steht. Erbitte gefl. Offerten und Gehaltsforderung. **Roesler, Königl. Hofkammergutspächer, Baltischin b. Wiloslaw (Polen).**

**Junges Mädchen**, d. i. v. f. Arbeit thut, im Landhaushalt gesucht. Gelegen. die Wirthsch. zu erlernen. Lohn nach Uebereink. Kein Melde. briefl. unt. Nr. 8496 an den Gefelligen erbeten.

Ein freundliches, anständiges **junges Mädchen** welches auch mit Handarbeiten vertraut ist, wird für ein Restaur. zum Bedienen der Gäste u. Hilfe in der Wirtschaft v. 1. April ev. auch früher gesucht. Familienanhang zugehörig. Meldungen nebst Photographie und Gehaltsanfragen u. Nr. 8446 an den Gefelligen erbeten.

**Junges Mädchen** welches schon in Konditoreien gewesen, findet in meiner Bäck. und Konditorei vom 1. April dauernde Stellung. Zeug. und Photographie erbeten. 18437 **S. Grey, Bromberg.**

Ein beschriebenes, einfaches **junges Mädchen** zur Stütze der Hausfrau gesucht, etwas Schneiderei erwünscht. Gefl. Off. briefl. u. Nr. 8404 an den Gefelligen erbeten.

8449] Gebildetes, zuverlässiges, **junges Mädchen** aus guter Familie, zur Unterstützung der Hausfrau und zur Pflege zweier Kinder von 5 und 3 Jahren, zum 1. April gesucht. Selbstverfertigte Meldungen mit Photographie, Zeugnisabschriften und Angabe der näheren Verh. postlagernd Eising R. W. 100.

2180] Suche zum 1. April ein einfaches, anständiges, junges Mädchen, das etwas Kochen kann **als Stütze** bei Familienanhang. Frau Emilie Preuß, Dubielno per Broglawfen.

**Mähterin** die Wäsche bejagen muß, sucht zum 1. April d. J. 18149 **Frau Jenny Weisfermel, Rittergut Wilhelmshof, Kr. Strassburg Pvr.**

Ein anst., evangel. Mädchen, nicht unter 16 Jahren, wird zur Erlernung der **Meierei** zum 1. April in eine Dampfmolkerei gesucht. Dasselbst sucht auch eine junge, ausgebildete **tüchtige Meierin** Stellung. Meld. brieflich unter Nr. 8128 an den Gefelligen erb.

8532] Suche zum 1. April eine perfekte **Wirthin** mit guten Zeugnissen, deutsch, der polnischen Sprache mächtig. Anfangsgehalt 80 Thaler, und ein pek. f. f. f.

**Stubenmädchen** Gehalt 40 Thaler. Frau Rittergutsbes. Schudert, Pacanowicz bei Bleichen, Prov. Posen.

Suche zum 1. April für mein Nebengut eine einfache **Wirthin** (älteres Mädchen oder Frau ohne Anhang.) Meld. briefl. unt. Nr. 8527 an den Gefelligen erbeten.

8270] Mehrere tüchtige **Leute-Wirthinnen** u. gewandte, laub. Stubenmädchen erhalten sehr günstige Stellen auf gr. Gütern, auch in der Stadt durch Vermittl. Komptoir Joh. Littkiewicz, Thörn, Bäderstraße 23.

8324] Eine evangel. tüchtige **Wirthin** erfahren in der Hauswirtschaft und Rälberaufzucht, wird zum 15. März oder 1. April gesucht. Dieselbe muß verstehen, beste Centrifugenbutter (Handcentrifuge) zu bereiten. Gehalt mit Lantiane 300 Mark. Dom. Anna Berg v. Melno Wpr., Kreis Graudenz.

8439] Tüchtige, einfache, selbstst. **Wirthin** für mittleres Gut per sofort gesucht. Offerten unter 100 postlagernd Drtelburg Wpr.

Offizier-Casino Soldau sucht zum 1. April eine erfahrene **Wirthin** die perfekt Kochen kann. Bewerberinnen wollen sich persönlich oder schriftlich unter Einreichung bes. Atteste bei dem unterzeichneten Vorstand m. liden. 79001 **Reumann, Hauptmann.**

Suche zum 1. April eine **Wirthin** die gut Kocht und in der Aufsicht von Federvieh erfahren ist. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. 17690 **Frau Hoffmann, Bialoblott b. Partschin, Pr. Posen.**

7924] Gesucht zum 1. April eine **selbstthätige Wirthin** die besonders die feine Küche versteht und in Federviehzucht, wie Glanzplätten erfahren ist. Mit Augenwirthschaft nichts zu thun. Gehalt 240 Mark. Dom. Bronzyn bei Budewitz (Posen.)

**Bekanntmachung.** 8320] An der Provinzial-Arren-Anstalt zu Conradstein bei Br. Stargard ist am 15. Mai d. J. die Stelle der **Oberköchin** mit einem Jahresgehalt von 360 Mark, freier Station 2. Klasse und Wäsche zu besetzen. Geeignete Bewerberinnen wollen ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse, sowie eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes an den Direktor einreichen.

8322] Suche zum 1. April eine **tüchtige Leutköchin**. Gehalt 100 Mark. Frau von Dewitz-Krebs, Gr. Zanth bei Rojensberg Wpr.

8535] **Herrschastliche Köchin** f. Landhaushalt, sofort od. 1. April gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einzusenden an Dom. Althütte (P., T.), Bez. Bromberg.

8299] Zuverlässige, rüstige, ev. **Kinderfrau oder ält. Kindermädchen** zum 1. April gesucht. Zeugnisabschr. und Lohnanspr. einzusenden an Frau Gutsbesitzer Kulow, Sorge bei Stolzenfelde Westpr.

8523] Zum 1. April sucht **erstes Stubenmädchen** Anfangslohn 132 M., evang., m. Wäsche, Aufräumen, Ausbessern, Maschine vertraut, und das schon gedient hat. Frau von Schwidow, Margoninsdorf, Prov. Posen.

8364] Suche zum 1. Mai d. J. ein erstes **Stubenmädchen** das das Schneidern, Glanzplätten, Serviren und die Stubenarbeit versteht. Gehalt jährlich 150 Mk. Zeugnisse sind zu richten an Frau Steinbart, Fr. Lante bei Schönsee Wpr.

1867] Durch eine **Feuersbrunst** in der stürmischen Nacht vom 21. zum 22. d. Mts. sind zehn Gebäude im Dorfe **Obodowo, Kreis Flatow**, in Asche gelegt. Den Bewohnern fehlt zum Theil Alles, und Alles wird darum mit innigem Dank angenommen. Wer sendet seine abgelegten Kleidungs- und Wäschestücke bald, daß heisse Thränen getrocknet werden? **Kuhn, Pfarrrer, Soknow.**

**Harzkäse** feinste fette Waare, Postkiste 3,30 Mk. frei gegen Nachnahme, größere Posten billiger, offerirt **G. C. Luther, Queblindura a. S.**

**1000 Etr.** Speisekartoffeln (Magnum bonum), mit der Hand verlesen, verpackt in Freundschaft bei Dt. Eylau. 18341

**Bindwerkstehne** mit Abseite 53 lang, 22 F. breit, 10 F. hoch, **eine Remise** Schurzwerk, 46 lang, 22 F. breit, 8 hoch, steht billig zum Verkauf. August Rosenau, Buggoral bei Jablonowo.

**Kreuzsaitige Pianinos** in solidester Eisenconstruction mit bester Reputations-Mechanik. **C. J. Gebauer, Königsberg i. Pr.** vorzüglich geeignet für Unterrichts- und Übungswecke von M. 450,- ab.

**Neu! Neu! Rock à soleit** sowie alle and. Art. Blette und hochstehende Balmen, Wesseln, runde und Strahlen-Blisses werden in bekannter Sauberkeit geliefert. 18375 **Plissée- und Rundbrennerei von Gesehw. Hess, Danzig, II. Stamm 5.** Anwärter Aufträge sof. effectuirt.

**Das 2. Pommersehe Feld-Artillerie-Regiment Nr. 17** beabsichtigt im **Oktober d. J.** die **25jährige Wiederkehr des Tages seiner Errichtung** zu feiern. Alle ehemaligen aktiven und Reserve-Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militärbeamten des Regiments werden gebeten, sich an der Feier zu betheiligen und ihre Adressen baldigst dem Geschäftszimmer der III. Abtheilung anzugeben.

Dieselbe Bitte ergeht an die Veteranen, welche den Stammbatterien des Regiments angehört haben. Es waren dies:

im Kriege 1866 die 2. 4 pfündige Batterie	Pomm. Feld-Artill.-Regts. No. 2.
" 3. " " "	" " " " " " " "
" 4. 12 pfündige " "	" " " " " " " "
im Kriege 1870/71 die 2. leichte Batterie	2 Res.-Artill.-Rgts.
" 3. " " "	" " " " " " " "
" 4. " " "	" " " " " " " "
" 5. " " "	Pomm. Feld-Artill.-Regts. No. 2.
" 6. " " "	" " " " " " " "
" 6. schwere " "	" " " " " " " "

Das Regiment beabsichtigt, die Veteranen als Gäste zu betrachten und Fahrpreismässigkeiten für Hin- und Rückfahrt für dieselben bei der Königlichen Eisenbahnverwaltung zu erwirken. **Bromberg, Januar 1897.** [2639]

**Bilanz** des **Vorschussvereins Neuenburg** c. G. m. u. S. am 31. Dezember 1896

Activa.	Cassa	Passiva.
12058,15	Beihilf	
102014,15	Corrent	
8875,-	Mobilien	
1,-	Anlehen	75990,74
	Geschäftsguthaben	36500,21
	Reserve	6300,-
	Spezial-Reserve	2182,98
	Zinsen	455,13
	Dividenden	1519,24
122948,30		122948,30

Mittheilung am 1. Januar 1896 . . . . . 288  
Im Laufe des Jahres 1896 sind eingetreten . . . . . 43  
ausgechieden . . . . . 31 12  
Bestand am Schlusse des Jahres 1896 . . . . . 300

**Neuenburg, den 27. Februar 1897.**  
**Der Vorstand.**  
**Rose. G. Wollenweber, Zander.**

**Die Westpreussische Landschaftl. Darlehns-Kasse zu Danzig, Hundegasse 106/107**

zahlt für **Baar-Depositen** 2% jährlich frei von allen Steuern **beliebt gute Effekten**, 11754

bejagt den **Ankauf oder Verkauf** aller in Berlin notirten Effekten für die Provision von 15 Pf. pro 100 Mark (wovon die Kosten für Courtage zc. enthalten sind) und Errichtung der Börsensteuer,

15% fällige **Koupons** ihren Kunden ohne Abzug ein, berechnet **pro Jahr** für Aufbewahrung von offen devonirten **Werthpapieren** 50 Pf. pro 1000 Mark, für **Werthpapiere** 5 bis 15 Mark, je nach Größe. Diese Deposits werden getrennt von allen anderen Beständen aufbewahrt und liegen in besonderen feuerfesteren Schränken in Einzelmappen, letztere überscriben mit dem Namen der betreffenden Hinterleger als deren ausschließliches **Eigenthum**, übernimmt bei **landschaftlichen Beleihungen** resp. **Ablösungen** die Regelung der voreingetragenen Hypotheken. Weitere Auskunft und gedruckte Bedingungen stehen zur Verfügung

**Saaten-Handlung**  
**Max Itzigsohn, Allenstein**

offerirt sämtliche **Kleesaaten, Gräser, Seradella** sowie **Blaulupinen** billigst franco jeder Bahnstation, unter Garantie für 1896er Ernte und höchstkeimend **Preisliste franko zu Diensten.**

**Original Leutewitzer Runkelrüben-Samen** empfiehlt **Otto Steiger** Rittergut Leutewitz Post Leutewitz (Sachsen). Preise gegen früher bedeutend herabgesetzt. Preislisten werden franko zugesandt.



Schutz-Markte.

8367] Ein neuer **Bruttofen** System Dons-Starkenbergs, taum gebraucht, ist billig zu verkaufen. Domaine Heiligenthal bei A. idonstadt.

8291] Schwed. lang. u. gerades **Dachrohr** hat noch abzugeben. Domaine Polschin b. Busznitz.

Die unter staatlicher Aufsicht und Verwaltung stehende **Kunst- und Gewerbeschule „Franziskus“**, Posen eröffnet ihr Sommerd. u. 5. April in nachfolg. Unterrichtsgegenständen: **Seminar zur Ausbildung v. Handarbeits-Institutlehrerinnen.** Die **Fachklassen** umfassen den Unterricht für Hand- und Maschinennähen, Hand- und Knutarbeiten, Freihandzeichnen, Malen, kunstgewerbliche Arbeiten — Kunstgeschichte — Web-, Schneidern, Wäscheaufbereitung, Glanzplätten u. dergl. mehr. Die **Abth. Handelskunde** umfasst die kaufmännische Ausbildung zu Kassirerinnen, Buchhalterinnen, Komptoiristinnen. Die **Abth. Kochschule** umfasst die hauswirthschaftl. Ausbildung im Allgemeinen, insbesondere im Kochen, Braten, Backen u. s. w. Mit der Schule ist ein Pensionat für gebild. Stände verbunden; den jungen, demselben anvertrauten Damen wird sorgfältigste Erziehung zu Theil — auf Wunsch wissenschaftl. Nachhilfestunden und Musik. Eigener großer Spielplatz für freie Bewegungsspiele vorhanden. (Für vorzügliche Schülerinnen-Arbeiten wurde der Schule die höchste Auszeichnung, die **goldene Medaille**, zuerkannt. Frequenz im letzt. Jahre 389 Schül. Jede näh. Auskunft b. Prospekte u. durch die Direktion d. Schule

Die **Eisengießerei, Maschinen- und Brückenwaagen-Fabrik** von **J. Windeck, Jastrow Wpr.** empfiehlt sich zur Lieferung aller vorkommenden **landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe** nach besten Konstruktionen unter weitgehendster Garantie für gutes Material und sachgemäße Ausführung. **Prima Referenzen! Billige Preise! Conlante Zahlungsbedingungen!**

**Waagen** für alle Zwecke des Handels, der Industrie und Landwirtschaft, in neuester Konstruktion und sauberster Ausführung. **Spezialofferten auf gefällige Anfragen kostenlos.** **Reparaturen aller Art billig und schnell.**

**Möbeltransportwagen!**  
**Rollfederwagen!**  
**Geschäftswagen!**  
**Reklamewagen!**  
**Wagen für alle Transportzwecke!**  
**Landwirthschaftl. Wagen!**

**Echte Messina Apfelsinen**  
Hochprima süsse Früchte  
Haltbarkeit ca. 6 Wochen.  
1/2 Kiste 200 St. M. 12 — & 13 —  
1/4 „ 100 „ „ 6,25 — 6,75  
1/4 „ 50 „ „ 3,25 — 3,50  
La Treibh. - Ananas M. 4,50  
La Citronen 50 St. M. 2,-  
Mandarinen 50 „ 3,50  
Garantie: Zurücknahme.  
**Ernst Schröder, Hamburg 13, Südrüchten-Import.**

in neuen Modellen und Konstruktionen am **Lager!** sowie einzelne Theile offerirt zu billigst. Concurrenzpreisen die **Wagenfabrik von C. F. Roell** Inh.: R. G. Kolley, Danzig, Fleischergasse 7/4. Zeichnungen und Kosten-Anschläge gratis!

Wem daran liegt, eine **wirtlich gute Zug-Harmonika** zu maß. Preise zu kaufen, verl. Preisliste. **A. Krehmke, 8481] Wechtenbagen-Wilshw.**

**Torfstreu Torfmull**  
bester **Gifherner Moostorf-Fabrikat**, liefert billigst die **Gifherner Torfstreufabrik** Gebr. Schrader, Braunschweig Vertreter gesucht. 25% Frachtermäßigung nach den östlichen Provinzen.

**Schlesische Speisezwiebeln**  
ab Bahnhof Czerst & Bentner 3,50 Mark inkl. Sach verbindet gegen Nachnahme **J. Wentzkowski, Czerst.**

**Häcksel**  
von gesundem Stroh ist in Wagonladung a. 100 Etr fran v. Bahnhof Graudenz für 2 Mark vr. Etr. zu haben. Meld. unt. Nr. 8297 a. d. Gesell. erb.

Viele neue Lob- und Anerkennungs-schreiben. **Neue Verbesserungen** langjährig erprobt.  
**Echt Original-Tauben-Witterung** vorzügliches Mittel zur Eingewöhnung der Tauben, fesselt jede Taube dauernd an den Schlag, lockt mit staunenswerthem Erfolg an, dass sie den Schlag aufsucht. Geg. Nachn. od. Eins. von 1,75 M. a. Fl. mit Gebrauchsanzw. innerhalb Deutschlands nur durch **H. Kiko, Wert i. W., Bachstr.**

**Gemahlene Dünger-Gyp**  
deutschen und französischen in bekannter, reiner, feiner, mahlener Qualität offerirt billigst ab Speicher oder franco Bahnhof und steht mit Mustern, Analysen u. Probenurkunden zu Diensten **A. Preuss jr., Dirschau Dampf-Wahl-Mühle. 18432**

8502] Vier fast neue, schwere **Arbeitswagen** mit Zubehör verkauft **Riesemann, Al. Falkenau.**

**Viri**  
Hofrath Prof. v. Krafft-Ebing und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsprotokoll** rec. für 60 Pfg. Marken. **Paul Gassen, Ingenieur, Adina a. Rh.**

Sie kostenl. ill. Preisbuch üb. d. best. org., Frucht u. S. org. H., Bruteier, Brutnachh., mit Zugetrieb. Futterart, Geflügl. lit. zc. **Graf. Geflügelpart., Auerba. h. S.**

8278] Zu Mühle Waier th. I bei Zempelkowo stehen billig zum Verkauf: ein **Paar Sch. Sandsteine**, Durchm. 11, 4 Boden 8 Zoll; ein **Sandstein**, Durchmesser 3 1/2 Fuß, 8 Zoll stark. Meld. a. Mühlenwäpdt. N. Lonn, Waienthal per Zempelkowo.

**Rattenfog** (E. Musche-Cochten)  
Ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Haustiere und Geflügel schädlich zu sein. **Bottele 1 50 Pfg. und 1 Mk.**

zu 50 Pf. u. 1 Mk. bei **Fritz Kysar** Markt 12, Paul Schirmacher, Getreidemarkt 30 u. Marienwstr. 19, **Moritz Potlitzer in Briesen**, J. Schick in Zempelkowo und **Karl Schmidt in Bromberg.**

**Breitdämmaschine** gut erhalten, billig zu verkaufen. **G. Biede, Gutshof 8199] bei Schadowitz Wpr.**

**Oats amerik. Hafergrütze**  
6631] offerirt a. Nr. 17 1/2 und Nr. 20 vr. Str. **Franz Adolf Reisenauer, Adinsbera i. Pr.**

Zum **Abbruch** billig zu verkaufen: ein **Dampfsgewerk** enthaltend: 1 Dampfmaschine, 15 H. P., mit Condensation, Hochdruckkessel, Vollgaiter, Kreisfäge, Hobel- u. Spundmaschine komplett. Meld. unter Nr. 8347 an den Gefelligen erbeten.

**Schlesische Zwiebeln** offerirt a. 3,50 Mk. per Zentner **Sally Salomon, Thörn.**

40. Forts.]

Der Amerikaner.

[Nachdr. verb.]

Roman von E. von Linden.

Melwig betrachtete Ebba Regina erstaunt. „Was hast Du mein Kind?“ fragte er, ihre Hand fassend, „siehst so schlimm mit ihm aus? Catton meinte, es hätte nichts auf sich.“

Sie entzog ihm ihre Hand und trat langsam zu dem Arzte, der die Augenlider des Bewußtlosen aufhob. „Betrachten Sie erst seinen Hinterkopf, Herr Doktor“, sagte sie halblaut, „er muß auf spitzes Gestein gefallen sein.“

Nun trat auch Melwig neugierig heran, da ihn der seltsame Zustand seiner Nichte mehr beunruhigte, als der des Verunglückten. Als der Arzt das Haupt desselben mit sauberen Händen erhob, und das Lampenlicht, das Ebba Regina durch eine brennende Wachskerze, deren silbernen Leuchter ihre zitternde Hand hielt, noch verstärkt hatte, auf die Klaffende Wunde fiel, da taumelte er einige Schritte zurück und griff wankend nach einer Stütze.

Der Arzt sprach kein Wort, er legte den wunden Mann sorgsam auf die Seite, um seine Untersuchung zu beginnen, wozu die junge Dame ihm leuchtete. Ihr Gesicht war geisterhaft bleich, die Lippen krampfhaft zusammengepreßt, die Augen starr und glanzlos.

Der Arzt warf einen prüfenden Blick auf sie und wandte sich dann zu Melwig. „Wollen Sie mir nicht lieber leuchten? Dies ist kein Anblick für eine junge Dame.“

„Komm“, mein Kind, geh' auf Dein Zimmer“, bat Melwig, ihr den Leuchter aus der Hand nehmend. „Der Doktor hat Recht, das ist kein Anblick für Dich.“

Sie legte ihre Hand auf den Arm des Arztes. „Sagen Sie mir die Wahrheit. Wird er am Leben bleiben oder — ist er schon todt?“

„Das kann ich noch nicht sagen, mein gnädiges Fräulein!“ erwiderte der Arzt, einen raschen Blick mit Melwig wechselnd, „die Untersuchung wird es lehren. Senden Sie mir gefälligst eine Schüssel mit Wasser, einen Schwamm und weiches Leinen. Dann aber legen Sie sich zur Ruhe nieder, Sie sind derselben im höchsten Grade bedürftig.“

„Sobald ein bestimmtes Resultat erfolgt ist, mache ich Dir sogleich davon Mittheilung“, setzte Melwig hinzu.

Ebba Regina gehorchte. Nach wenigen Minuten erschien der Diener mit den befohlenen Sachen. Er mußte zur Hilfeleistung dableiben und wäre vor Schander beinahe ohnmächtig geworden. Der Arzt erklärte, als er die Kopfwunde, welche stark geblutet haben mußte, doch jetzt nur noch geronnenes Blut auswies, sorgfältig untersucht und ausgewaschen hatte, daß der Verunglückte auf einen spitzen Stein geschleudert worden und auf der Stelle todt gewesen sei.

„Keine ärztliche Hilfe kann ihn in's Leben zurückrufen“, setzte er bedauernd hinzu, „ich hätte ihn selbst auch dann nicht mehr retten können, wenn ich gleich zur Stelle gewesen wäre. Sehen Sie, Herr Melwig, der ganze Hinterkopf ist zerquetscht, schade um diese prächtige Gestalt.“

Er legte ihm eine breite Binde um den Kopf, die das Gesicht frei ließ und heftete sie so geschickt zusammen, daß die schreckliche Wunde nicht mehr sichtbar war.

„Sie werden die Leiche wohl erst morgen nach Altinghof bringen lassen“, fuhr der Arzt dann fort, nachdem er die Leiche wieder in die richtige Lage gebracht hatte.

„Ja natürlich“, erwiderte Melwig, dem Diener einen Wink gebend, das Waschwasser fortzunehmen und sich zu entfernen. „Ihr braucht noch nichts von dem Todten zu schwagen, Genning“, gebot er mit strenger Miene, als dieser sich der Thür zuwandte. „Hoffentlich bleiben Sie auch über Nacht, Herr Doktor!“ wandte er sich dann bittend an den Arzt. „Meine Nichte kommt mir so ganz anders vor als sonst, — ich gestehe Ihnen offen, daß ich sie so noch nie gesehen habe.“

„Das ist ganz natürlich; ihre Nerven sind stark erschüttert worden“, beruhigte ihn der Arzt, „wenn keine zarteren Bande durch seinen Tod zerrissen worden sind, dann wird die junge Dame es morgen überwunden haben.“

Melwig schwieg. Er hielt es für gerathener, den Arzt über diesen Punkt im Dunkeln zu lassen. Sollte Ebba Regina ihn wirklich geliebt haben oder nur um die verlorene Freiherrnkronen trauern? Er konnte aus ihr nicht klug werden. Hätte er nun gar die Geschichte des Stiefbruders schon gekannt, dann wäre ihm ihr Gebahren noch sonderbarer vorgekommen.

„Ich weiß nicht, ob ich's meiner Nichte mittheilen soll“, bemerkte er, „sollte ich's wagen dürfen?“

„Weshalb nicht, Herr Melwig? Wenn's ihr Verlobter nicht ist, hat's keine Gefahr. Erfahrung muß sie's ja doch.“

„Freilich, die Ungewißheit wird schlimmer für sie sein. Kommen Sie, Herr Doktor, hier ist ja nichts mehr für Sie zu thun. Ich werde eine Todtenwache herbeibekohren, und dann wollen wir uns nach dieser traurigen Arbeit vor'm Schlafegehen noch erst ein wenig erfrischen. Auch vergessen Sie wohl nicht, den Todtenschein auszustellen.“

Er schritt bei diesen Worten voran nach dem Wohn-Zimmer, das bereits erleuchtet war, klingelte und erteilte dem eintretenden Diener die nöthigen Befehle. Dann begab er sich zu seiner Nichte. Diese lag angekleidet auf einem Ruhebett. Bei seinem Eintritt erhob sie sich mit einer jähen Bewegung und sah ihn starr an. Sie mochte auf seinem Gesicht genug gelesen haben, da sie mit einem unterdrückten Aechzen zurücksauf.

„Sag' es nur“, kam es kaum hörbar über ihre Lippen, „er ist todt — todt!“

„Kind, so fasse Dich doch“, mahnte Melwig, sich über sie beugend, „hast Du ihn denn wirklich so sehr gern gehabt? Es schien mir doch immer, als wäre Dir weniger an seiner Person, als an seiner Stellung, seinem Titel gelegen.“

„Ja, das glaube ich selbst, weil ich seiner so sicher war“, erwiderte sie halblaut und in einem so klagenden Tone, daß es dem herzlosen Wucherer, der nur für diese Nichte ein Gefühl empfand, welches seiner Selbstsucht entsprungen und deshalb mit ihm verwachsen war, durch Mark und Bein ging. „Höre mich an, Onkel, und dann urtheile, ob ich diesen Mann wirklich um seiner selbst willen geliebt habe.“

Sie erzählte ihm mit derselben halblauten Stimme die aufregenden Ereignisse dieses Tages, — von der Ankunft

des Stiefbruders aus Amerika bis zu der stürmischen Unterredung zwischen Alting und Harald Römheld, die mit einer Herausforderung geendet.

Melwig hatte aufmerksam zugehört, ein ingrimmigcs Lächeln verzerrte sein Gesicht und seine Hände ballten sich zornig. Zugleich aber erfüllte ihn doch eine geheime Genugthuung, den wilden Alting, der nun nichts weiter war als ein gemeiner Abenteuerer und Betrüger, in solcher Weise los geworden zu sein, obwohl es ihm lieber gewesen wäre, wenn die Leiche sogleich vom Unglücksort nach Altinghof gebracht worden wäre.

„Also ein Duell auch noch in Aussicht!“ bemerkte er, als Ebba Regina ihre Erzählung beendet hatte. „Schade, daß er dem übermüthigen Junker nicht einen Denktzettel noch hat geben können. Was machen wir denn dabei? — Das Beste wird sein, den Catton morgen oder vielmehr heute bei Tages-Anbruch nach dem Grenzreich zu schicken, um die Todesnachricht zu überbringen.“

„Das darf nicht sein“, sprach sie hastig, „dieser Catton — nun, Du mußt es doch von mir erfahren, hat den alten Baron damals auf der Jagd so schwer verwundet. Der Bursche hat schlecht getroffen, sonst wäre Alles anders gekommen. — Und der will ein amerikanischer Jäger gewesen sein! — Hast Du schon gehört, Onkel, daß der Alte die Krisis wahrscheinlich glücklich überstehen und genesen wird? Höre also weiter, daß dieser Stiefbruder und sein Begleiter den Joe Catton genau kennen, und sicherlich nicht von der besten Seite. Da man nun weiß, daß er als Diener unferes Hans Alting hier bei uns Unterkunft gefunden hat, und da ferner der alte Baron sich erinnern wird, daß eine fremde Hand ihm die Kugel zugesandt hat, so wirst Du erlauben können, daß dieser Catton nicht der Ueberbringer der Todesbotschaft sein darf. Ich will nicht, daß er verhaftet wird, will nicht, daß man Schmach auf unseres Altings Namen häuft. Ich will es nicht — hörst Du, Onkel?“

„Der Name des Mannes, den ich geliebt habe, soll nicht entehrt werden durch die Denunziation eines solchen Duhens!“ Die Stimme versagte ihr und aufstöhnend sank sie wieder zurück.

„So rege Dich doch nicht auf“, bat Melwig, „ist denn das meine stolze Ebba Regina, die jeden Mann nur als Sprosser einer Leiter in der Gesellschaft betrachtete? — Das hast Du so oft wiederholt, daß ich mir's endlich einprägen mußte! — Was konnte dieser Alting Dir jetzt noch bieten? Hat er seinen Namen nicht selber durch Betrug entehrt?“

„Wenn auch —“, flüsterte sie, „er war der einzige Mann, den ich bewundern und lieben konnte. Auch als Abenteuerer, als Bettler war er allein begehrenswerth für mich. Kannst Du jetzt begreifen, was ich leide, Onkel?“

„Ja, ja, obichon ich dergleichen am allerwenigsten von Dir verstehen kann, mein Kind!“ erwiderte Melwig etwas ungeduldig. „Er war ein netter Kerl, aber mir viel zu wild und zu unbesonnen, das hat ihm nun auch den Tod gebracht. Raffe Dich auf und bezwing' den Kummer um diesen Todten, den Du mit Deiner Liebe nicht wieder lebendig machen kannst. Ich habe auch einen aufregenden Tag hinter mir, worüber wir morgen früh, wenn Du wieder vernünftig geworden bist, reden wollen. Versuche jetzt zu schlafen. Ich will dem Catton die Todtenwache übergeben und dann noch ein wenig dem Doktor bei einem Glase Wein Gesellschaft leisten.“

„Komme nachher noch einmal zu mir, Onkel!“ bat sie, „schlafen kann ich doch nicht.“

Er nickte und verließ sie mit besorgtem Gesicht. Unten auf dem hallenartigen Flur, der mit Jagd-Trophäen aller Art, die noch von dem letzten adligen Gutsherrn herstammten, ausge schmückt war, trat Joe Catton ihm entgegen. „Entschuldigen Sie, Herr Melwig“, jagte er, „wie geht es meinem gnädigen Herrn? — Doch besser, wie ich hoffe?“

„Ja, wie man's nehmen will“, lautete die kurze Antwort. „Er ist todt!“

Catton starrte ihn entsetzt an, sein Gesicht war aschgrau geworden. „Er ist schon todt gewesen, als man ihn herbrachte“, setzte Melwig hinzu. „Begriffe nicht, daß Ihr, ein so alter Praktikus, das nicht gesehen habt. Bei dieser gräßlichen Wunde am Hinterkopf muß er ja auf der Stelle todt gewesen sein. Ihr hättet ihn vernünftigerweise gleich nach Altinghof schaffen lassen müssen, nun hat man noch, Gott weiß, welche Scherereien davon. Es ist gut, daß Ihr Zeugniß ablegen könnt, wie Ihr ihn gefunden habt.“ (S. f.)

Verchiedenes.

Von den gefälschten Banknoten, die, wie schon erwähnt, in London entdeckt wurden, sind, wie sich bis jetzt herausgestellt hat, ta usend falsche Noten von je zehn bis 10,000 Pfund Sterling im Umlauf. Die schottische Polizei und der Gouverneur der Bank von England haben ermittelt, daß die Noten, welche vom Monat Januar 1897 datirt sind, in der That in Wien angefertigt und am demselben Tage bei 25 Pariser Wechseln in Umlauf gesetzt wurden. 25 Personen sind mithin an der Fälschung betheiligt. Augenblicklich werden die Nachforschungen in Paris, Wien, Brüssel, Madrid, Rom und Berlin von 40 Geheimpolizisten weitergeführt.

Briefkasten.

J. M. A. 1) Der Arzt hält sich an den Gutschern, weil von diesem die Kur ihm aufgetragen wurde. Der Gutscher kann, weil die Krankheit nicht im Dienste eingetreten ist, auf die Angehörigen des Erkrankten zurückgreifen, wenn letztere im Stande sind, die Kosten zu tragen. 2) Die Ermittlung ist nur in der Weise herbeizuführen, daß darauf gerichtliche Klage folgt.

J. P. 150. Es ist wahrscheinlich, daß die Schutzmaßregeln, welche Sie gegen Ihre Gläubiger getroffen, anfechtbar sind. Pfändet der Gerichtsvollzieher solche Stücke, von denen ein Dritter behauptet, daß ihm daran ein die Veräußerung hinderndes Recht zusteht, so muß der letztere vor Gericht klagen. 2) Arbeitslohn ist der Pfändung nicht unterworfen. 3) Die Briefträger tragen auch Sonntags die Zeitungen aus.

Gurkow. Die Kindergärtnerin bezweckt Vorbereitung für den ersten Schulunterricht durch Gewöhnung zu nützlicher Beschäftigung. Zur Ertheilung des Schulunterrichts für ein sechs-jähriges Kind ist eine geprüfte Lehrerin erforderlich.

A. D. Es ist nicht unmöglich, daß bei der Feier des hundert-jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I. ein kaiserlicher Gnaden-

erlaß erfolgt. Daß eine Strafe von mehreren Monaten Gefängniß wegen Schlägerei erlassen wird, erscheint an und für sich zweifelhaft.

J. G. N. 1) Die Berufung ist bei dem Vorstehenden desjenigen Schiedsgerichts zu erheben, in dessen Bezirk der Betrieb belegen ist, in welchem der Unfall sich ereignet hat und zwar spätestens vier Wochen nach Zustellung des aufzuführenden Bescheides. 2) Die Frist ist hier als bereits verstrichen.

E. S. Es kommt nicht darauf an, ob die Cession früher als die Beschlagnahme geschehen ist, sondern darauf, ob, als die Beschlagnahme erfolgte, der Schuldner bereits von der Cession benachrichtigt war oder nicht. Im letzteren Falle tritt die Cession auriß.

S. L. Die Mietzeit der Dienstmädchen pflegt in der Regel nur ein halbes Jahr zu umfassen. Was dem Dienstmädchen als Wohnnachtsgehent gegeben worden, kann nicht widerrufen und zurückgenommen werden, wenn das Dienstmädchen den Dienst nach Ablauf des halben Jahres verläßt.

E. S. H. Schreiben Sie an die Polizei-Verwaltung des Orts, wo der Agent wohnt und bitten Sie um Aufschluß und weitere Veranlassung.

F. M. Wer das Hausgewerbe betreiben will, muß einen Wandbegewerbeschein besitzen und Gewerbesteuer bezahlen, und macht sich strafbar, wenn er die gesetzlichen Bestimmungen nicht befolgt, welche seit dem 1. Januar d. J. beschränkt und verschärft sind.

F. S. Abgabefreiheit steht Ihnen nicht zu. Auch wenn die Krankengelder in Abzug gebracht werden, beträgt Ihr Einkommen mehr als 420 Mk. jährlich, so daß Sie zur Kommunalsteuer herangezogen werden können. Beantragen Sie Befreiung oder wenigstens Ermäßigung, weil Sie Ihre alte Mutter unterhalten, welche ohne Ihr Eintreten der Dröschast zur Last fallen würde.

E. P. A. In Ost- und Westpreußen giebt es elf evangelische Lehrer-Seminare, nämlich Br. Eylau (Aunahme-Prüfung 20./9.), Hohenstein (20./9.), Ortelsburg (20./9.), Osterode (1./4.), Baldau (1./4.), Angerburg (20./9.), Karalene (1./4.), Raguit (1./4.), Marienburg (5./3., ein Nebenturnus 24./9.), Fr. Friedland (27./8.), Löbau (12./3.). Die evangelischen Präparanden-Anstalten sind: Friedrichshof (20./9.), Hohenstein (20./9.), Löben (20./9.), Kalkstein (1./4.), Dt. Krone (4./4.), Br. Stargard (16./3.), Schwes (simultan, 16./3.).

E. 100. Wenn Eheleute, welche die an dem Orte ihres ersten Wohnnaches obwaltende Gemeinschaft durch einen Vertrag ausgeschlossen haben, an einen anderen Ort ziehen, wo dergleichen Gemeinschaft ebenfalls stattfindet, so muß die Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages daselbst wiederholt werden.

A. R. Ein Zeuge, der aussagt und beschwört, daß er evangelisch ist, während er sich zum katholischen Glauben bekennt, macht sich — vorausgesetzt, daß er nicht durch die Art der Fragen verwirrt wurde — des wissenschaftlichen Meineids schuldig.

A. S. Die Vollstreckung rechtskräftig erkannter Strafe verjährt, wenn auf Haft oder Geldstrafe bis zu 150 Mk. erkannt ist, in zwei Jahren, wenn auf höhere Geldstrafe erkannt wurde, in fünf Jahren.

M. Außgerichtliches Testament hat keine Gültigkeit. Die Eheleute können ohne Weiteres in den Dienststunden des Vormittags am Wochenmarkttage auf das Amtsgericht geben und das Testament zum gerichtlichen Protokoll erklären.

A. B. Sie müssen durch Klage gegen den Schuldner, welche bei Ihrem Gerichte zulässig ist, weil sich dort auch das Pfändrecht befindet, ein vollstreckbares Mandat erzielen und auf Grund desselben den Mantel durch einen Gerichtsvollzieher pfänden und verkaufen.

Danzig, 27. Februar. Marktbericht von Paul Ruckein. Butter per 1/2 Kgr. 1.00—1.50 Mk., Eier per Mandel 0.95—1.20, Zwiebeln frisch per Mandelbunde 0.30 Mk., Weizenhl. 1.50 bis 2.00, Roggenhl. 1.50—2.50, Weizenhl. 1.00—1.50 Mk., Mohnbrot 1.00—1.50 Mk., Weizenbrot 1.00—1.50 Mk., Rohlraabi 1.00—1.50 Mk., Gurken Stück —, Kartoffeln per Centner 2.00—2.80 Mk., Bruden Scheffel 2.00 Mk., Gänse geschlachtet (Stück) —, Markt, Enten geschl. (Stück) —, Markt, Hühner alte v. Stück 1.30—2.20 Mk., Hühner junge v. Stück 1.10 bis 1.30 Mk., Rebhühner Stück 1.00—1.10 Mk., Tauben Paar —, Markt, Ferkel per Stück —, Markt, Schweine lebend, per Ctr. 34—38, Kälber per Ctr. —, Markt, Puten 4.00—8.50 Mk.

Thorn, 27. Februar. Getreidebericht nach priv. Ermittlung. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verapilt.) Weizen flau, fein hochbunt 130 bis 131 Pfd. 158 Mk., hell 128—129 Pfd. 156—157 Mk., bunt 125—126 Pfd. 150—151 Mk., — Roggen flau, 124—125 Pfd. 107—108 Mk., — Gerste matt, feine Brauwaare 135—142 Mk., feinste über Rotiz —, Hafer flau, 115—123 Mk., je nach Qualität.

Bromberg, 27. Februar. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen je nach Qualität 156—160 Mk., — Roggen je nach Qualität 108—112 Mk., — Gerste nach Qualität 110—116, Braugerste nom. 120—135 Mk., — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135—145 Mk., — Hafer 120—130 Mk., — Spiritus 70er 37.50 Markt.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky, Berlin, 27. Februar 1897. Table with 3 columns: Name, Price, and other details.

Berliner Produktenmarkt vom 27. Februar. Private Preis-Ermittlungen: Gerste loco 108—180 Mk. nach Qualität gefordert. Rüböl loco ohne Faß 55.00 Mk. nom., Mai 56 Mk. nom. Petroleum loco 22 Mk. bez.

Stettin, 27. Februar. Getreide- und Spiritusmarkt. Nach Privat-Ermittlungen im freien Verkehr: Weizen Mk. 163.50, — Roggen Mk. 119.00, — Hafer Mk. 127.00—134.00, — Rüböl Februar 54.50 Mk., — Spiritusbericht. Loco 37.30 Mk.

Magdeburg, 27. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, — Kornzucker excl. 88% Rendement 9.55—9.70, — Nachprodukte excl. 75% Rendement 7.10—7.70. Markt. — Gem. Melis I mit Faß 22.25. Still.

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 26. Februar. (Reichs-Anzeiger.) Allenstein Ostpr.: Weizen Mk. 15.50, 15.80 bis 16.10, — Roggen Mk. 10.14, 10.67 bis 11.20, — Gerste Mk. 10.98, 11.63 bis 12.27, — Hafer Mk. 11.53, 12.17 bis 12.80, — Weizen Mk. 16.10 bis 16.30, — Roggen Mk. 11.45, 11.50 bis 11.55, — Gerste Mk. 12.65 bis 12.75, — Hafer Mk. 12.20, 12.30 bis 12.40.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

FAY'S achte Sodener Mineral-Pastillen von medizinischen Autoritäten bei Halsleiden ganz besonders empfohlen, sind in allen Apotheken u. Drog. à 85 Pf. zu haben.

Die anerkannt geschmackvollsten

# Kleiderstoffe

das Schönste, was in dieser Saison die Mode geschaffen hat, in tausendfacher Musterauswahl und zu anerkannt billigsten Preisen. (Das Meter 45, 60, 75, 90 Pf., Nr. 1, 10, 1, 25, 1, 50, 1, 75, 2, 00, 2, 25, 2, 40, 2, 75, 3, 00, 3, 50, 4, 00, 4, 75, 5, 50) liefert das [9117]

Gegründet 1859 **Versand-Haus J. Lewin, Halle-Saale 8.** Gegründet 1859

**Verlangen Sie** gratis und portofrei die übersichtlich zusammengestellten Proben-Kollektion und den reich illustrierten Katalog.

Nichtgefällende Proben werden betriebl. zurückgenommen und umgetauscht.

Bel. Probenbestellung gibt der Wert u. des Briefes erbeten.

## !!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse!!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchtleber** 45 Mr., **Zuchtsäue** 35 Mr.

3	63	53
4	85	75

Alles ab Bahnhof Hammerstein inkl. Stallgeld und Käfig gegen Nachnahme.

"Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingsläue zu entspr. Preisen."

!Die Herde erhielt viele erste und Staats-Chrenpreise!! **Dominium Domslaff Wpr.**

### Viehverkäufe.

8342] Zwei elegante **Wallache**

4<sup>te</sup> groß, 5jährig, Fuchs und Schwarzbrauner, verkauft Dom. Plotowo bei Bartischin.

In Kattlau bei Rontowo steht ein brauner **Wallach**

6 Jahr alt, 5' 5" groß, geritten, für schweres Gewicht, frei von Fehlern und Ungeunden, preiswerth zum Verkauf. [8336]

**Dechhengst**

Rothfuchs, Shire horse, aus England importirt, 12 Jahre alt, steht preiswerth zum Verkauf bei [8205]

S. Zieh m. Gremblin bei Sultau.

Präm. Reinzucht der großen weißen englischen Schweinerace. Dom. Wendstadt-Globitschen, Kreis Ostpr. M. u. Weich. Zuchtthiere jed. Altersfl. reinblüt. m. vollst. Pedigree a. d. Stammbuch.

Gefähr. Ferkel u. Säuger z. Mast. Betr. Bezugsz. Zuchtth. m. j. Preisl. u. Fed. anst. i. Dom. Wendstadt-Globitschen, Fr. Subraui-Schl. Schunck.

8330] Zwei junge **fette Kühe** verkauft Joh. Boldt, Montan.

7964] Einen 1 1/4 jährigen, weiß und schwarzen **Bullen** von Westpr. Heerd-Ges. gefürt, beachtliche gegen einen Bullen aus fremder Herde, der von derselben Gesellschaft angefürt ist, zu verkaufen. [7118]

Edeling, Kunzendorf.

Bestellungen auf **Ruhfälder Bullfälder** & 30 Mark, & 25 Mark, vom 3. Tage wird die Milch mit 10 Pf. per Liter berechnet, ab Station Resfelde, nimmt entgegen [7118]

Dominium Trutenau per Schugsten Ostpr.

### Sprungfähige Bullen

aus der hiesigen, über 30 Jahre reingezüchteten Holländerherde und von Heerdbuchthieren stammend, stehen zum Verkauf in Dom. Grodzic a. u. b. Rontowo.

## 3. Auction

der Westpr. Herdbuch-Gesellschaft am Freitag, 26. März er. **AUCTION** a. Donnerstag, 25. März Ausstellung in **Marienburg** Westpreussen.

**Freitag, den 26. März** Vorm. 9 1/2 Uhr **Beginn der Auction.**

Zur Auction sind angemeldet:

- 21 Bullen über 18 Monate alt
- 109 Bullen 12 bis 18 Monate alt
- 96 Bullen 6 bis 12 Monate alt
- 3 Kühe, die gekalbt haben
- 18 tragende Färsen
- 50 nicht tragende Färsen.

Sämmtliche zur Auction kommenden Thiere sind von Eltern gezüchtet, die beide Westpr. Herdbuchthiere sind. Sämmtliche zum Verkauf kommende über 9 Mon. alte Thiere sind mit Tuberkulin geimpft und gesund befunden. Die thierärztlichen Atteste sind am Auctionstage einzusehen.

Von Mitte März ab sind Auctionskataloge vom Geschäfts-führer d. Westpr. Herdbuch-Gesellsch., Hrn. Fr. Rasch, Langfuhr bei Danzig, Hauptstr. 26, kostenfrei zu erhalten. Vom 25. März, Morgens 8 Uhr an, sind alle zur Auction kommenden Thiere zu besichtigen. [7327]

## 9 Sterken

aus reichlicher Voll. Herde, 9 Mon. bis 2 Jahre alt, wegen Ueberfüllung der Ställe veräuß. Dom. Seeburg per Miesenburg.

8034] Sechs hochtragende **Sterken** stehen zum Verkauf in Gut Kerpel p. Schnellwalde Ostpr.

6714] Sprungfähige u. jüngere **Eber** der groß, weiß, Yorkshire-Rasse sind zu ermäßig. Preisen veräuß. in Annaberg, Kreis Melno.

7797] Dom. Seeburg per Rehden Wpr. hat 14 Stück einjährige, schön geformte **Drfordshire down-Böcke** zum Verkauf.

Sprungfähige und jüngere **Eber** der gr. Yorkshire-Rasse, sowie **Sauen** von 3 Monaten ab, offerirt zu zeitgemäßen Preisen **Dom. Kraftshagen** 6629] per Bartischin.

Eine echte, englische **Bulldoggs-Hündin** wird zur Zucht gesucht. Ganz genaue Beschreibung nebst Angabe des Alters und Schulterhöhe briefl. unter Nr. 6008 an den Geselligen erbeten.

**Verkaufe** wegzugshalber, daher sehr billig: **"Lord"**

- 1 1/2 Jahre alt, abgeführt u. firm zu Lande u. zu Wasser, haferrein, für den feinsten Preis von 60 Mr.
2. Zwei 4 Monate alte **Jagdhunde** Geschwister von Lord, pro Stück mit 20 Mr. Die Hunde sind kurzhaarig, braun mit weißen Platten, starknagig und von berühmten Eltern. Dom. Mühlhoff bei Friedheim. [8169]

8085] Zwei 1 1/2 Jahr alte, vorzügliche **Hühnerhunde** sowie 1/2 jährige **Hündin** edelster Abstammung, preiswerth abzugeben. Steffen, Campenau bei Thiergarth Wpr.

**Ein zahmer Rehbock** ist zu verkaufen bei Förster Lange in Gora bei Hoch-Stübchen. 7926] Zwei sehr schöne **weiße Gauer** echt sommerliche Zucht, zu 8 Mr. pro Stück, hat noch abzugeben Popittowo bei Gerswin. Die Gauerverwaltung.

**Kräftige Hähne** zur Zucht, Kreuzung Brahma u. Cochin, & 4 Mr., hat abzugeben Dom. Sibian. [7730]

### Sechs überzählige Pferde

und zwar zwei 6jähr., d. übrige älter, aber noch sehr brauchbar, sind wegen Einparnung jünger. Ansucht zu verkauf. i. Lindhof bei Wilmitsa Wpr., Kr. Briesen.

8158] Dom. Klouau bei Marwalde Ostpr., Stat. Steffenswalde, verkauft

- 1) **braunen Hengst** von Roland, angefürt, 4jähr., 173 cm, schwerer Reit- u. Wagen-schlag, ruhig, eingefahren.
- 2) **Dunkelfuchswallach** mit Blasse, 5jähr., 171 cm, garant. gesund und fehlerfrei, fertig geritten, b. d. Truppe gegangen.
- 3) **Fuchswallach** von Sandro, 167 cm.
- 4) **Fuchswallach** von Totilas, 168 cm.
- 5) **branne Stute** von Versuch X, 165 cm. Nr. 3, 4 u. 5 volljähr., garant. gesund u. fehlerfrei, eingefahren, Nr. 3 und 4 gute Passer, Nr. 3 auch angeritten.

8008] 2 Paar schwere **Fracht- resp. Rollpferde**

6 Jahre alt, 6 und 7 Zoll groß, zum Preise von 1200 Mark veräußlich in Ostrowitt pr. Schönsee Westpr.

4 fette Bullen und eine fettkühe stehen zum Verkauf bei Edeling, Kunzendorf, Kreis Marienburg. [7963]

7947] Wir empfehlen uns zur Lieferung **arbeitsfähiger Zugschsen** aller Rassen, außerdem 1 Jahr bis 2 Jahre alter Stiere, gleichzeitig Rindvieh, der Ochsen- und Niederungschläge, sowie sprungfähiger Bullen.

**Franck & Goldschmidt, Magdeburg.**

25 vierjährige, bairische **Ochsen** d. hier schon 4 Mon gearbeitet haben, verkauft [7575]

B. Plehn, Gruppe.

8445] Dom. Gzierzys bei Rewe Wpr. verkauft 10, 2 u. 2 1/2-jährige, gut angelegte **Stiere** auch 2 sprungfähige **Holländer Bullen.** Die Administration.

**Victoria-Erbsen zur Saat** mit d. Hand vertel, offerirt **Dominium Gronowo** 8331] per Tauer.

20 Stiere

9 Ctr. Durchschnittsgewicht, verkauft zur Mast Radmannsdor bei Göttersfeld. [8130]

8162] Frikowisno, Dypinken Wpr. hat abzugeben

3 hochtragende, junge Kühe

3 hochtrag., junge Sterken

400 Zentner Kartoffeln **magnam bonum.**

6 jährige [8209] **Holländer Sterken** z. Th. von Heerdbuchthieren abstammend, aber nicht heerdbuchfähig, giebt ab

B. Guth, Barloschno Wpr.

### Zuchtbullen

der Oldenburger und Ostfriesischen Rasse in nur vorzüglichen Qualitäten, allerbeste Heerdbuchthiere, unter kaulanten Bedingungen zum Verkauf. Für Gesundheit und Sprungfähigkeit übernehmen wir Garantie, auch erfolgt auf Wunsch Impfung auf Tuberkulose durch beamteten Thierarzt. Gefälligen Bestellungen, die bei Nichtkonvenienz nicht zur Abnahme verpflichten, sehen gerne entgegen. Anfragen werd. prompt erbetigt.

**Gebr. Wulff** Zuchtvieh-Importeure, Gesehensbüde.

### Bullen-Auktion.

6393] Am 6. März 1897, Nachmittags 1 1/2 Uhr, werde ich im Gasthause zu Ludwigsort Ostpr. 5 prungfähige, direkt importirte ostfriesische Bullen mit guten Formen, meistbietend verkaufen. A. Pepper, Louisen-hof, Station Ludwigsort.

8 Bullen von schwarz und weißen Ostpreuß. Heerdbuchthieren abstammend, im Winter 95/96 geboren, stehen zum Verkauf in Gergehnen bei Saalfeld Ostpr. [6332]

Fuhrwerke zur Abholung vom Bahnhof Saalfeld oder Waldbeuten verb. a. Verlang. gestellt.

8417] Kojaren bei Gr. Kosiun, Station Solbau u. Schlästen verb.

40 St. Säuer-schweine ca. 150 Pf.

10 frischmilchend. Kühe

10 Stück Mastvieh.

Meißner [8424]

**Eber und San-Zertel** zur Zucht geeignet, veräußlich in Knapphaedt bei Culmsee.

3 hochtragende, junge Kühe

3 hochtrag., junge Sterken

400 Zentner Kartoffeln **magnam bonum.**

6 jährige [8209] **Holländer Sterken** z. Th. von Heerdbuchthieren abstammend, aber nicht heerdbuchfähig, giebt ab

B. Guth, Barloschno Wpr.

40 Säuer-schweine verkauft Dom. Thurowken bei Wittmannsdorf.

**Vorläufige Anzeige.** Am 10. März a. c. und folgende Tage stellen wir in Polen vor dem Berliner Thor Nr. 10 einen großen Transport [7615]

### Zuchtbullen

der Oldenburger und Ostfriesischen Rasse in nur vorzüglichen Qualitäten, allerbeste Heerdbuchthiere, unter kaulanten Bedingungen zum Verkauf. Für Gesundheit und Sprungfähigkeit übernehmen wir Garantie, auch erfolgt auf Wunsch Impfung auf Tuberkulose durch beamteten Thierarzt. Gefälligen Bestellungen, die bei Nichtkonvenienz nicht zur Abnahme verpflichten, sehen gerne entgegen. Anfragen werd. prompt erbetigt.

**Gebr. Wulff** Zuchtvieh-Importeure, Gesehensbüde.

## 9 Sterken

aus reichlicher Voll. Herde, 9 Mon. bis 2 Jahre alt, wegen Ueberfüllung der Ställe veräuß. Dom. Seeburg per Miesenburg.

8034] Sechs hochtragende **Sterken** stehen zum Verkauf in Gut Kerpel p. Schnellwalde Ostpr.

6714] Sprungfähige u. jüngere **Eber** der groß, weiß, Yorkshire-Rasse sind zu ermäßig. Preisen veräuß. in Annaberg, Kreis Melno.

7797] Dom. Seeburg per Rehden Wpr. hat 14 Stück einjährige, schön geformte **Drfordshire down-Böcke** zum Verkauf.

Sprungfähige und jüngere **Eber** der gr. Yorkshire-Rasse, sowie **Sauen** von 3 Monaten ab, offerirt zu zeitgemäßen Preisen **Dom. Kraftshagen** 6629] per Bartischin.

Eine echte, englische **Bulldoggs-Hündin** wird zur Zucht gesucht. Ganz genaue Beschreibung nebst Angabe des Alters und Schulterhöhe briefl. unter Nr. 6008 an den Geselligen erbeten.

**Verkaufe** wegzugshalber, daher sehr billig: **"Lord"**

- 1 1/2 Jahre alt, abgeführt u. firm zu Lande u. zu Wasser, haferrein, für den feinsten Preis von 60 Mr.
2. Zwei 4 Monate alte **Jagdhunde** Geschwister von Lord, pro Stück mit 20 Mr. Die Hunde sind kurzhaarig, braun mit weißen Platten, starknagig und von berühmten Eltern. Dom. Mühlhoff bei Friedheim. [8169]

8085] Zwei 1 1/2 Jahr alte, vorzügliche **Hühnerhunde** sowie 1/2 jährige **Hündin** edelster Abstammung, preiswerth abzugeben. Steffen, Campenau bei Thiergarth Wpr.

**Ein zahmer Rehbock** ist zu verkaufen bei Förster Lange in Gora bei Hoch-Stübchen. 7926] Zwei sehr schöne **weiße Gauer** echt sommerliche Zucht, zu 8 Mr. pro Stück, hat noch abzugeben Popittowo bei Gerswin. Die Gauerverwaltung.

**Kräftige Hähne** zur Zucht, Kreuzung Brahma u. Cochin, & 4 Mr., hat abzugeben Dom. Sibian. [7730]

### Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

**Ein zahmer Rehbock** ist zu verkaufen bei Förster Lange in Gora bei Hoch-Stübchen. 7926] Zwei sehr schöne **weiße Gauer** echt sommerliche Zucht, zu 8 Mr. pro Stück, hat noch abzugeben Popittowo bei Gerswin. Die Gauerverwaltung.

**Kräftige Hähne** zur Zucht, Kreuzung Brahma u. Cochin, & 4 Mr., hat abzugeben Dom. Sibian. [7730]

**Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.** C. Cigarrengech. ist umst. halb. z. verkaufen. Meld. m. Aufschrift Nr. 8273 durch den Gesell. erb.

### Das Gut Dulzig

813 Morgen groß, an Chaussee und 1 1/2 Meile von der Stadt Rummelsburg, wo Bahnhof ist, gelegen, will ich preiswerth für 70000 Mr. verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Kauf. Senior, Reinwasser, Pommern.

In der Nähe der Stadt ist eine **Parzelle** v. 37 Morg., wov. 7 Morg. Biese, mit vollst. Geh. u. Ausfaat, inf. als Rentengut zu verkauf. Meld. erbittet Znytek, Heidemühl per Heidenburg. [7894]

### Ein hochherrlichliches Kuttergut

Westpreußens, nahe Ostpreußen, hart an Chaussee, bequeme Lage zur Bahn und Stadt, mit Gymnasium, eigene Wasser-Verbindung am Gute, Größe ca. 2000 Morgen, davon 600 Morgen Biesen, der Acker in Tiefkultur und hoher Dungkraft, systematisch drainirt, meistein Weizenboden, Hauptfrüchte: Weizen, Raps, Rüben, gute Gebäude, Wasserleitung in den Ställen, sehr vornehmer Wohnbau, Milchverkauf nach der Stadt, ca. 140 Kühe, 110 Stück Jungvieh, fast sämmtlich Heerdbuchthiere, ca. 70 Pferde, komplettes todtes Inventar mit Dampfdruck-Apparat, Wirtschaft tabellos im Gange, soll bei geordnetem Hypothekens für 630000 Mr. bei 200000 Mr. Anzahlung veräußert werden. Auskunft ertheilt 8172] **Emil Salomon, Danzig.**

### Sehr günstige Rentengutskäufe.

8259] Von den fünf Gütern, welche die Landbank zu Berlin, Behrenstraße 43/44, im Kreise Berent, unweit Danzig, im Sommer 1896 in Größe von ca. 9000 Morgen zu Kolonisationszwecken gekauft hat, sind jetzt noch an deutsche Ansiedler zu begeben:

- vom Gute **Strippau** die Gutshoflage mit neuester Brenneret, allen Gebäuden und Räten, sowie zwei bebauten Vorwerke, im Ganzen noch 2300 Morgen, worunter 200 Morgen Biesen, Torf und 400 Morgen Buchen- und Eichenwald.
- vom Gute **Gross Klinisch**. I. das Vorwerk Goscherit mit Gebäuden und ca. 40 Morgen Biesen. II. noch 850 Morgen Acker, meist an der Chaussee, und ca. 80 Morgen Biesen und Torf.
- von den beiden Gütern **Elenthal A** und **B** die Gutshoflage von Elenthal A nebst zwei Räten, 580 Morgen Acker, 150 Morgen Biesen; Inventar, Saaten und Borräthe überall reichlich und gut vorhanden.

Sch bin von der Landbank beauftragt, unter ihrer Leitung in diesem Jahre alles zu verkaufen, und zwar in beliebigen Größen, zu festen Taxpreisen, freihändig oder zu Rentengütern. Die Preise sind billig gestellt und die Zahlungsbedingungen sehr günstige. Der Acker, die Biesen und Forstlich sind gute, ebenso der Stand der Saaten, von denen jeder Käufer reichlich erhält, wie auch die erforderlichen Borräthe.

Die Güter werden sämmtlich von Chausseen durchschnitten und haben evangelische Schulen am Orte.

Groß Klinisch, eine Meile von Berent, hat Bahnhof und Post. Zu eventuellen Bauten wird kostenlos Hilfe geleistet, auch Wunsch auch Neubauten übernommen. Ziegeleien sind vorhanden.

Jedes Grundstück wird schuldenfrei abgetrennt. Umzugskosten werden zum Teil vergütet.

Weiter gewünschte Auskunft ertheile ich gerne kostenfrei.

**J. B. Caspary, Berent in Westpr.**

7948] Wein in Ehrenthal, Kr. Culm, belegen **Grundstück** 54 Morgen groß, neue Gebäude, bin ich willens, mit lebendem und todtm Inventar zu verkaufen. **A. Liedtke.**

### Wasser-mühle

b. Danzig, (Schundenstr.) ist b. 10000 Mr. anz. weg. Erbh. Negul. zu jedem annehm. Preise sofort z. verkaufen. **G. Katzke, Danzig, Fraunhoferstr. 45, bart.**

8243] Ein in lebhafter Stadt Westpreußens günstig gelegenes **Geschäftsgrundstück** in welchem seit ca. 37 Jahren ein flottgehendes Material-, Eisen- u. Schantgeschäft betrieben wird, zu welchem auch noch ein Haus in der belebten Bahnhofstraße gehört, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. **Frau Bertha Harris, Briesen Wpr.**

### Hotel-Verkauf.

7837] Ich beabsichtige mein am Markt belegenes **Grundstück**, worin seit ca. 30 Jahren ein Hotel sowie Waaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird und zu welchem auch noch ein Haus in der belebten Bahnhofstraße gehört, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. **Frau Bertha Harris, Briesen Wpr.**

### Selterfabrik

gut eingerichtet, mit zwei Fuhrwerken und großer Kundschaft ist anderer Unternehmungen wegen für 4500 Mr. inf. zu verk. Meld. unt. Nr. 7976 a. d. Gesellg. erb.

8233] Ein kleines **Grundstück**, in dem sich eine **Schmiedewerkstatt** befind., ob. das sich z. Anlage einer solch. eignet, wird zu kauf. ev. auch zu pacht. gesucht. Schmiedemeister **Schimankowitsch, Gurske, Kr. Thorn.**

### Pachtungen.

**Restaurant (Elysium)** in Thorn III, Bromberger Vorstadt belegen, mit großem Garten, Pavillon, Winterfestgebäude u. ist von sofort zu verpachten. Näb. bei A. Schmidgall, Bromberg, Wilhelmstr. 75, II.

### Schmiede u. Wohnung

Stallungen u. ca. 1 Morg. Land von inf. od. 1. April z. verpacht. Näheres beim Gemeindevorsteher in Rogowo b. Laner. [8106]

Ein nicht zu großes **Materialgeschäft** mit Ausfaat u. Ausfaat wird zu pachten gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 8286 an den Geselligen erbeten.

### E. Gastwirthsch.

auf dem Lande wird zu pachten gef. u. Land dabei inf. erw. inf. a. z. kauf., ob m. obn. Invent. Meld. unt. Nr. 8281 a. d. Gesell.

### M. Gastwirthschaft

verb. mit Villard u. Regalbahn in einem gr. Kirchdorfe Westpr gelegen, beachtliche ich unter günstigen Bedingungen von inf. zu verkaufen. **Joh. Drulla, Dombrowken b. Fr. Stargard**

### Grundstück

ohne Konkurrenz, 27 Morg. Gartenboden, in großer Ortschaft, weg. Aufgabe sofort veräußlich. Preis 12000 Mr. excl. Ausgebänge. Anzahl 3-4000 Mr. Agenten verb. **Beller, Gayden v. Gousten.**

Zu Schneidemühl ist ein gut eingeführtes **Restaurant-Grundstück** mit Garten, Regalbahn u. theilungshalber bei 6-12000 Mark Anzahlung billig zu verkaufen. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 8031 an den Geselligen erbeten.

### Dominal-Gastwirthschaft

**Kl. Koscierzyn** bei Lobjens inf. mit bellebiger Morgenzahl besten Acker und Biese zu verkaufen oder zu verpachten. [7306]

### Wasser-mühle

b. Danzig, (Schundenstr.) ist b. 10000 Mr. anz. weg. Erbh. Negul. zu jedem annehm. Preise sofort z. verkaufen. **G. Katzke, Danzig, Fraunhoferstr. 45, bart.**

8243] Ein in lebhafter Stadt Westpreußens günstig gelegenes **Geschäftsgrundstück** in welchem seit ca. 37 Jahren ein flottgehendes Material-, Eisen- u. Schantgeschäft betrieben wird, zu welchem auch noch ein Haus in der belebten Bahnhofstraße gehört, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. **Frau Bertha Harris, Briesen Wpr.**

### Wohnhäuser

auf der Kasernen- und Bahnhofstraße i. Ostrowo, gut zinstagend, zu hotel- und Geschäftszwecken geeignet, sind in Anbetracht der Vergrößerung der Garnison freihändig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldungen brieflich unter Nr. 7892 an den Geselligen erbeten.

### Wein Wohnhaus

in welchem seit 30 Jahren **Bäckerei** betrieben wird, inf. wegen Todesfalles sofort zu verkaufen. **Wittwe David John, 7944] Lautenburg Wpr.**

### Eine Fuß-Bade- und Schwimmanstalt

mit Kantine, bei Ostrowo gelegen, inf. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Meld. briefl. unt. Nr. 7893 an den Geselligen erbeten.